

30. Dez. 1937

32835

Pras

Section Hochland
des Deutschen u. Österreichischen
Alpenvereins e. V.

im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen



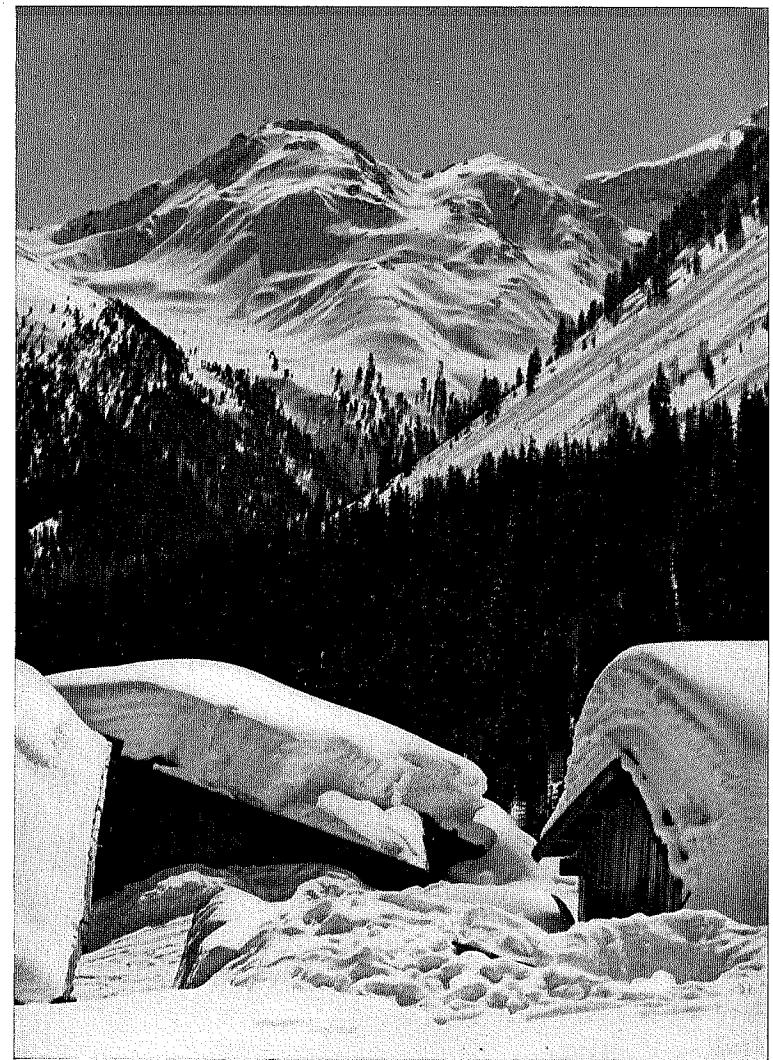
**35. Jahresbericht
1937**

**Sektion Hochland
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins e. V.**

Im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen

2

**35. Jahres-Bericht
1937**



Gotschertal: Almwindalm mit Blick auf Schwarzhorn.

Junghochländerfahrten im Jahre 1937.

Von J. Böslher.

Das alpine Betätigungsgebiet Junghochlands waren bisher unsere bayrischen Berge, besonders das Allgäu und die Gebiete der Sektionshütten gewesen. Da die Ferne besonders stark lockt, wurde der Jahresplan 1937, der zwei Reisen nach Tirol vorsah, mit großer Begeisterung aufgenommen. Für Ostern war eine Fahrt in die nördlichen Stubai-Berge vorgesehen und im Sommer sollte es in die östlichen Zillertaler Alpen gehen. Neue deutsche Gaue sollte die Jugendgruppe schauen dürfen, neues Erleben stand bevor: lange Abfahrten über die Hänge des Skiparadieses des Fichtertales und des Westfalenhauses, Gletscher und Urgestein der sommerlichen Zillertaler Berge.

Zuschüsse der Sektion, des Verwaltungsausschusses und eines lieben, „jugendlichen“ alten Herrn halfen mit, die Geldfrage zu lösen, und eine zweimalige Zuweisung an Schillingen durch den Verwaltungsausschuss entzogen uns der Schillingsorgen, sodass wir das Kontingent der Sektion nicht beanspruchen mussten.

Griesgrämig schaute das Inntal am Ostermontag während unserer Fahrt nach Innsbruck drein. Immerhin zeigten die wolkenverhangenen Berge Charakterfestigkeit des Wetters an; denn im Laufe der letzten zwei Monate waren den Skiläufern nur selten sonnige Tage beschieden gewesen. „Mein schönes Innsbruck am grünen Inn“ troz dieses trüben Wetters hast du mit deinen Gassen, Erkern, Lauben und mit deinem Goldenen Dachl, diesem Meisterwerk profaner Gotik, den Jungen ausnehmend gut gefallen. Dass dein grüner Inn bei diesem Dauerregen schmutzig braun war, hatten wir Anwohner der Isar gar nicht anders erwartet.

Leicht bepackt ging es der Mutterer Ull entgegen. Auf dem Wege dorthin gab ein Besuch im Kaiserjägermuseum auf dem Bergisel der Jugend Kunde von den Ruhmestaten dieser tapferen Truppe. Tiefer Eindruck hinterließen die kraftvollen Bilder von Egger-Lienz, dieses Schöpfers einer „bodenverwurzelten gedanklichen Monumentalmalerei“. Trotz Nebels beehrte am nächsten Tag das Birgitzköpfli mit seiner berühmten Eis-Strecke eine zu heller Begeisterung hinreichende Abfahrt nach Mutters. Der aufgeweichte Weg über Arams nach Sellrain, wohin inzwischen die Rückfahrt befördert worden waren und der ruckfahrtbeschwerliche Aufstieg zur Jugendherberge im Fotschertal, unserem Standquartier, ergaben eine tüchtige Tagesleistung. Da aber der fortschreitende Nachmittag sonnige Skitage verprach, fiel der Aufstieg trotz der starken Körpervorlage nicht allzu schwer. Was uns das Fotschertal schenkte, waren meist Sonnentage voller Skiwomen.

Vier Tage hintereinander stieg die Jugend froh beschwingt den Gipfeln entgegen, die mit weiten Rundblicken reichlich die Mühen des Anstieges aufwogen und mit pulverschneegesegneten Hängen überreich belohnten. Es war für die Könner oft ein seliges Schwingen, meist aber ein tolles Jagen in wildem, aber doch so beherrschtem Schuss, dass Gott Ull auf Holz- und Knochenopfer verzichten musste. Windeck und Roter Kogel sind gleichwertige Rivalen mit genügsamen Abfahrten von 12—1400 Meter Höhen-

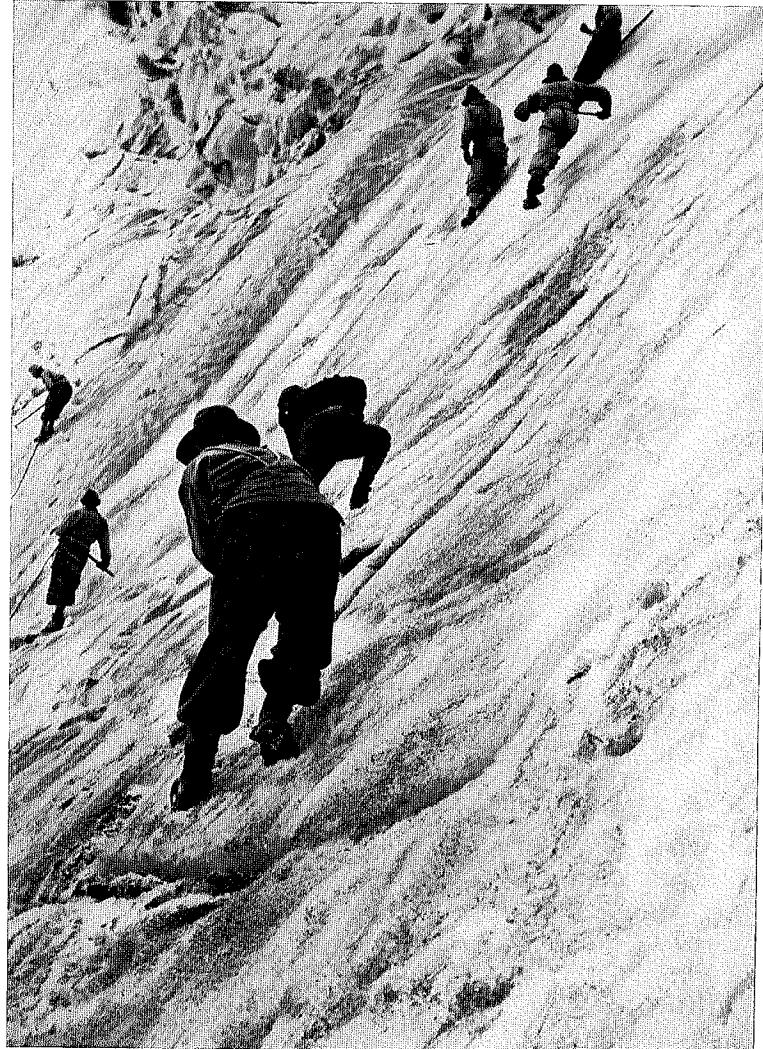
unterschied. Leicht angefirrter Harsh ließ den Schaflegerkogel als ganz groß erscheinen. Die Abfahrt vom Kastengrat am nämlichen Tag war im oberen Teil eine steile Angelegenheit und mündete bald in die Föhre vom Roter Kogel. Ein besonderer Genuss war jeweils der Abschluß dieser Touren, die über die Almindalmen führten. Der steile Waldweg unterhalb dieser Almhütten, der in engen Serpentinen zur Herberge hinunterleitet, war ein Naturstalon schönster Sorte. Eine Fahrt mit etwas alpinem Einschlag war der Wildkopf. Tiefer Pulver am oberen, sehr steilen Hang und fauler Schnee an den anschließenden Hängen stellten an die Fahrtkunst höhere Anforderungen als bisher. Was all diese Gipfel uns am beglückenden Schauen gewöhrt haben, war ein reicher Born an Schönheit. Die eindrucksvollste Gipfeltunde erlebten wir aber auf dem Wildkopf. Ganz nahe lag in leuchtender Pracht die Gletscherwelt der zentralen Stubaier vor uns ausgebreitet. Getragen von Hochgefühlen loderte in den jungen Herzen neues Verlangen, Sehnsucht nach dieser größeren Bergwelt auf. Mit wehmütigem Neid folgten manche heiße Augen den Seilschaften, die deutlich erkennbar über den Alpeiner Ferner bergwärts zogen. Bei einigen verdichtete sich der Anblick des Herrschers dieses Reichs geradezu zu einem „Schrankogelkomplex“, der aber aufs nächste Jahr vertrößt werden mußte. Über die Hauptkette wogte ein wilder Kampf zwischen einer Höhnmauer und einem unsichtbaren Gegner. Die Wollenswalze machte plötzlich einen Vorstoß und stürzte über die Nordhänge hinab, wurde aber von der unsichtbaren Macht wieder zurückgedrängt, eine Nachhut von einzelnen Wollensballen zurücklassend.

Die gefürchtete Wetterverschlechterung zwang uns am übernächsten Tag zu einem verdienten Ruhetag, der zum teilweisen Rucksackpacken benutzt wurde. Während die Jüngeren und zwei Fußtranten unter Aufsicht in der Jugendherberge zurückblieben, verließen wir am nächsten Tag das liebgewordene Jugendheim, das in seiner Art dem Alpenverein und dem Betreuer, Herrn Professor Hohenegger, große Ehre macht. Unser Ziel hieß Praxmar, eine typische Hangsiedlung, die malerisch am Fuße des Zischgeles steht. Der Österhase sollte den braven und tüchtigen Junghochländern noch zwei Skiberge von Klasse zum Geschenke machen. Zum erstenmal sollten in ihrem Turenbericht Höhenzahlen über 3000 Meter stehen. Nach einem kleinen Irrgang auf den Sattelberg, verführt von einer schönen Spur, und nach einer der berühmten Tastfahrten im diffusen Lichte einer Waschfütche über einen interessanten Steilhang „bezwang“ Junghochland seinen ersten, wenn auch beißenden Dreitausender, den Zischgeles. Der Schlufanstieg über den Östgrat verlangte zum Teil eine tiefe Schneewühlerie. Bei sichtigem Wetter war die 1300 m-Abfahrt ein großes Erlebnis. Nach einer vorsichtigen, aber doch zügigen Bogenfahrt in einem beachtlichen pulverigem Steilhang schwiebte und flogte Junghochland über die Zischgeles-Hänge in wenigen Minuten nach Praxmar hinab.

Der abendliche Weg nach Licens war, um mit Maduschka zu sprechen:

„Ein wundervoll beseltes Schreiten
durch abendblaue Flur,
ein leicht beschwingtes Gleiten
in schmal gezogener Spur.“

Von Licens, wo wir genächtigt hatten, stiegen wir am letzten Fahrertag zum Westfalenhaus auf. Eine kurze Rast und ein Imbiss gaben uns neuen Auftrieb. Weil sie ihren höchsten Berg offenbar mit Elan erobern wollten, tauchten die jungen Gipfelfürmer schon nach einer halb Stunden in die Nebelhaube des Vängtaler Weißerkogels. 3208 Meter konnte man nun stolz ins Tagebuch eintragen. An den vereisten Felsen des Bachfallentopfes, den wir gern so nebenbei noch mitgenommen hätten, blickten wir ab. Diesen Schmerz übertönte aber bald jubelndes Glück einer Schiebfahrt, die zu denen gehört, „die man gemacht haben muß“.



Übungen am Eishang.

Weniger genüß- als lehrreich war die Abfahrt am nächsten Morgen mit den Rückäcken über die zusammengefahrenen gefrorenen Hänge nach Lissens hinunter. Kurz vor Gries hielten wir mitten unter Frühlingsblumen Schwäische und nahmen damit Abschied vom Schilaf und Schnee, dem „großen Glanz des Daseins“. Bei lachendem Sonnenschein fuhren wir nach Innsbruck zurück, das heute vor uns lag, wie es Hans Brandenburg sieht: von den Bergen mehr umhegt, als umschlossen.

Bei welchem Bergsteiger ruft die Aussicht auf eine Fahrt in die Zillertaler Alpen nicht Freude hervor? Verbindet sich doch damit die Vorstellung eines matterreichen Tales mit reizend gelegenen Dörfern, samtkraumten Häusern an den Hängen, eines fernigen, fröhlichen und tüchtigen Menschenchlages und eines kühn aufgebauten Reiches von Fels und Eis.

Das Meldeergebnis der Jugendgruppe bewies die Begeisterung, mit der der Plan aufgenommen wurde. Der Tätigkeitsdrang bereitete dem verantwortlichen Leiter viel Freude, gleichzeitig aber auch ein gelindes Unbehagen. Die Zahl von 16 Jugendlichen, denen nur vier ältere, allerdings äußerst zuverlässige Seilschaftsführer gegenüberstanden, dünktete mich für eine Jugendfahrt ins Hochgebirge reichlich groß.

Ich kannte aus der Literatur die Stimmen derer, die bei Hochgebirgsfahrten von höchstens 6 Jugendlichen sprachen, kannte die gewichtige Stimme eines Lammer, der, wie er sagt, selbst in diesem Punkte manches gefündigt hat und aus körperlichen und besonders psychischen Gründen von Jugendfahrten ins Hochgebirge abrat. Da aber die Geschichte des Bergsteigens soviele Namen von Klang aufweist, die sehr früh in die „erdrückende Erhabenheit“ der Hochgebirgswelt eingeführt wurden und dennoch an Leib und Seele nicht Schaden gelitten haben, wollte ich es auf einen Versuch ankommen lassen. Es standen mir ja neben den drei anderen erprobten Seilschaftsführern noch drei Mitglieder der Jugendgruppe mit „Jungmannschaftsreife“ zur Verfügung, drei „Eiserne“, auf die ich vertrauensvoll bauen konnte. Dadurch schrumpften in technischer Hinsicht meine Bedenken stark ein.

Nach einem malerischen Nachtlager auf Bänken, Tischen und Schubkarren im Wartesaal zu Jenbach erwarteten uns in dem entzündend gelegenen Mayrhofen zwei bestellte Wagen für den Rückfahrttransport. Wer physiologisch denkt und weiß, was ein 60 pfündiger Rückack mit dem gesamten Proviant für 12 Tage auf einem normalerweise schon 8 bis 9 stündigem Anstieg für jugendliche, noch labile Herzen bedeutet, wird für diese Marscherleichterung Verständnis aufbringen. Auch ist der Genuss der Landschaft wesentlich herabgesetzt, wenn die Nase vom Muggel in den Boden hineingedrückt wird und die Augen von einem Schweifschleier umflost sind.

Nach einem wildschönen, dreistündigen Weg nahmen die Reize des Zillergrundes stark ab. Jedoch sorgte ein ständiger Kampf gegen das Abtrutschen der Traglasten von den Mülltrüden und gelegentliches Um schmeißen für Abwechslung. Vom Zillergründel, einem Musterbeispiel eines von Eiszeitgleisern ausgeschliffenen Trogtales, trieb eine belebende Ungeduld die Junghochländer zu einem müdigkeitsverachtenden Endspurt an.

Technisch gesehen sollte der Zweck unseres elftägigen Hochgebirgsaufenthaltes auf der Blauener Hütte eine Einführung in das Eisgehen und in das Klettern im Urgestein sein. Manches, was in Heimabenden gelehrt wurde, sollte nun erarbeitet und erlebt werden. Im Blickpunkt des Interesses stand bei der Jugend als etwas ganz Neues das Eis. Eishänge, Gletscherbrüche, Spalten waren bisher Traumgestalten und Sehnsüchte gewesen, nun sollten sie Wirklichkeit werden. Da ein Menschenfreund Hung des größten „Eishungers“ als erste Kostprobe die Wildgerlospitze mit

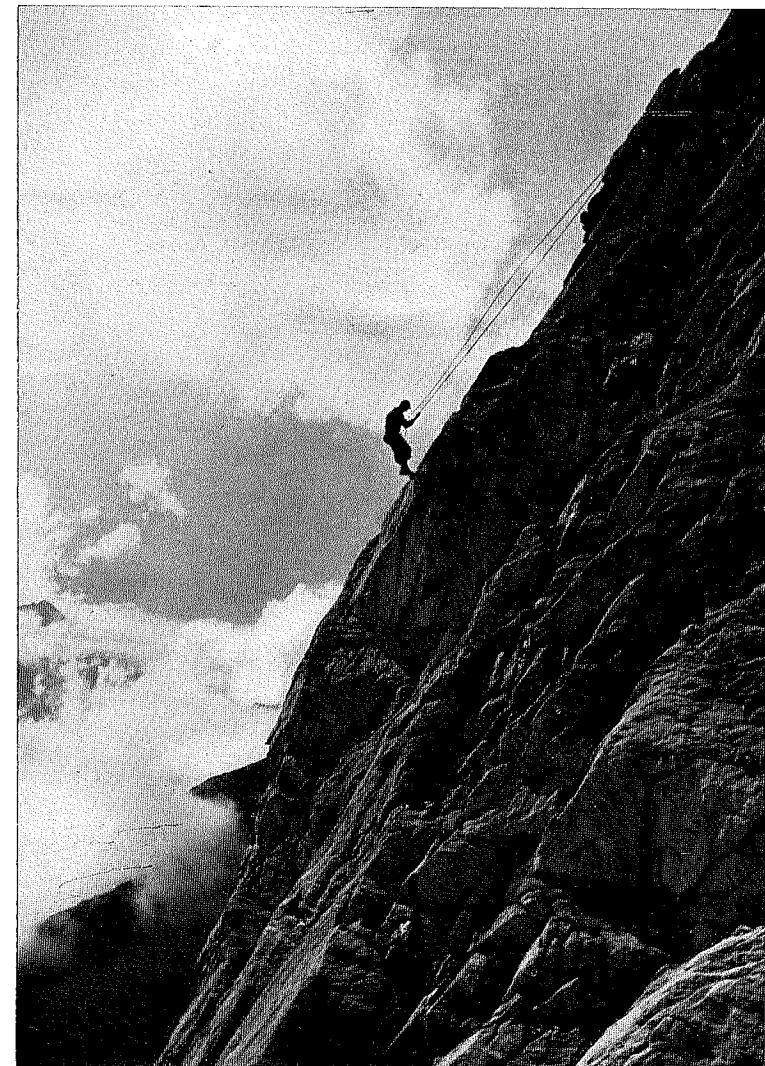
ihren 3280 m „serviert“. Damit gleich mehr zum Zuge kamen, überwanden wir den Steilhang am Eisbruch des Kuchelmooskeeses übungshalber an mehreren Stellen ohne Steiggeisen.

Wie ein Boxer anfänglich vorsichtig seinen Gegner abtastet, so gingen auch unsere Eislehrlinge das als heimtückisch bekannte Eis noch zaghaft und misstrauisch und auch schwerfällig an. Auf dem sonnigen Firnbecken mussten die Seilschaften trotz geringer Spaltengefahr in schulmäßigen Abständen zur Wildgerloscharte emporstapfen. Den Zweck der Schulung im Auge, quittierten die Seilschaftsführer Nachlässigkeiten immer wieder mit einem aufrüttelnden, aber gut gemeinten „Anpfiff“. Das Emporturnen an den riesigen Blöcken des Südgrates der Wildgerlosspitze war eine lustbetonte Angelegenheit, wenn auch manchmal das dumpfe Geräusch eines allzu vertrauensvoll angefaschten Wackelblockes etwas schreckhaft wirkte und eine Gefahr des Urgeisteinslettes bewußt machte. Weit schweifte der Blick nach Süden, wo die Silberharnische der Nordhänge der Rieserfernergruppe prächtig im Sonnenschein funkelten. Die Gipfel der Zillertaler aber waren größtenteils in Wolken gehüllt. Blötzlich aufziehende Gewitterwolken trieben zur Eile, als wir noch den bequem erreichbaren zweiten Dreitausender, die Kuchelmoosspitze mitnahmen; denn einen solchen „Saunagel“, der so leicht zu stechen ist, läßt auch ein Jung hochländer nicht stehen.

Nach einer fröhlichen, mehr oder weniger gegliederten Abfahrt über den Steilhang unter der Scharte und nach einer Stapferei durch den aufgeweichten Firn kam oberhalb des Eisbruches der große Augenblick der ersten Gehversuche mit Steiggeisen. Bewaffnet mit den von älteren Hochländern gepumpten Eisen begann nun nach einigen Demonstrationen der Seilschaftsführer ein reger Betrieb. Bis uns ein Regen in die Hütte hinunterzagte, war schon manche anfängliche Unsicherheit abgelegt. Vom Seile gesichert, konnte bei den kleinen Rutschern, die falsche Fußstellung verursachten, nicht viel passieren.

Noch zweimal, nach einer kleinen Fahrt auf die Richterspitze mit „rasanter“ Abfahrt über steile Schneehänge und an einem Schlechtwettertag, übten wir am Eishang. Gesteigertes Vertrauen auf die Eisen verzichtete bald auf die Sicherung durch Seile. Mit abgeknickten Fußgelenken, bald ansteigend, bald querend, mit vorgeschobenen spitzen Knie absteigend, entwickelte sich ein reger Eisschulbetrieb. Das zunehmende Vertrauen führte in immer steilere und höher gelegene Eishänge. Die Zehnacker verbissen sich allmählich in ganz beachtlich steiles Eis. Kam dabei im Eiser, der die Schwierigkeit und Neigung unterschätzte, das seelische Gleichgewicht etwas ins Schwanken, so fuhr einfach der tätigkeits hungrige Pickel ins Eis und schleuderte die Eisbrocken liebvoll dem „Unterhaus der Sechs- und Achtzacker“ aufs Dach.

Eine besonders wichtige Aufgabe der Bergsteigererziehung der Jugend sehe ich im sauberen Klettern im brüchigen, leichten und mittelschweren Eis. Ich scheue mich daher nicht, ins Ausbildungspogramm brüchige Grate hereinzunehmen, von denen ich weiß oder annehme, daß die „Abbautätigkeit“ der Vorausgehenden den Nachfolgenden nicht gefährlich wird. Die deutlichen, aber gut gemeinten Hinweise und Rügen der Seilschaftsführer erziehen auf solchen Fahrten bald zu einem guten, aufmerksamen Klettern auf Druck. So werden die Kletterfahrten, da Aufmerksamkeit Willensarbeit ist, durch ihren Zwang zur Konzentration auch ohne starke körperliche Beanspruchung zu einer hervorragenden Willensschule. Mit Argusaugen überwachen auch die Seilschaftsführer die Sicherung und Selbstsicherung auf ihre Zuverlässigkeit und eine störungsfreie Seilbedienung. Verstöße gegen diese Tätigkeiten, wie Schlampperei, Geistesabwesenheit und unzeitgemäße Versunkenheit in Landschaftsbetrachtungen sind ebenso Verfehlungen gegen das Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Seilkameradschaft, wie das rücksichtslose, unbeherrschte Lostreten aller im Wege liegenden Steine, be-



Abseilen vom Westgrat des nördlichen Schwarzkopf.

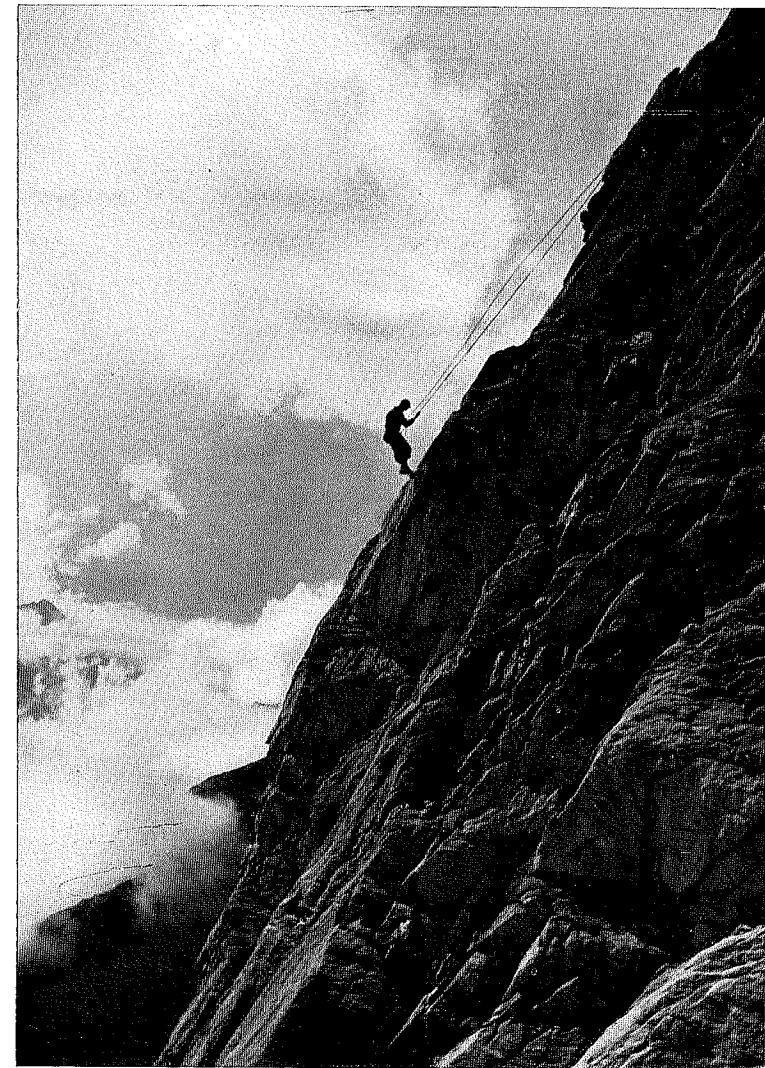
ihren 3280 m „serviert“. Damit gleich mehr zum Zuge kamen, überwanden wir den Steilhang am Eisbruch des Kuchelmooskeeses übungshalber an mehreren Stellen ohne Steigeisen.

Wie ein Boxer anfänglich vorsichtig seinen Gegner abtastet, so gingen auch unsere Eislehrlinge das als heimtückisch bekannte Eis noch zaghaft und misstrauisch und auch schwerfällig an. Auf dem sonnigen Firnbecken mussten die Seilschaften trotz geringer Spaltengefahr in schulmäßigen Abständen zur Wildgerloscharte emporstapfen. Den Zweck der Schulung im Auge, quittierten die Seilschaftsführer Nachlässigkeiten immer wieder mit einem aufrüttelnden, aber gut gemeinten „Anpfiff“. Das Exporturnen an den riesigen Blöcken des Südgrates der Wildgerlosspitze war eine lustbetonte Angelegenheit, wenn auch manchmal das dumpfe Geräusch eines allzu vertrauensvoll angefaschten Wackelblockes etwas schreckhaft wirkte und eine Gefahr des Urgeisteinslettes bewußt machte. Weit schweifte der Blick nach Süden, wo die Silberharnische der Nordhänge der Rieserfernergruppe prächtig im Sonnenschein funkelten. Die Gipfel der Zillertaler aber waren größtenteils in Wolken gehüllt. Blötzlich aufziehende Gewitterwolken trieben zur Eile, als wir noch den bequem erreichbaren zweiten Dreitausender, die Kuchelmoosspitze mitnahmen; denn einen solchen „Saunagel“, der so leicht zu stechen ist, läßt auch ein Junghöchländer nicht stehen.

Nach einer fröhlichen, mehr oder weniger gegliederten Abfahrt über den Steilhang unter der Scharte und nach einer Stapferei durch den aufgeweichten Firn kam oberhalb des Eisbruches der große Augenblick der ersten Gehversuche mit Steigeisen. Bewaffnet mit den von älteren Hochländern gepumpten Eisen begann nun nach einigen Demonstrationen der Seilschaftsführer ein reger Betrieb. Bis uns ein Regen in die Hütte hinunterzagte, war schon manche anfängliche Unsicherheit abgelegt. Vom Seile gesichert, konnte bei den kleinen Rutschern, die falsche Fußstellung verursachten, nicht viel passieren.

Noch zweimal, nach einer kleinen Fahrt auf die Richterspitze mit „rasanter“ Abfahrt über steile Schneehänge und an einem Schlechtwettertag, übten wir am Eishang. Gesteigertes Vertrauen auf die Eisen verzichtete bald auf die Sicherung durch Seile. Mit abgeknickten Fußgelenken, bald ansteigend, bald querend, mit vorgehobenen spitzen Knie absteigend, entwickelte sich ein reger Eisschulbetrieb. Das zunehmende steigende Vertrauen führte in immer steilere und höher gelegene Eishänge. Die Zehnzacken verbissen sich allmählich in ganz beachtlich steiles Eis. Kam dabei im Eis, der die Schwierigkeit und Neigung unterschätzte, das seelische Gleichgewicht etwas ins Schwanken, so fuhr einfach der tätigkeits hungrige Pickel ins Eis und schleuderte die Eisbrocken siebenvoll dem „Unterhaus der Sechs- und Achtzacker“ aufs Dach.

Eine besonders wichtige Aufgabe der Bergsteigererziehung der Jugend sehe ich im sauberen Klettern im brüchigen, leichten und mittelschweren Eis. Ich scheue mich daher nicht, ins Ausbildungaprogramm brüchige Grate hereinzunehmen, von denen ich weiß oder annehme, daß die „Abbautätigkeit“ der Vorausgehenden den Nachfolgenden nicht gefährlich wird. Die deutlichen, aber gut gemeinten Hinweise und Rügen der Seilschaftsführer erziehen auf solchen Fahrten bald zu einem guten, aufmerksamen Klettern auf Druck. So werden die Kletterfahrten, da Aufmerksamkeit Willensarbeit ist, durch ihren Zwang zur Konzentration auch ohne starke körperliche Beanspruchung zu einer hervorragenden Willensschule. Mit Argusaugen überwachen auch die Seilschaftsführer die Sicherung und Selbstsicherung auf ihre Zuverlässigkeit und eine störungsfreie Seilbedienung. Verstöße gegen diese Tätigkeiten, wie Schlamperei, Geistesabwesenheit und unzeitgemäße Verunkreinheit in Landschaftsbetrachtungen sind ebenso Verfehlungen gegen das Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Seilkameradschaft, wie das rücksichtslose, unbeherrschte Lostreten aller im Wege liegenden Steine, be-



Abseilen vom Westgrat des nördlichen Schwarzkopf.

sonders im Verbandsklettern, eine schwere Sünde gegen die Gemeinschaft ist. Die Reichensteigruppe bietet eine Reihe mittelschwerer bis sehr schwieriger Gratklettereien, wobei der gute Felsgänger, direktigen Umgehungen abhold, manchen Klettertechniken überaus schweren Leiderbissen vorgesetzt bekommen kann.

Die Anfänger stiegen am dritten Tage ihres Aufenthaltes zum Heilig-geistjöchl und fanden einen besonderen Reiz darin, nun mit einem Beine in Österreich, mit dem anderen in Südtirol zu stehen. Nach der Besteigung des Winkelskofes über die von Urweltkräften herumgeschleuderten Riesenblöcke des Ostgrates statteten wir noch der Zillerplattenspitze einen Besuch ab. Für die Fortgeschrittenen war dieser Gipfel schon morgens der Ausgangspunkt einer Gratüberquerung zur Zillertalchartenspitze. Noch nicht allzu weit waren sie bei unserer nachmittäglichen Ankunft vorwärts gekommen, sodass ein Freilager bedenklisch in den Bereich der Möglichkeit rückte. Vorsichtsbeischende Brüderlichkeit, die große Anzahl der Türme und die schwerfällige Beweglichkeit von vier Dreierheischaften hatten viel Zeit verschlungen. Hochbefriedigt von den vielen schneidigen Kletterstellen rückten nach Einbruch der Dunkelheit die Seilschäften, sehnjüchtig erwartet, ein.

Auch im harmlos scheinenden Gelände lauern im Urgeisteinsgebirge tödliche Gefahren. Beim Queren einer Blockhalde kippte am Rande einer Schneezunge ein zentralischwerer Felsen um und verkleimte den linken Fuß eines Junghögländers im durchgebrochenen Schnee derartig, dass er allein nicht in der Lage gewesen wäre, sich zu befreien. Dies war ein Anlass, auf die Gefährlichkeit des Alleingehens hinzuweisen.

Eine eindrucksvolle Kletterei bot bei der anschließenden Ersteigung der Nadelspitzen über den Nordgrat die sogenannte Nadel. Der Jungmannen Grabenjäger hatte hiebei das zweifelhafte Vergnügen, auf lustgekühlter Plattform 17 Meter hinauf und hinunter zu sichern.

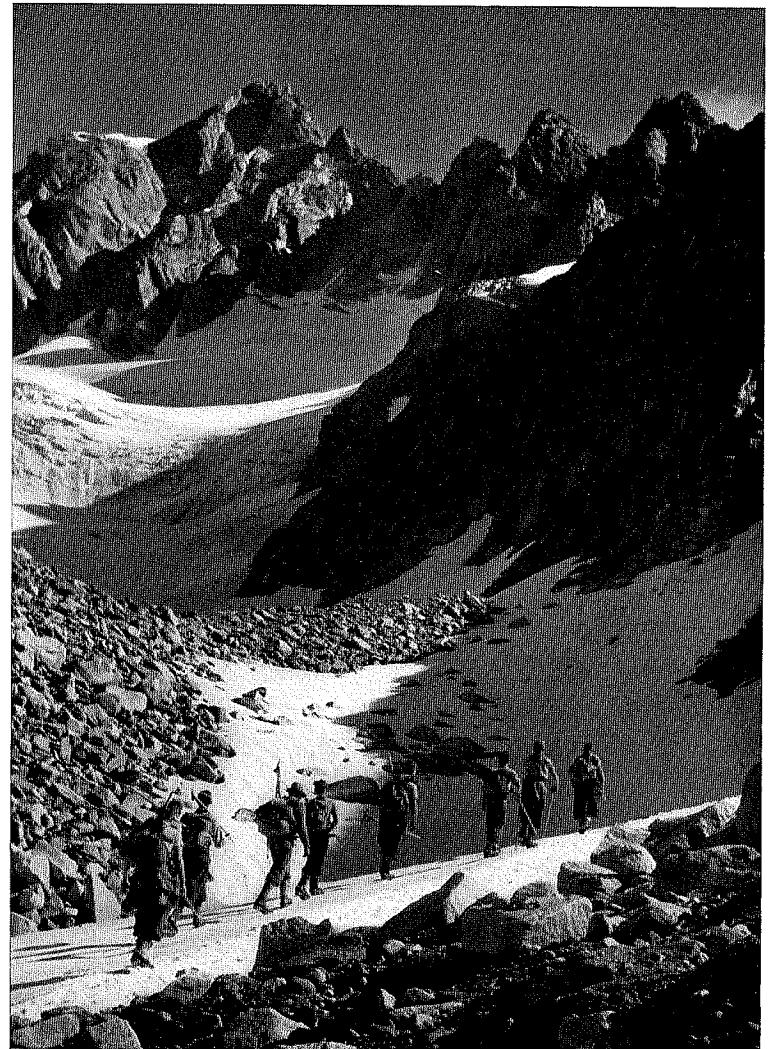
Von allen Touren unserer Zillertaler Tage hinterließ die tiefsten und nachhaltigsten Eindrücke die Ersteigung des nördlichen Schwarzkopfes. Dieser trockige und düster dreinschauende Felsberg bildete von Anfang an den Mittelpunkt unseres Kletterinteresses. Nach flottem Anstieg zur Gamscharte enthüllte uns zum ersten Mal die Benedigergruppe gnädig ihr Antlitz. Hatten bisher Wolken die edle Pyramide des Benedigers und seine Trabanten unserem Blicke vorenthalten, so lag heute über jarten Nebelstreifen in berückender Schönheit hinter einem Silberhauch von Dunst diese große Bergwelt vor unseren Augen ausgebreitet. Bei allen Jungen, die nun schon Eisluft geatmet hatten und nun auch „in Eis dachten“, riefen die großartigen Eisabstürze der Simonyspitze und Dreiherrnspitze helle Begeisterung hervor und weckten neue Sehnjucht. Im Süden türmten sich leuchtende Ballenwolken auf, die der Schönheit der Hochgebirgswelt immer einen besonderen Akzent geben, während der Westen wie bisher von Wolken verhangen war. Da der schwierige und teilweise sehr schwierige Fels meist fest war, war das Klettern eitel Freude. Besonderen Eindruck hinterließ die düstere Ostwand, die jäh in riesigen Platten zum Keeskarkees hinabstürzt. Ein nadelförmiger Felssturm kostete uns viel Zeit. Statt ihn durch Steigbaum zu überwinden, umgingen wir ihn auf der Ostseite in einem brüchigen, 15 m hohen Kamin in sehr schwieriger Kletterarbeit. Das Durchsichern sämtlicher Seilschäften hielt gewaltig auf. Ein Versuch, den Turm rechts zu umgehen und damit die „Hauptverkehrsstraße“ zu entlasten, scheiterte an dem schlechtgeschichteten Fels, der zudem mit ölig sich anführendem Glimmerstaub bedeckt war und auf dem die Klettererhuhe keinen Halt fanden. So etwas hatte der nördliche Schwarzkopf, der schönste Kletterberg im Reiche der Plauener Hütte, seitdem er wie ein Bollwerk von Urweltkräften aufgebaut wurde, wohl noch nicht erlebt! Achtzehn Menschen saßen übermäßig auf seinem Scheitel und stellten im Gipfelbuch fest, dass die letzten achtzehn Eintragungen sich auf einen Zeitraum von $3\frac{1}{2}$ Jahren erstreckten.

Der Stolz auf unseren ungewollten Rekord sollte aber bald einen Dämpfer aufgesetzt bekommen. Dürteres Gewölk schob sich von Westen heran und mahnte zum Aufbruch. Nach dem Terte des Führers mußten wir in etwa halber Höhe den Westgrat verlassen und über die Südflanke durch Kamine absteigen. Als wir am Höhenmesser diese halbe Abstieghöhe feststellten, war kein Kamin zu entdecken. Auch die Zugabe von noch weiteren zwei Seillängen brachte keine Kamine in unser Gesichtsfeld. Wäre ich meinem Gefühl gefolgt, das mir den Abstieg über die Nordseite mehr empfahl, so hätten wir nach der Meinung des Hüttenwirtes richtig gehandelt. Da aber die Nordseite im Führer überhaupt nicht erwähnt war, entschloß ich mich zum Abseilen über die 120 m hohe südliche Wandflucht des Grates. Mit dem Beginn des Abseilens brach ein Gewitter los, das uns und die Seile langsam aber sicher durchnähte. Grabensee befam sämtliche Mauerhafen und die Aufgabe, den „Lift“ ins Kar hinabzubauen. Die anderen Seilschaftsführer und ein erprobter Junghochländer hatten die Sicherung eines jeden an den verschiedenen Standplätzen zu übernehmen und den Sitzwechsel von Seil zu Seil zu überwachen. Damit war die Möglichkeit eines Unfalls auf ein Minimum herabgemindert. Trotzdem schwang ein umschatteter Unterton aus den Beratungen über die Fahrt ins Blaue. Die Ungewißheit, ob ausreichende Standplätze gefunden werden und gutschende Abseilhafen geschlagen werden können, riß an den Nerven. Aus Erfahrung wußte ich, daß das gefürchtete Abseilen von so viel Leuten über eine so hoch hohe Wand sehr viel Zeit benötigt. Welchen verantwortlichen Fahrtenleiter hätten nicht auch noch viele andere Gedanken bedrückt, wie Blitzgefahr, Regen, Sturm, nasse, schleitgleitende Seile, schwer lösbare Sicherungsknoten, durchnähte Kleider, vom Wind gepeitschte kalte, häßliche, jede Sicht nehmende Nebel, sinkender Tag? Wie ganz anders war es doch damals, als ich mit einem wetterhartem, erprobten Bergkameraden bei Schnee und Regen von der Fünffingerspitze abseilte, mehr oder weniger nur mit der eigenen Person beschäftigt! Und heute stand das Ich weit im Hintergrund, im Vordergrunde aber die Sorge um vierzehn junge Menschen.

Während ich von weiter oben gesichert an den Fels gelehnt, nur mit einem Fuß gegen einen kleinen Tritt vertemmt, einen nach dem andern über die ersten 20 Meter hinabsicherte, betrachtete ich immer wieder prüfend die jugendlichen Gesichter. Die Sicherheit der Seilschaftsführer, der Humor einiger Unerstürtzlicher und der Reiz des völlig Neuen, des Abenteuerlichen, verhinderte ein tiefes Herabsinken des Gemütsbarometers. Die Fröhlichkeit, die das Abseilen bei schönem Wetter über kleine Wandstufen sonst begleitet, war durch eine ernstbetonte Neugierde, bei den Neulingen zum Teil durch eine verständliche Bedrücktheit verdrängt, erwartete sie doch eine Fahrt in eine ungewohnte Tiefe. „Nicht die Höhe, sondern der Abhang ist es, der uns erschreckt“, sagt Nieztsche. Mich selbst quälte vor allem, daß ich nicht erfahren konnte, wie es mit dem Weiterweg stand, da der Wind um den Grat fauchte und hämisch alle Mitteilungen von unten verwehte.

Schon drei Stunden bediente ich ungeküßt gegen den Regen auf meinem windigen Posten das Seil, als eine gütige Hand den Wolkenvorhang in die Höhe zog und „kämpfendes Sonnengold“ leuchtend unter kaltes, hartes Felsenreich umloste. Bald darauf glitt auch ich die erste Seillänge hinunter zum Junghochländer Huber, der auf seinem kleinen „Postament“ brav als Sicherungsposen ausgehalten hatte. Die Wand lag bereits im dämmrigen Abendschatten, als ich und der Jungmann Greif als Letzter nach der zweiten Strecke am einfachen 30 Meterseil auf einem Grasband bei der versammelten Mannschaft eintrafen. Nachdem wir Letzten zwei Seile mitgebracht hatten, konnte die Gruppe nun wieder gesichert den Abstieg fortführen.

Die Wegbauer Grabensee und Mayer hatten inzwischen tüchtige Arbeit geleistet: Vom Grasband leitete ein 20 Meter langes Reepschnurgeländer



Blick auf Kuhelmooskees und Südgrat der Reichenspitze.

zu drei weiteren Abseilstellen, von denen die letzte wieder ein Schenkelhänger von 30 Meter war.

Ein großer Stein fiel mir vom Herzen, als ich Mayer noch vor Einbruch der Dunkelheit über die Schneefelder zur Hütte abfahren sah, um unser Wohlbefinden zu melden. Ich wußte, daß man dort um uns besorgt war. Da wir bis Sonnenuntergang im Nebel standen und im Kar Nebelschwaden hingen, konnte man uns von unten nicht beobachtet haben.

Schlechte Standplätze verzögerten die nächtliche Arbeit, deren stummer Zeuge der gegen 10 Uhr aus den Wolken getretene Mond war. Diese Himmelslaterne war uns ein willkommener, wenn auch spärlicher Lichtspender; denn Licht gibt Kraft. Hermann Müller schaltete und waltete am oberen Ende des vorletzten Seiles auf einem zugigen und dürtigen Standplatz. Sobald dieser Standplatz frei war, holte sein Ruf von unten den nächsten Mann aus dem wärmenden Zeltbad auf dem Grasbande heraus. Dann schnappte ein Karabiner in das von mir bewachte Geländer und gleich darauf verschlang den Startenden das schauerlich-schöne, nächtliche Duntel. In ziemlich gleichmäßigen Abständen meldete ein mehr oder weniger gelungener Stimmbruch juchzer die glückliche Landung eines Junghochländers im Kar. Hier wärme heißer Tee, den unser wackerer Sendbote inzwischen von der Hütte herausgebracht hatte, jeden Gelandeten innerlich auf. In lieblicher Bergfamiliarschaft traf später auch noch der besorgte Hüttenwirt, der erst spät abends von einer langen Fahrt zurückgekehrt war, mit weiterem Getränk ein. Mitternacht war es, als ich als letzter Mann aus dem Felsen stieg.

Hoch gingen bei den Jugendlichen die Wellen der Stimmung nach dieser Bewährungsprobe beim späten Nachtmahl. Glücklich bestanden war das erste Abenteuer. Und Jugend dürftet ja nach dem Ungewöhnlichen, dem Abenteuer. Ein kleiner „Sturmwind der jungen Tat“ hatte mehr als die Oberfläche der Seele bewegt. Ein völlig neues Erlebnis am Berg hatte mitgeholfen, ihnen „den Berg zu erschließen“ und den Gedanken einer Gemeinschaft zu vertiefen, die in den „gestrengen Zügen der Natur“ einen Spiegel ihrer Wesensverwandtschaft sieht, wenn auch dieser Gedanke in der Jugend noch nicht bewußt wird. Diese Stunden höherer Nervenbelastung haben den jungen Bergsteigern gelehrt, daß der Berg jederzeit Bewährung, die Kampf mit sich und dem Schicksal ist, fordern kann; denn das war jedem bewußt, daß ein Wettersturm von größerem Ausmaße weit höhere Anforderungen verlangt hätte. Das Nichtigkeitsgefühl gegenüber der Macht der Berge ist stets Erwecker der Ehrfurcht vor den Bergen. „Aus Unterwerfung und Kampf geht der empfindende Mensch in gleicher Weise hervor. Wie durch ein Wunder erhöht ihn die übermächtige Natur selber. Und sie entläßt ihn aus ihrem Anblick gefestigter, gesicherter und erhobener“ (Binding). Der Abstieg vom Schwarzkopf ist aber auch ein Maßstab, der in schwierigen Lagen der späteren alpinen Laufbahn vielleicht manchmal von Nutzen sein wird. Jeder der Teilnehmer dieser Fahrt hat an sich das Nietzsche-Wort erlebt: „Was mich nicht umbringt, macht mich nur stärker.“

Während des wohlverdienten Ruhetages holten einige die in der Wand zurückgelassenen Seile. Ungünstiges Wetter ließ am darauffolgenden Tage nur Übungen im Eisbruch zu.

Trotz der etwas vergnüten Felsen stiegen am nächsten Tage 2 Schäften von der Zillerspitze aus über die Türme des Südgrates auf die Reichenspitze, den Herrscher der östlichen Zillertalerberge. Einige vereiste Stellen gestalteten diesen Anstieg zu einer sehr schwierigen Kletterfahrt. Wir andern 15 hatten auf dem gewöhnlichen Wege längst den Gipfel erreicht und genossen die bisher schönste Aussicht. Aus dem Süden grüßten die Sextener Dolomiten und zum erstenmal waren die Gipfel der ganzen Zillertaler Alpen bis zur Olperergruppe frei. Während die Gestalten der Benediger Gruppe dastanden wie Paläste „blank in den Himmel gebaut“,

verloren die an sich gewichtigen Bergpersönlichkeiten der mittleren und westlichen Zillertaler im Gewimmel ihrer Viehheit an Würde und Eindruck.

Am einem schönen Vormittag überstiegen 12 Junghochländer die Zillerspitze, während drei Zweierpartien sich die Überquerung vom nördlichen zum südlichen Schwarzkopf vorgenommen hatten. Schwierig und heikel war die Kletterei über die Südflanke zum Westgrat, wobei wir auch im Aufstieg über den im Führer angegebenen Weg, wie bei der Abseiltour, kein klares Bild bekamen. Herrliche Tiefblicke über die plattige Ostwand hinab zur Richterhütte, fester Fels, lustige Türe und eine nette Abseilstelle machen diese Kletterfahrt, besonders in Verbindung mit dem Nordgrat, wohl zur schönsten in diesem Gebiete. Aufsteigende Nebel, Vorboten des alltäglichen Nachmittagsgregens, zwangen zu einem eiligen Abstieg über den leichten Südwestgrat des südlichen Schwarzkopfes. Kaum hatten wir die Randkluft überprungen, setzte der „Segen von oben“ ein. Die Regenschirme zu Häupten, erreichten wir nach jagender Abfahrt über die steilen Schneefelder trocken die Hütte.

Wegen der stark mitgenommenen und schonungsbedürftigen Junghörner von 2 Seilschaftsführern, die anschließend große Dolomitenfahrten als Ziel hatten, wurde der vorletzte Tag einer jener wunschlos glücklichen Bergtage, an denen man sich der Natur „blumenmäßig“ hingeben kann. Vom faustischen Drang des Gipfelsstürmers heute nicht geplagt, ruhten alle Junghochländer in der Gegend zerstreut hinter Felsblöcken sonnenbadend wohlige ausgestreckt im Graie und schlürften in tiefen Zügen die Schönheit des sonnigen aller unserer Höhentage. Eine Stunde praktischer Übungen mit der Bussole befestigten die bisher erworbenen Kenntnisse im Orientieren und Kartenlesen.

Der nächste Morgen, wolkenverhangen, ließ die Besteigung des Rauhköpfel, der schönsten Berggestalt im Gebiet der Plauener Hütte, über den Ostgrat nicht ratsam erscheinen. Aber auch der gewöhnliche Weg auf der neutralitalienischen Seite wurde zum Erlebnis. Erstmals in ihrem Leben wanderten die Junghochländer, alle Mitglieder des Volksbundes für Deutsch-tum im Ausland, stundenlang auf Südtiroler Boden. Hier und dort auftretende Nebel zeigten auf Augenblicke Teilausschnitte der Schönheiten des Ahrntales. Nach langem Auf und Ab führte ein halbverfallener Weg über die Südseite zum Rauhköpfel empor, über uns immer noch Nebel, um uns, wie Brandenburg sagt, die „stahl- und steinharte und doch so erinnerungsfüße Mühlhalsmelodie von Nägelpranten auf Schotter“. Doch unsere Mühe wurde auf dem Gipfel durch einen freien Blick auf die Reichenspitze und Dreiherrenspitze belohnt. Der beim Abstieg einsetzende Regen war gegenüber der schirmbewaffneten Truppe von geringer Wirkung. Es lebe der einst verächtlich behandelte Rauhköpfel!

Nicht ganz leicht fiel uns der Abschied von der Hütte, die die Sektion Plauen zu einem gemütlichen Bergsteigerheim gestaltet hat und die von dem liebenswürdigen Bergführer Wegleider und dessen Frau vortrefflich betreut wird. Zum Abschied wollte während des langen Abstieges nach Mayrhofen die Sonne das Verfäumte nachholen. Mit hörbarer Erleichterung konnten wir dort nach $6\frac{1}{2}$ -stündigem Marsch unsere immer noch schweren Rückäcke von unseren Schultern gleiten lassen.

Der Schlusspunkt unserer Tirolerfahrt war — oh, welch Vergehen! — zu Kufstein im Auracher Löhl eine Viertele Tiroler. Ein Trost in meiner Sündenpein ist der Gedanke, daß ich armes Verbindungsglied zwischen Jung und Alt bei jenen alten Hochländern Verzeihung finden werde, die etwas auf „Tradition“ halten und die es einstens vielleicht noch ärger getrieben haben.

Unsere Jugend ist auf diesen Fahrten in ihrer Bergsteigerausbildung ein gutes Stück vorwärts gekommen. Sie hat hiebei dazu den größeren Rhythmus der Hochgebirgsnatur verspürt. Die Tatsache, daß „erst spät, nachdem

manche Kraft des Verstandes und auch des Herzens schon ausgebildet ist, die große Natur auf den Menschen zu wirken beginnt“ (Binding), darf uns nicht davon abhalten, eine tatenfrohe Jugend schon vor dem Zeitpunkt großer Erlebnisfähigkeit in die Schönheit und Größe der Bergwelt zu führen. Wie körperlich das Üben, die Funktion das Organ bildet, so fördern auch die wiederholten Eindrücke den Seelenbau. Gerade im Bergsteigen treten dem Geiste tief bestimmende Kräfte entgegen, die erschüttern oder Sicherheit geben, die energisch in den Lebensvollzug eingreifen und die im Sinne des großen Jugendpsychologen Spranger Erlebnisse im Entwicklungssinn bedeuten und so mithelfen die persönliche Wertstruktur zu bilden. Unsere Jugendfahrten sind Versuche, die jugendliche Psyche langsam, unaufdringlich für die große Naturliebe aufzulodern, die „der beglückende Weg in die inneren Alte“ der Gebirgswelt ist.

Entscheidend ist in der Anlage der Fahrten, daß der Leiter die Grenzen dessen, was verantwortbar ist, erkennt. Er darf an Schwieriges nur dann herantreten, wenn die Führerfrage restlos gelöst ist. „Um die Führerfrage“, sagt unser ums Jugendwandern in den Bergen hochverdienter Erzenseperger, „rankt sich wie um eine feste Säule die ganze alpine Jugendbewegung“. Dies gilt in erhöhtem Maße, wenn die Jugendfahrten sich aus dem Rahmen der Gebirgsbewegung herauszwängen und kühnere, gewagtere Wege mit höherem Einsatz, aber auch mit höherem Gewinn einzuschlagen wollen. Mögen wir nie zu den Völkern gehören, deren „Kinder die Lust am Abenteuer und die Freude an der Gefahr verlieren“.

J. Pölcher.

I. Allgemeiner Bericht.

Das heurige Berichtsjahr für die Zeit vom 1. 11. 1936 bis 31. 10. 1937, das 35. des Bestehens der Sektion, stand, wie die letzten Jahre, im Zeichen ruhiger Weiterentwicklung des inneren Sektionslebens und der Erhaltung sowie Verbesserung unseres umfangreichen Hüttenbesitzes.

Die Zahl der Mitglieder hat sich im Laufe des Jahres wenig verändert. Einem Mitgliederstand von 515 am 1. 11. 1936 stehen nunmehr am Ende des Berichtsjahres 523 Mitglieder gegenüber. An Neuaufnahmen erfolgten im Laufe des Jahres 16, wogegen 2 Todesfälle und 6 weitere Abgänge zu verzeichnen waren.

Auch heuer hat der Tod wieder liebe Sektionskameraden aus unseren Reihen genommen. Es starben das Gründungsmitglied Adam Seeger, Oberpostrat a. D. und Dr. Walter Kleinschmidt, Kaufmann in Chemnitz i. Sa., ferner durch Absturz im Karwendel das Mitglied der Jungmannschaft Josef Hieber, München.

Ihrer wird die Sektion stets in dankbarer Treue gedenken.

Die bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder hat auch in diesem Jahre wieder schöne Erfolge zu verzeichnen. Endlich war es allen reichsdeutschen Bergsteigern möglich, im Sommer und Winter Bergfahrten in Österreich, das uns 3 Jahre lang verschlossen war, auszuführen. Hervorzuheben ist auch heuer wieder unser Mitglied Sigfried Neumann, dessen erfolgreiche alpine Tätigkeit im ostafrikanischen Kilimandscharo- und Kibogebiet lag. Schließlich sei vor allem erwähnt, daß der Jugendgruppe unter Leitung ihres Führers Pölicher eine Reihe schöner Eis- und Felsfahrten im Gebiete der Reichensteiggruppe in den Zillertälern gelang. Die näheren Einzelheiten hierüber bitte ich den Sonderberichten der Sachwarte zu entnehmen.

Unser Hüttenbesitz fand insofern eine Vergrößerung, als der längst notwendige Erweiterungsbau der Blaueishütte nunmehr im Laufe des heurigen Sommers durchgeführt werden konnte. Die Hütte bietet jetzt durch diesen Anbau eine dem verstärkten Besuch entsprechende Übernachtungs- und Aufenthaltsmöglichkeit.

Unser Vortragswesen, dem seit Bestehen der Sektion ganz besondere Pflege und Aufmerksamkeit gewidmet wird, brachte uns im Laufe des Winters eine große Anzahl hervorragender

Vorträge nicht nur alpinen, sondern auch wissenschaftlichen und allgemeinen Inhalts. 12 von den insgesamt 23 Vorträgen haben Hochländer gehalten. Ihnen und vor allem dem stellvertretenden Vereinsführer, Herrn Prokurator Paur, der das gewiß nicht leichte Amt eines Vortragswartes mit großem Erfolg versieht, sei hiefür bestens gedankt.

Um von nun an ein möglichst geschlossenes Bild der Vorträge zu geben, erscheint es zweckmäßig, die Aufzeichnung der gehaltenen Vorträge nicht mehr nach dem Kalenderjahr wie bisher, sondern nur nach dem Vortragswinter zu erstellen.

Die Vorträge verteilen sich, wie folgt:

* 7. 10. 36	Dr. Hans Mertel	Wanderfahrten in den Dolomiten
*14. 10. 36	Darbietungen der Sektionsjugend	„Hochlandsjugend in den Bergen“
21. 10. 36	H. P. Nuber	Streifzüge im Atlasgebirge und in der Sahara
28. 10. 36	Emil Renf	Neues und Seltenes aus dem Kaukasus
* 4. 11. 36	I. Teil Herm. Müller	Bericht über die 62. Hauptversammlung des DÖAV = Garmisch Berge, Menschen, Kameradschaft, Sport
	II. Teil Bergwachtfilm	Der Mensch als Gestalter der Erde
*11. 11. 36	Univ.-Professor Dr. Edwin Fels	Schwere Felsfahrten (Dolomiten)
* 2. 12. 36	Herm. Hundt	Vom Wiesbachhorn zum Wühba
9. 12. 36	L. Schmaderer	Eine Fahrt ins Blaue mit Lichtb.
*30. 12. 36	J. Paur	„Wie wir voreinst es getrieben“
*6. 1. 37	Hans Göß	Im iranischen Hochgebirge
13. 1. 37	Ludw. Steinauer	Geographische Wanderungen in den Bergamaskern
20. 1. 37	Dr. L. Kögel	Auf Mexikos hohen Bergen
*27. 1. 37	S. Neumann	Die Deutsche Himalaja-Kundfahrt 1936
* 3. 2. 37	Paul Bauer	d. Winterhilfswerk)
		(Sektionsveranstaltung f.
*10. 2. 37	Walter Majer	Gams im Karwendel
3. 3. 37	R. Hechtl	Bergfahrten in den Östalern und im Ortler
*10. 3. 37	Dr. A. Süßl	Übers Nordkap nach Kirkenes
17. 3. 37	Kurt Sigriz	Fels, Eis und Wildwasser
31. 3. 37	Herm. Einsele	„Berg Schönheit“
7. 4. 37	G. Fochler-Haufe	Jugendliche Streiffahrten in Asien (von Persien bis zur Mandschurie)

14. 4. 37 H. Billmeier Von Bayerns Ostmark, ihren Menschen und Bergen (Dietabend)
- *28. 4. 37 Fritz Röttenbacher Aus dem Wallis
- * 12 Vorträge wurden von Sektionsmitgliedern gehalten.

Daneben fanden am 23. 12. 36, 10. 2. 37 und 24. 3. 37, sowie während der Sommermonate die üblichen geselligen Zusammenkünfte im Sektionslokal statt.

Die geschäftlichen Angelegenheiten wurden in einer ordentlichen und zwei außerordentlichen Mitgliederversammlungen, sowie in sieben Beiratssitzungen erledigt. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. 11. 36 wurde nach der Entgegennahme der Berichte der Beiratsmitglieder und des Voranschlagess für das Jahr 1937 als Sektionsführer wieder Dr. Allwein einstimmig gewählt. An Stelle des aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen Herrn Rechtsanwalt Fritz Staudt, dem vom Sektionsführer für seine verdienstvolle zweijährige Tätigkeit als 1. Schriftführer herzlich gedankt wurde, trat Herr Amtsgerichtsrat Hans Ackermann als 1. Schriftführer in den Beirat. Über die Zusammensetzung des Beirats selbst wird am Schluße berichtet.

Im Laufe des Dezember 1936 ergab sich die Notwendigkeit, die uns allen vertraut gewordene Geschäftsstelle bei unserem Mitglied Herrn Dr. Schnell zu verlegen. Herr Dr. Schnell konnte infolge der immer größer gewordenen Sektionsgeschäfte, vor allem durch die seit Sommer 1936 eingeführten Empfehlungszuteilungen für österreichische Devisen, die Geschäftsstelle ohne Beeinträchtigung seines eigenen Geschäftsbetriebes nicht mehr weiter führen. Die Sektionsführung hat diese Gründe voll und ganz anerkannt und Herrn Dr. Schnell von der Führung der Geschäftsstelle und als 2. Kassenwart ab 1. 1. 37 entbunden.

Die Sektion ist Herrn Dr. Schnell zu größtem Dank verpflichtet. Die nicht leichte und oft mit sehr unangenehmen Arbeiten verbundene Führung der Geschäftsstelle lag 13 Jahre lang seit 1. 1. 24 in seinen Händen. Was Herr Dr. Schnell für die Sektion in dieser langen Zeit in stets opferwilliger Weise geleistet hat, kann im Rahmen dieses Berichtes allein nicht gewürdigt werden. Die Sektionsführung hat deshalb im Edelweißfest am 5. 5. 37 Herrn Dr. Schnell eine besondere Ehrung zuteil werden lassen und ihm für seine stets unvergessenen Verdienste um die Sektion das silberne Sektions-Ehrenzeichen mit einer Ehrenurkunde unter herzlichen Dankesworten überreicht. An dieser Stelle sei deshalb ihm und nicht zuletzt der stets getreuen Sachwalterin der Geschäftsstelle, Fr. Löffler, die ebenso unermüdlich wie er für die Sektion seit 1930 tätig war, nochmals im Namen der Sektion herzlichst gedankt.

Als neuer Leiter der Geschäftsstelle und zugleich 2. Kassenwart wurde unser Mitglied Herr Peter Aufschäffer von der Sektionsführung ab 1. 1. 37 bestellt, für dessen gerade durch die Verlegung der Geschäftsstelle nicht immer leichte Tätigkeit und umsichtige Führung der Sektionsgeschäfte namens der Sektion Dank gesagt wird.

In der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 28. 4. 37 wurde der Sektionsführung die Zustimmung der Mitglieder zum Ausbau der Blaueishütte erteilt, während die Sommermitgliederversammlung am 7. 7. 37 die Richtlinien für unseren Vertreter in der 63. Hauptversammlung des Hauptvereins in Kufstein, Herrn Schmaderer, einstimmig festlegte.

In altgewohnter Weise wurden auch in diesem Jahre die Sektionsfeste begangen.

Am 16. 12. 36 fand das Stiftungsfest mit Weihnachtsfeier statt. An diesem festlichen Abend konnten 6 verdienten Mitgliedern das silberne Sektions-Ehrenzeichen für ihre 25jährige Treue zur Sektion vom Sektionsführer überreicht werden. Es waren dies die Herren: Geheimrat Dr. Hans Dietrich, Geh. Reg.-Rat Ernst Doeblner, Direktor Ludwig Dür, Apotheker Otto Grimm, Rentier Josef Mirlsperger, sämtliche in München und Professor Hans Weinrich, Augsburg. In der Dankesrede für die Geehrten fand Prof. Weinrich warme, von echtem Hochländergeist erfüllte Worte für das, was ihm und den Jubilaren der Freundeskreis der Sektion während der verflossenen 25 Jahre bedeutete: Echte reine Bergkameradschaft, die mit der gemeinsamen Treue und Liebe zur Heimaterde, zu Volk und Vaterland, zur Freundschaft für das ganze Leben wurde. Dazwischen prächtigen Worte bei allen, besonders aber bei dem jüngeren Nachwuchs, begeisterten Beifall wedte, zeigte so recht die enge Verbundenheit aller Sektionsmitglieder.

Zwischen Weihnachten und Neujahr 1936 wurde unter der bewährten Leitung unseres Herrn Wiesmaier der traditionelle Weihnachts-Skiturs, nach mehreren Jahren wieder in den Tiroler Bergen in Oberaurach bei Kitzbühel unter starker Beteiligung und in jeder Hinsicht mit großem Erfolg bei guten Schneeverhältnissen abgehalten.

Am 14. 2. 37 kam im Gebiet der Mühltalalm zum ersten Mal ein Seil- und Torlauf, der nunmehr alljährlich stattfinden soll, und am 7. 3. 37 unser Abfahrtslauf vom Breitenstein zur Durchführung. Beide Veranstaltungen, die bei gutem Wetter und Schnee rege Beteiligung fanden und ausgezeichnete Leistung von Jung und Alt brachten, standen ebenso wie der am 21. 4. 37 abgehaltene Skischlußabend mit Preisverteilung unter der Leitung unseres rührigen Skiwarts, Herrn Hermann Müller.

Das Edelweißfest feierten wir am 5. 5. 37. Es galt die Jubiläe der Sektion, und zwar erstmals diejenigen, die 40 Jahre und mehr dem Deutschen u. Österreichischen Alpenverein und solche, die ihm 25 Jahre angehörten, zu ehren. Einer sehr großen Anzahl unserer bewährtesten ältesten Mitglieder wurde an diesem Abend in festlichem Rahmen aus der Hand unseres stellvertretenden Sektionsführers, Herrn Paur, die Ehrenzeichen verliehen.

Unter freudigem Beifall der Anwesenden konnten das Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft entgegennehmen die Herren:

Leonhard Bösl, Prokurrenz, München; Alois Dorn, Kommerzienrat, München; Dr. Heinrich Herbert, Oberapotheker, München; Josef Leipold, Brauereibeamter, München; Josef Maier, Planinspektor a. D., München; Reichsfahamtsleiter; Gustav Meisel, Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg; Josef Mirlsberger, Rentier, München; Dr. Ernst Müller, Senatspräsident, München; Dr. Gustav Müller, Geheimrat, München, Präsident des Obersten Landesgerichts a. D.; Rudolf Reichreiter, Kunstmaler, München; Heinrich Rüth, Geschäftsinhaber, München; Paul Schwabe, Kommerzienrat, München; Dr. X. Schreiber, Prokurrenz, Augsburg; Josef Seeber, Senatspräsident a. D., München; Ignaz Stiefel, Kaufmann, München; Joh. Baptist Stummer, Landesgerichtspräsident, Traunstein;

für 25jährige Mitgliedschaft die Herren:

Alois Kotter, Brauereiverwalter, München; Dr. Albert Rhode, Chemiker, München; Walter Rattenhuber, Gutsbesitzer, München; Hans Schachinger, Kaufmann, München; Emil Schmucker, Commercial Artist, Wayne USA; Philipp Weidinger, Regierungsrat, München; Dr. Clemens Zell, Stadtbaurat, München.

Daneben fand eine besondere Ehrung von Herrn Dr. Schnell durch Überreichung des silbernen Edelweißes und einer Ehrenurkunde aus Anlaß des Wechsels der Geschäftsstelle, über die bereits oben berichtet wurde, statt.

Die Kampenwandfahrt am 6. 6. 37 und die Sonnwendfeier am Soiernsee am 26. 6. 37 vereinte eine große Anzahl Hochländer in den Bergen. Stellt die frohe Bergfahrt auf die Kampenwand den Auftakt für unsere sommerliche Tätigkeit in den Bergen dar, so gibt die nächtliche Weihestunde in unseren Soiern am prasselnden Feuer Anlaß zur inneren Besinnung, zu Rück- und Vorschau auf das Leben und den Kampf unseres Volkes in der Welt und zum Gedenken all derer, die nicht mehr unter uns weilen.

Aus Anlaß der Fertigstellung des Erweiterungsbaues der Blaueishütte fand schließlich am 18. 9. 37 in schlichtem Rahmen auf der Hütte eine Einweihungsfeier statt, bei der sich die zahlreich erschienenen Hochländer von der Zweckmäßigkeit des Anbaues, der unter der umsichtigen Leitung unseres Hüttenwartes Wiesmaier entstanden ist, überzeugen konnten.

Wenn auch über sämtliche Veranstaltungen im Hochländer bereits näher berichtet wurde, so bedarf es doch am Schlusse eines Berichtsjahres besonderer Dankesagung an all unsere altbewährten Mitarbeiter aus den Kreisen der älteren und jüngeren Mitglieder, die sich immer zur Verfügung stellen, um die Sektionsfeste auszustalten, durchzuführen und durch Darbietungen zu verschönern. Ihnen allen sei an dieser Stelle, ohne daß wir Namen im einzelnen nennen wollen, von der Sektion herzlichst gedankt.

Die Sektion dankt weiter der Presse — dem Wölkischen Beobachter, den Münchener Neuesten Nachrichten und der Münchener Zeitung — für ihr bereitwilliges Entgegenkommen und die Aufnahme der Berichte über die Vorträge und sonstigen Veranstaltungen der Sektion.

Zum Schluß bleibt mir noch die angenehme Pflicht, allen Mitgliedern zu danken, die die Arbeit und Bestrebungen der Sektion mit Rat und Tat förderten und durch Spenden geholfen haben, manche Aufgaben der Sektion durchzuführen und zu erleichtern.

Die Sektionsleitung setzte sich am 31. 10. 37 wie folgt zusammen:

Vereinsführer	Dr. Eugen Allwein, prakt. Arzt
stellvertr. Vereinsführer	Josef Paur, Bankprokurrenz
1. Schriftwart	Hans Ackermann, Amtsgerichtsrat
2. Schriftwart	Fritz Röttenbacher, Ger. Professor
1. Kassenwart	Wilhelm Altweg, Kaufmann
2. Kassenwart	Peter Uffschneider, Dipl.-Landwirt
u. Leiter der Geschäftsstelle	Josef Schmaderer, Obersteuerinspektor
Hüttenwart (Hochlandhütte)	Josef Wiesmaier, Rechnungsrat
Hüttenwart (Blaueishütte)	
Hüttenwart (Soiernhäuser)	
und Dietwart	Karl Frankenberger, Reichsb.-Amtm.
Hüttenwart (Arnspitzhütte)	Franz Maier, Ingenier
1. Turen- und Jungmannenwart	Hans Göß, Kupferstecher
2. Turenwart	Toni Greindl, Ingenieur
Schwart	Hermann Müller, Xylograph
Jugendwart	Josef Pölcher, Studienrat
Bücherwart	Julius Zuch, Kaufmann

München, 31. Oktober 1937

Hans Ackermann,
1. Schriftwart

Sektions- und Führungsturen.

II. Sonderberichte.

1. Turenbericht.

Trotz der kurzen Einlieferungsfrist haben heuer 260 Hochländer, also etwa die Hälfte aller Mitglieder, ihrer Ehrempflicht genügt und ihren Turenbericht eingereicht. Zum ersten Mal seit 1932 ist es das ganze Jahr hindurch möglich gewesen, auch die so lange gesperrt gewesenen österreichischen Gebiete wieder zu betreten; dies zeigt sich auch deutlich in den Einzelberichten. Die Zahl der im Reichsgebiet durchgeföhrten Bergfahrten hat sich gegenüber den Vorjahren für manche Berggruppen wesentlich verringert, während in den benachbarten österreichischen Gebieten, insbesondere in den Kitzbühler Alpen, bedeutend mehr Bergfahrten durchgeföhrten wurden.

Auch in diesem Jahr waren die Hochländer, alt und jung, wieder rege in den Bergen tätig. Fast alle Gebiete unserer Alpen wurden besucht und auch in ausländischen und überseelischen Berggruppen wurden beachtliche Erfolge erzielt. So meldete auch heuer wieder in schon gewohnter Weise unser Herr Sigfrid Neumann Ersteigungen von Hochgipfeln in fernsten Ländern und zwar war er diesmal in Guatemala und in Ostafrika, wobei er u. a. auch den Kibo erstieg.

Herr Bergrat Weishan meldet von erfolgreichen Bergfahrten in den Bergeller und Walliser Bergen, u. a. auch die Ersteigung des Breithorns über dessen Nordwand. Herr Dr. Allwein berichtet in üblicher Weise von Zermatter Bergfahrten und von Fahrten in den Münstertaler Bergen.

Gute Erfolge werden aus dem Montblancgebiet gemeldet und zwar von den Herren Dr. Haß, Dr. Helmuth Müller und Prof. Ernst Schmidt.

Von schweren Felsfahrten in den Dolomiten, insbesondere in der Palagruppe, berichten u. a. die Herren Hainzinger, Jos. Mayer (gen. Schnuerl), Hüttenhofer, Pfannmüller und Röttenbacher. Es wurde z. B. die 4. Begehung des Südpfeilers des Campanile di Giocobon und die 6. Begehung der Westwand des Bierfingerturms gemacht und die Cima di Pravitate über den Norman-Nerudakamin und die Cima della Madonna mehrmals über die Schleierkante erstiegen.

Datum	Bergfahrten	Teilnehmer	Führer
1936	1. Winterturen:		
1. Nov.	Felsenstein	6	Goß
15. Nov.	Brauned — Kirchstein — Latzenkopf	9	"
29. Nov.	Wallberg — Sezberg	5	"
	2. Schituren:		
8./9. Nov.	Seekarkreuz — Schönberg	5	Grabensee
22. Nov.	Alpspitze	7	Hüttenhofer
6. Dez.	Westl. Karwendelspitze	5	"
13. Dez.	Seekarkreuz — Schönberg	7	Aliwanger
25. mit			
31. Dez.	Schikurs — Oberaurach	31	Wiesmaier
27. Dez.	Staffelkogel — Rauter — Hahnenkamm — Laubkogel	9	Dr. Allwein
25. mit	Zuckerhütt — Wilder Pfaff — Östl. u. Westl. Daunkogel — Wilder Freiger — Stubai Wildspitze — Schaufelspitze	5	Hüttenhofer
31. Dez.			
1937			
10. Jan.	Hint. Sonnwendjoch	3	Greif
17. Jan.	a) Stümpfling — Rößlkopf — Stolzenberg	7	Müller Herm.
	b) Seekarkreuz — Schönberg — Hochplatte	4	Ufermann
24. Jan.	a) Halserspitze — Blauberge	9	Wiedemann
	b) Arber	3	Greindl
31. Jan.	Schinder	10	Hüttenhofer
7. Febr.	Jägerkamp — Rotwand	5	Greif
14. Febr.	Torlauf u. Seilabfahrtlauf Mühltalalm	40	Müller Herm.
7. März	Abfahrtlauf der Sektion vom Breitenstein	70	"
14. März	Tuifen	2	Dimpf
26. mit	a) Berliner spitze — Mörchner — Mösele	7	Hüttenhofer
29. März (Ostern)	b) Kitzbüheler Horn — Hochkogel — Staufkogel — Gaisberg — Steinbergkogel — Pengelstein	3	Hurnaus Eugen
18. April	Gr. u. Kl. Seekarspitze	4	Wiedemann
25. April	Eppzirler Alm — Moderkarl- u. Kuhlochspitze	6	Hurnaus Eugen
1./2. Mai	Gr. u. Kl. Seekarspitze — Östl. Karwendelspitze	9	Müller Herm.

Datum	Bergfahrten	Teilnehmer	Führer
9. Mai	Scharfreiter — Torjoch — Stierjoch — Lüderwände — Lernkogel	5	Grabensee
16./17. Mai	a) Kl. Hundstod — Seehorn	3	Paur
23. Mai	b) Hochkönig	4	Grabensee
	Gussert	3	"
	3. Sommerturen:		
9. Mai	Lacherspitze — Wildalmjoch	7	Goß
27. Mai	Ruchenköpfe	3	Schreimbüller
30. Mai	Naunspitze — Pyramiden spitze	8	Goß
6. Juni	Kampenwand (Überschreitung, 20 Teiln. Südwand)	44	"
13. Juni	Totentkirchl (Ostwand)	4	Schreimbüller
26./27. Juni	Sonnwendfeier an den Soiernsee'n mit Turen in deren Bergumrahmung	42	Frankenberger
4. Juli	Salderer Falten (Westwand)	2	Pfannmüller
18. Juli	Predigstuhl (Nordkante)	4	Hüttenhofer
5. mit 12. August	Campanile di Giocobon (über den Südpfeiler, Dene-Herzog Weg, 4. Begehung)	4	"
	Torre di Tarangole (Westwand, 6. Begehung)	4	"
	Cima di Pravitate (Normann Neruda-Ramin)	4	"
	Cima della Madonna (Schleierkante)	4	"
8. Aug.	Fleischbank (Ostwand)	2	Wiedemann
8. Aug.	Großkar spitzen über den Steinlippengrat — Übergang zum Wörner und Tiefkar spitze Überchr.	6	Niwanger
29. Aug.	Nördl. Großkar spitze (Nordwestwand)	2	Dimpf
5. Sept.	Oberreintalturm (Südwestkante)	4	Hüttenhofer
19. Sept.	Höllentorkopf (Nordkante)	4	"
18./19. Sept.	Eröffnungsfeier der erweiterten Blaueishütte	52	Wiesmaier
17. Okt.	Gr. Arnspitze	6	Maier Franz
31. Okt.	Buchstein (Südwand) — Rößstein	4	Hüttenhofer

Übersicht der ausgeführten Bergfahrten.

Bemerkungen:

Es sind sämtliche Gipfel und als selbständige Turen ausgeführte Übergänge über 1500 m Höhe (bei außeralpinen Gebieten ohne Höheneinschränkung) angegeben.

S = Schitür, W = Wintertur ohne Schi, Erst. = Ersteigung, Beg. = Begehung.

Östalpen.

A. Nördliche Kalk- und Schieferalpen.

I. Westlicher Teil.

vom Bodensee bis zur Loisach.

1. Bregenzer Wald.

Besser 1 (↑ N-Wand), Fellhorn 3 (2 S), Tiderepaß 1, Gaishorn 1, Hahnenköpf 2 S, Hochgehrenspitze 1, Hochifen 3 S, Kemptner Köpf 1, Dachsenhofer Kopf 1, Gr. Dachsenkopf 1 S, Rangiswanger Horn 2 S, Riedberger Horn 4 S, Sigiswanger Horn 2 S, Söllereck 2 (1 S), Steinmandl 2 S, Stuiben 1, Walmdendinger Horn 1, Wannenkopf 1 S, Weiherkopf 2 S. 32 Erst., davon 22 S.

2. Lechtaler Alpen.

Ablitjöhl 1, Almejurjoch 1, Bitterscharte 1, Bleißspitze 2 (1 S), Braunarlspitze 1 S, unt. Buzenhassel 1 S, Buzenspitze 1 S, Erlerspitze 1 S, Fango-karspitze 1 S, Galtbergspitze 1 (↑ Nordgrat), Gamsboden spitze 1 S, Galzig 3 (2 S), Gatschkopf 1, Grubigstein 4 (3 S), Hasensluh 1 S, Hirschpleistopf 1, Hochalppaß 2 S, Kleinspitze 1 S, Kogelseespitze 1, Krabachjoch 1, Krabach-spitze 1 S, Kriegerhorn 1 S, Kriegersattel 1 S, Leiterjöhl 1, Madlochjoch 1 S, Madlochspitze 2 S, Matunjoch 1, Mohnensluh 2 S, Mohnenscharte 1 S,

Parfeierspitze 1 (↑ Ostgrat), Rauher Kopf 1 S, Roter Schrofen 1, Roter Stein 1, Saloberkopf 1 S, Sattelkopf 1 S, S. C. A.-Kopf 1 S, Schindlerspitze 3 (2 S), Seekogel 1, Spullerbühl 1 S, Sulzer 1 S, Thalispitze 1 S, Trittkopf 1, Tritscharte 2, Trittwangspitze 2 (1 S), Valluga 5 (3 S), Walfagehrjoch 2 S, obere Wildgrubenpitze 1 S, Zugspitze 2 S, Zugspitze 1 S.

67 Erst., davon 44 S.

3. Allgäuer Alpen.

Alpele 1, Bockkarlspitze 1, Breitenberg 2, Breitenstein 1 S, Böschießer 2, Gr. Daumen 3 S, Kl. Daumen 2 S, Falkenstein 1, östl. Faulwandspitze 1, Geised 1, Grünten 9 (1 S), Himmelsleid 1 S, Hochrappenkopf 1 S, Höfats 2, Hohes Licht 1 S, Hüttenkopf 1, südl. Ilfenspitze 1 (↑ SO-Verläng. + Südgipfel), Imberger Horn 3, Iseler 5 (2 S), Kastenkopf 1, Kirchendach 1, Knerppenkopf 1, Kreuzek 1, Kreuzspitze 1 S, Gr. Krottenkopf 2, Kl. Krottenkopf 1, Kugelhorn 1, Lachekopf 1, Lahnerkopf 1, Marchspitze 1 (↑ Südgrat), Nebelhorn 10 (5 S), östl. u. westl. Plattenpitze je 1, Ponten 2, Rappenseekopf 1 S, Rauhkopf 1, Rauhhorn 1, Riffenkopf 1, Rotgundspitze 1 S, Rotspitze 1, Rotwand 1, Rubihorn 2, Schneekopf 2 (1 S), gr. Seekopf 2 (1 S), Kl. Seekopf 1, Siechenkopf 1, südl. Söllerkopf 1, Sonnenköpfe 1, Spätengundkopf 1, Spießer 3 S, Trettauhspitze 1, gr. Wilder 4 (2 S), hint. Wilder 3 (2 S), Wertacher Hörndl 3 (2 S), südl. Wolfsbnerpitze 4 (1 ↑ Dir. Westw., 1 ↑ SO-Kante 1 ↑ J. J.-Kamm), nördl. Wolfsbnerpitze 2 (↑ Nordgrat), Zeiger 2 (1 S), Zierles Eck 1.

104 Erst., davon 32 S.

4. Thannheimer Berge.

Aggenstein 1, Alspitze 2 (1 S), Babylonischer Turm 1, Dübel 1, Edelsberg 2 (1 S), Einstein 1, Gimpel 1 (↑ Südwestwand), Kelle schrofen 1, Kelle spitze 1, Reuter Wanne 1, Rote Flüh 1 (↑ Südwestwand), Schartschrofen 1, Schlicke 2, Sorgschrofen 1.

17 Erst., davon 2 S.

5. Ammergauer Alpen.

Gr. Aufacker 1, Branderschrofen 9 (1 S), Brunnberg 1, Brunnenkopf 5, Daniel 2, Dürrnberg 2 S, Frieder 4 (3 S), Friederspitze 1 S, Ettaler Mandl 8, Geiselstein 2 (↑ Nordwand), Grentenjoch 1, Hennenkopf 3, Hirschbichlkopf 1 S, Hochblasse 1 S, Hochplatte 8 (5 S), Hörndl 4 S, Klammspitze 6, Kramer 6 (1 S), Kreuzspitze 2 (1 S), Kreuzspitze 1, Lafer 5, Laubenedl 3, Neuweidkopf 1, Notkarspitze 2, Ochsenkopf 5 S, Pürschlingkopf 5, Säuling 4, Schellschicht 2 (1 W), Tegelberg 7 (3 S), Teufelsstättkopf 9 (2 S), Upspitz 2, Borderfelderkopf 5 (4 S), Windstierlkopf 6 (5 S), Zahn 1, Bord. Ziegspitze 1, Zwieselberg 1.

127 Erst., davon 39 S und 1 W.

II. Mittlerer Teil

von der Loisach bis zum Inn.

1. Wettersteingebirge.

a) Wetterstein.

Alspitze 19 (12 S), Dreitorspitze Westgipfel 2, Frauentalspitze 1, Gaifkopf 3 (2 S), Hochblassen 3 (2 ↑ NO-Wand), Höllentorkopf 7, (3 S, 3 ↑ Nordkante), Hupfleitenjoch 2 (1 S), Kreuzjoch 5 S, Längenfelderkopf 4 S, Mauerhartenkopf 5 (4 S), Musterstein 3, Oberrainaltschrofen 1, Oberrainalturm 4 (↑ SW-Kante), Österfelderkopf 14 S, Riffelspitze 1, Schachten-torkopf 1, Scharnitzspitze 1, Schneefernerkopf 4 (3 S, 1 ↑ Neue Welt), Schüsselkarspitze 2, Schwarzkopf 4 (3 S), Stuibenkopf 5 S, Stuibenpitze 3 S, Törlspitzen 1, gr. u. Kl. Warenstein je 1, Wetterwandeck 2 (1 S, 1 ↑ Wetterkante), Zugspitze 3, Nördl. Zundernkopf 1, Zwölfer 1.

102 Erst., davon 59 S.

b) Mieminger.

Bremstattkopf 2 S, Grünsteinscharte 1 S, Grünstein 2, Höllkopf 1 S, Roter Schrofen 1 S, Sonnenpitze 1, Tajaisharte 2 S, Tajaishkopf 1, Wanneck 1 S. 13 Erst., davon 8 S.

c) Arnstorf.

Gr. Arnspitze 14 (1 W), südl. u. hint. Arnspitze je 1, Riedkopf 2. 18 Erst., davon 1 W.

2. Karwendelgebirge.

a) Solstein- und Seefeldergruppe.

Frau Hitt 1 W, Gleirschspitze 1, Kuhlochspitze 5 S, Mandlspitze 3 (1 S), Moderkarlspitze 5 S, Reitherspitze 2, Westl. Sattelspitze 1 S, Seefelderjoch 1 S, Seefelder Spitze 1, gr. Solstein 2 S, Kl. Solstein 1 W, Sonntagsköpf 1 S.

24 Erst., davon 16 S und 2 W.

b) Gleirsch-Hallstalrette.

Gamskarspitze 1, Hallerangerpitze 1, Hochgleirsch 2 (1 S), Jägerkar-spitze 1, (↑ Barthgrat), Katzenkopf 1, Lafatscher Joch 1, gr. Lafatscher 1. 8 Erst., davon 1 S.

c) Hinterautal-Bomperkette.

Birkkarspitze 3 (2 S), Breitgrieskarspitze 2 (1 S), Dreizinkenspitze 1 S, Gramaijoch 1, Grubenkarspitze 5 (3 S), Gumpenspitze 1, Hochalmjoch 2 (1 S), Hochnissel 1, Hohljoch 2 (1 S), Valider Joch 2 (↑ W-Wand), Validerpitze 2 S,

Lamßenjoch 2, Lamsscharte 1, Larchetkarßpitze 2 (1 ↑ S-Grat), Mahnkopf 4, Marzenkarßpitze 1 S, Moserkarßcharte 1, Ödkarßpitzen 2 (1 S), Pleißenkarßpitze 1, Plumser Joch 1, Rotwandkarßpitze 1, gr. Riedkarßpitze 1, Schaffjöchl 1, gr. Seekarßpitze 11 (10 S), fl. Seekarßpitze 9 S, Spieljoch 2 (1 S), Steinkarßpitze 1, Suntiger 1.

64 Erst., davon 33 S.

d) Nord. Karwendelskette.

Brunnsteinkarßpitze 3 (2 W), Gerberkreuz 1, nördl. Großkarßpitze 8 (5 ↑ NW-Wand), mittl. Großkarßpitze 5, südl. Großkarßpitze 2, südl. und nördl. Karwendelskopf je 1, östl. Karwendelspitze 6 S, westl. Karwendelspitze 22 (17 S), Kreuzwand 1 (↑ SO-Grat), Kuhkopf 4, Lackenkarßpitze 1 S, nördl. Linderkarßpitze 2 (1 S), Rotwandkarßpitze 1, Schönberg 2, Steinkarlkopf 3 (1 S), Tiekarßpitze 4 (1 W), Biererkarßpitze 1, Wörner 10 (1 W), Wörnerkopf 7 2 S, 2 W), Zunderweidkopf 2 (1 S).

87 Erst., davon 29 S und 6 W.

3. Rissener Gebirge.

a) Soierngruppe.

Bayerkarßpitze 1, Blierschöpfe 1, Feldernkreuz 5 (2 S), Feldernkopf 7 (2 S), Gumpenkarßpitze 4 (1 S), Krapfenkarßpitze 5 (1 S), Mitterkamm 1, Ochsenkästel 1, Reizende-Lahn-Spitze 5, Schöttelkarßpitze 20 (2 S), Soierkarßpitze 20 (2 S).

70 Erst., davon 10 S.

b) Dürrachgruppe.

Baumgartenjoch 4, Dürrnbergjoch 1, Gramersberg 1, Grasbergjoch 1 S, Graskopf 1, Grünlahner Eck 1, Juifen 3 (2 S), Lärchfogel 1, Schafreuter 13 (2 S), Schönalpenjoch 2, Schleimser Sattel 1, Stierjoch 3 S, Torjoch 2 (1 S). 34 Erst., davon 9 S.

4. Brandenberger Alpen.

Blaubergkopf und Blaubergschneid je 13 (11 S), Frechjoch 1 S, Gschöllkopf 1, Guffert 5 (1 ↑ S-Kante), Halserkarßpitze 14 (8 S), Heidachstellwand 1, Hochiß 3, Karßpitze 5 (4 S), Kögljoch 2, Pendling 2, Planberg 1 S, Rosankarßpitze 6 (1 S), Rößlkopf 1, Rotwandkarßpitze 1 S, Sagzahn 6 (1 S), Schildenstein 8 (6 S), Schmalecker Joch 3 S, Schneidjoch 1 S, Schönfeldjoch 3 (2 S), hint. Sonnwendjoch 10 (8 S), vord. Sonnwendjoch 8 (2 S), Spieljoch 2, Thalerjoch 1 S, Unnütz 1, Weitsberg 1 S, Wichtelplatte 1 S, Wildkarjoch 2 S.

116 Erst., davon 66 S.

5. Bayerische Voralpen.

a) Estergebirge.

Bischof 1, Heimgarten 10 (2 S), Herzogstand 12, Kared 1, Kistenkopf 4, Krottenkopf 8 (2 S), Oberrißkopf 4 (1 S), Rauhkopf 1 S, Roßwank 1, Simetsberg 1, Wanck 8 (5 S).

51 Erst., davon 11 S.

b) Tachenauer Berge.

Achsellöpfe 4 (1 S), Benediktenwand 10 (3 S, 1 ↑ N-Wand), Brauneck 46 (38 S), Jochberg 4, Kirchstein 21 (13 S), Latzenkopf 29 (20 S), Probstenwand 1 S, Rabenköpfl 2, Schrödelstein 4 (2 S), Stangenedl 10 (6 S).

131 Erst., davon 84 S.

c) Tegernseer Berge.

Bodenlöwend 26 (18 S), Brandkopf 17 (16 S), Brecherkarßpitze 27 (15 S, 1 W), Buchstein 10 (1 S, 1 W, 4 ↑ Südwand), Fockenstein 11 (3 S), Heißplatte 1 S, Hirschberg 13 (5 S), Hochplatte 3 S, Auerskampen 1, Ochsenkampen 2 (1 S), Spitzkampen 6 (2 S), Wilder Lochberg 1 S, Planenstein 8, Rainerkopf 1 S, Risserkogel 17 (1 S), Rößlkopf 22 (18 S), Rößstein 8 (1 S), Rotkopf 6 S, bay. Schinder 9 (6 S), öst. Schinder 4 (3 S), Schönberg 9 S, Seefarkreuz 24 (21 S), Seßberg 14 (10 S), Stolzenberg 14 (13 S), Stümpfling 47 (43 S), Wallberg 34 (13 S, 4 W), Wasserkarßpitze 1 S.

336 Erst., davon 213 S und 4 W.

d) Rotwandgruppe.

Apfelspitze 15 (1 S), Auerspitze 6 (3 S), Benzingspitze 1 S, Jägerkamp 17 (7 S, 1 W), Lämpersberg 5 S, Miesing 3 (1 S), Nagelspitze 1 S, Rauhkopf 3 S, Rotwand 28 (10 S, 1 W), Ruchenköpfe 2 (1 W), Taubenstein 6 (3 S).

87 Erst., davon 35 S und 2 W.

e) Wendelsteingruppe.

Ascherjoch 2 (1 S), Breitenstein 35 (24 S), Brünnstein 12 (1 S), Brünnsteinschanze 7 S, Hochsalwand 1, Käserwand 2 S, Lächerkarßpitze 15 (8 S), Rampoldplatte 1, Seewand 1, Steilnerjoch 5 (3 S), Steintraithen 4 S, Traithen 7 (2 S), gr. Traithen 17 (11 S), fl. Traithen 9 (5 S), Unterberg 1 S, Unterbergerjoch 6 (4 S), Voglsang 8 (6 S, 1 W), Wendelstein 18 (11 S), Wildalmjoch 12 (5 S).

164 Erst., davon 95 S und 1 W.

III. Östlicher Teil

vom Inn bis zur Salzach.

1. Kaisergebirge.

a) Zahmer Kaiser.

vord. Kesselschneid 3, hint. Kesselschneid 1, Naunspitze 10 (1 S), Petersköpf 7, Pyramidenspitze 24 (3 S), Ropanzen 2, Stripenkopf 2.
49 Erst., davon 4 S.

b) Wilder Kaiser.

Bauernpredigtstuhl 1 (\uparrow Rittlerkante), Fleischbank 5 (1 \uparrow SO-Wand, 2 \uparrow O-Wand), hint. Goinger Halt 8 (1 W), vord. Goinger Halt 3, Hakenköpfe 1, Ellmauer Halt 11 (4 \uparrow Kopftörlgrat), Kleine Halt 2 (1 \uparrow Ostwand, 2 \uparrow dir. NW-Wand), hint. Karlspitze 1, Kopftörl 2, Leuchsturm 1 (1 \uparrow S-Wand), Mitterkaiser 2, Predigtstuhl 10 (4 \uparrow Weißflucht, 1 \downarrow Božong, 5 \uparrow Nordgrat, 1 \uparrow Südgrat), Scheffauer 8 (1 \uparrow Östlerweg), Sonneck 5 (2 \uparrow S-Wand), Törlturm 1 (\uparrow Akademierkante), Törlwand 2 (1 \uparrow S-Wand), Totenkirch 13 (3 \uparrow dir. Westwand, 3 \uparrow Christ-Glocken, 4 \uparrow SO-Grat, 1 \uparrow O-Wand), Zettenkaiser 2 (\uparrow W-Grat).
79 Erst., davon 1 W.

2. Chiemgauer Voralpen.

Aberer 2 S, Augenstein 1, Bärenfarchtkopf 1 S, Dürnbachhorn 3 S, Feichtek 4 (1 S), Fehlhorn 4 S, Gamskogel 1, Geigelstein 8 (3 S), Grünwaldkopf 1 S, Heuraffelkopf 5 (3 S), Hochfells 8, Hochgern 5 (1 S), Hochkienberg 1, Hochplatte 3, Hochries 14 (6 S, 1 W), Hochstaufen 5, Hördlwand 1 (\uparrow Vorbaukamin), Inzeller Kienberg 1, Kammerköhrplatte 5 S, Kampenwand 31 (5 \uparrow S-Wand, 1 W), Karkopf 4 (2 S), Klausenberg 5 (2 S), Mansurfahren 1, Rauschberg 2, Scheibenwand 1, Sonntagshorn 2 (1 S), Spitzstein 11 (2 S), Zellerhorn 1, Zinnenberg 5 (2 S), Zwiesel 9.
145 Erst., davon 39 S und 2 W.

3. Loferer und Leoganger Steinberge.

Grubhörndl 1, Hinterhorn 1.
2 Erst.

4. Berchtesgadener Alpen.

a) Übergossene Alm und Steinernes Meer.

Ahorn 2 (1 S), Achselhorn 1, gr. Bratschenkopf 2 S, ll. Bratschenkopf 1 S, Breithorn 3 (1 S), Diesbachsf 1 S, Feldkogel 1, Finsterbachkopf 1 S, Frastkopf 1, Funtenseetauern 2 S, Gjaidkopf 2 (1 S), Graskopf 1 S,

Grieskogel 2 S, Hirsch 2 S, Hochbrunnjulzenkopf 1, Hochfeil 1 S, Hochkönig 4 S, Hochkranz 1 S, Hochsailer 2 S, ll. Hundstod 4 (3 S), gr. Hundstod 2, Hundstodscharte 2 S, Kleinschneeberg 1 S, Kolmannseck 1 S, Lamkopf 1 S, Mandlköpfe 3, Mitterhorn 1, Niederbrunnjulzenkopf 1 S, Poneck 1, Rotwandi 2 S, Schere 1 S, Schindlkopf 2 S, Schneiber 2 S, Schöberl 1 S, Schöneck 1 S, Schönenfeldspitze 1 W (\uparrow Westgrat), Seehorn 3 S, Selbhorn 1, Sommerstein 1 S, Stuhlgrabenkopf 1 S, Viehhögl 3 S, Weißbachscharte 1, Wetterwand 1 S, Wimbachkopf 1 S, Wurmkopf 1 S.
72 Erst., davon 53 S.

b) Wimbachgruppe.

Blaueisspitze 36 (21 S, 13 \uparrow N-Grat), Hirschwieskopf 1, Hochalpsattel 5, Hocheisspitze 1, Hochfalter 50 (3 S, 3 W), Kleinkalter 14, Rotpalfen 14 (1 W, 1 \uparrow O-Wand), Schärtenspitze 31 (8 S, 9 \uparrow N-Wand, 5 \uparrow Westgrat), Stanglahnerkopf 1, Steinberg 3 (1 W), Trischübel 2, Wažmann: Hoched 6 (2 S, 1 W, 1 \uparrow O-Wand), Mittelgipfel 2, Südgipfel 5 (3 \uparrow O-Wand), Wažmannkinder 7 (5 S).

177 Erst., davon 39 S und 6 W.

c) Reiteralm und Lattengebirge.

Alpawand 1 S, gr. Bruder 1 S, ll. Bruder 1 S, Edelweißlahner 3 (1 S), gr. Grundübelhorn 1, Grundübeleturm 2 (\uparrow Westgrat), Guppenbichl 1, gr. Häusuhorn 3 (2 S), ll. Häuselhorn 1 S, Hochschlegel 3 (2 S), gr. Mühlsturzhorn 1, Karkopf 2, unt. Plattelkopf 2 (1 S), ob. Plattelkopf 1 S, Predigtstuhl 3 (1 S), Prinzelkopf 1 S, Reiter Steinberg 1 S, Schottmauhorn 3 (1 S), Stadelhorn 1, Wagendrischlhorn 4 S, Weitschartenkopf 2, ll. Weitschartenkopf 1 S, Törlkopf 1 S, Toter Mann 1, Zirbenek 1 S, Zirbenkopf 2 (1 S), Zwölferkopf 2.

44 Erst., davon 23 S.

d) Hagengebirge, Göllkette und Untersberg.

Ahornbüchsenkopf 1, gr. Archenkopf 1, ll. Archenkopf 1, Hohes Brett 2, Hoher Höll 7 (3 S, 1 \uparrow Westwand), Hochseeleinkopf 1 S, Bercht. Hochtron 4 (1 \uparrow S-Wand), Jenner 5 (3 S), Kahlersberg 4 S, Reinersberg 2 S, Schlunguhorn 1 S, Schneibstein 12 (11 S), Torrenner Joch 1 S, Windshartenkopf 1 S.

43 Erst., davon 27 S.

IV. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

1. Tuxer Tonchiefergebirge.

Ahornspitze 1 S, Gamslahnspitze 1 S, Gedrehter 4 S, Geierspitze 5 S, Geiselloch 2 S, Gifers 1 S, Glungezer 11 (10 S), Graßmarlspitze 1 S,

Grübbelspitze 1 S, Grünberger Spitze 1 S, Hasselspitze 3 S, Hoberjoch 2 S, Kellerjoch 1 S, Klammjoch 2 S, Hoher Kogel 1 S, Krazentrager 1 S, Kreuzjoch 2 S, Kreuzspitze 2 S, Lämmerbichl 1 S, Largoß 2, Litzumer Redner 2 S, Litzumer Spitze 1 S, Marchkogel 4 S, Mitterwandkogel 1 S, Möller Sonnenspitze 1 S, Morgenfogel 2 S, Nassjoch 1 S, Narifer Joch 2 S, Nurpenjoch 1 S, Ofeler Joch 2 S, Ofenjoch 4 S, Padaunberg 1, Padaunerfogel 1, Patscherkofel 6 S, Roßkogel 4 S, Rosenjoch 1 S, Schartenfogel 1 S, Schoberspitze 1 S, Skispitzel 2 S, Sonnenspitze 6 (5 S), Tarntaler Sonnenspitze 1 S, Torspitze 2 S, Tormwand 1 S, Vitarspitze 2 S, Wimbachkogel 6 S.

101 Erst., davon 95 S.

2. Kitzbühler Alpen.

a) Hopfgartner Gruppe.

Arbisfogel 1 S, Bärnbadkogel 25 S, Braunkogel 1 S, Brechhorn 6 (5 S), Dreiecker 1 S, Ehrenbachhöhe 23 (22 S, 1 W), Falschriedel 2 S, Feldalpenhorn 2 S, Fleidling 3 S, Floch 1 S, Frühmesser 3 S, Gamsbeil 2 S, gr. Galtenberg 3 S, fl. Galtenberg 4 S, Gampenkogel 4 S, Geigenhartsche 2 S, Gern 3 S, Gerstinger Joch 1 S, Grasleitkogel 1 S, Grattspitze 3, Gressenstein 1 S, Hahnenkamm 5 S, Hochstand 1 S, Jölkogel 5 S, Joel 4 S, Kastenwendenkogel 1 S, Katzenkogel 2 S, Königsleiten 3 S, Kröndlhorn 1 S, Kreuzjoch 1 S, Latschingkogel 5 S, Loderstein 1 S, Lodron 2 S, Nachföllberg 3 S, Pengenstein 29 S, Reiterhöhe 2 S, fl. Rettenstein 2 (1 S), gr. Rettenstein 2, Roßgruberfogel 6 (5 S), Roßkogel 1 S, Sagtalerspitzen 1 S, Hohe Salve 2 (1 S), Salzachgeier 2 S, Saupanzen 3 S, Schaffsiedl 2 S, Schatzberg 14 S, Schönbichl 2 S, Schönthaljoch 1, Schwaiberger Hörndl 1 S, Schwarzerfogel 9 S, Schwebenkopf 1 S, Seespitze 1 S, Stüppitzel 1 S, Sonnenjoch 1 S, Stangenjoch 2 (1 S), Steinbergkogel 13 S, Talsenhöhe 4 S, gr. u. fl. Tanzkogel je 2 S, Tanztörl 2 S, Trijtikogel 1 S, nördl. Torhelm 3 S, südl. Torhelm 1 S, Turmkogel 3 S, Wiedersberger Horn 12 S, Wildkar- spitze 1 S, Wildkogel 3 S, Zweitausender 1 S.

260 Erst., davon 250 S und 1 W.

b) Glemmtaler Gruppe.

Brunnkogel 11 (10 S), Gaisberg 15 (14 S), Gamshag 3 S, gr. u. fl. Gebra je 2 S, Hahnenek 1 S, Hahnenkamm 10 S, Hocheckkogel 16 S, Karstein 2 S, Kitzbühler Horn 16 S, Kuhfaser 3 S, Laubkogel 19 S, Manlkogel 1 S, Penhab 1 S, Peifferkogel 1 S, Rauber 12 S, Reichendlkogel 1 S, Reiterkogel 1 S, Recheskogel 1 S, Saalbachkogel 2 S, Saalkogel 11 S, Schattberg 1 S, Schusterkogel 1 S, Schützenkogel 4 S, Spieleckkogel 1 S, Stafffkogel 4 S, Stemmerkogel 1 S, Stuckkogel 14 S, Trijtikopf 3 S, Zwölferkogel 2 S.

160 Erst., davon 158 S.

V. Salzkammergutalpen.

1. Höllengebirge.

Höllfogel 1.
1 Erst.

2. Tennenengebirge.

Achselfkopf 1.
1 Erst.

3. Totes Gebirge.

Almfogel 1, Hochweiß 1 S, Lawinenstein 1 S, Roßkogel 1 S, Schneiderkogel 3 S, Kl. Tragl 1 S, Zwölferkogel 1.
9 Erst., davon 8 S.

4. Dachsteingruppe.

Bischofsmütze 1.
1 Erst.

B. Z e n t r a l a l p e n .

I. Westliche Grenzalpen.

1. Silvretta und Rhätikon.

Alpkogel 1 S, Augstenberg 2 S, vord. u. hint. Augstenpitze je 1 S, Bischofsspitze 3 S, Breite Krone 5 S, Calcugns 8 S, östl. Cromertalspitze 1 S, Damüller Horn 3 (2 S), Dreiländerspitze 2 S, Fluchthorn 4 (2 S, 1 W, 1 ↑ SD.-Grat), Fuorcla Buin 1 S, Fuorcla Chalans 6 S, Fuorcla dei Confin 1 S, Fuorcla Urezzas 2 S, Fuorcla Urschai 2 S, Heidelsbergspitze 1 S, Höhes Licht 1 S, Jamjoch 1 S, vord. und hint. Jamspitze je 2 S, Kronenjoch 6 S, Larreinfernertspitze 2 S, Motta Naluns 1 S, Ochsenkopf 1 S, Ochsenjoch 6 S, Larreinfernertspitze 2 S, Motta Naluns 1 S, Ochsenkopf 1 S, Ochsenjoch 6 S, Larreinfernertspitze 2 S, Motta Naluns 1 S, Ochsenkopf 1 S, Pfannenknickshartsche 1 S, Piz Buin 1 S, Ochsenjoch 6 S, Larreinfernertspitze 2 S, Motta Naluns 1 S, Ochsenkopf 1 S, Piz Chalans 1 S, Piz da Chöglats 1 S, Piz da Chöglats 1 S, Piz Clüinas 1 S, Piz Farischalba 1 S, Piz Tenga Pitschna 3 S, Piz davo Lais 5 S, Piz Larein 3 S, Piz Laver 5 S, Piz Minchun 1 S, Piz Motana 1 S, Piz davo Saffé 7 S, Piz Tasna 7 T, Piz Urezzas 2 S, Piz Urschai 3 S, Piz da Val Gronda 1 S, Portler Horn 3 S, Rapazen Blomen 1 S, Scfaplana 1, Schnapsenspitze 1 S, Schweizertor 1, Silvretta-Paß 1 S, Sonntagspitze 1, Spize Krone 1 S, Spusasattel 1, Tiroler Scharte 1, Sulzfluh 1, Sunser Horn 1 S, Verajöchl 1, Wildberg 1, Zalmjoch 1 S.

125 Erst., davon 112 S. und 1 W.

2. Ferwall.

Östl. Faselfadspitze 1 (↑ SO-Wand), Kalteberg 1 S, Scheibler 1. 3 Erst., davon 1 S.

3. Münstertaler Alpen.

Dreisprachenspitze 1, Piz Gialet 1, Piz Minger 2 S. 4 Erst., davon 2 S.

4. Ötler-Gruppe.

Cavedale 2 S, Königs spitze 3 S, Monte Livrio 1. 5 Erst., davon 4 S.

II. Ötaler Hochgebirge.

1. Ötaler Alpen.

Blickspitze 1, hint. Brochkogel 1 (↑ N-Grat), Hochvernagtspitze 1, Hochvernagtwand 1, hint. Ölgruben spitze 1, Petersenspitze 2 (1 S), Pitztaler Urkund 1 (↑ W-Grat ↓ S-Grat), nördl. u. südl. Seegertertenspitze je 1, Similaun 2 S, Spiegelfogel 1 S, Taschachhochjoch 2, Wažespitze 1, Wildspitze 3, (1 S, 1 ↑ NO-Grat) 19 Erst., davon 5 S.

2. Stubaier Alpen.

Bildstöckjoch 1 S, Birchkogel 8 S, Birgitkäpfel 1 S, Breitgrieskogel 1 S, Brennerspitze 1, Hoher Burgstall 1, Büzler Joch 1, hint. Daunkopf 3 S, westl. Daunkogel 5 (4 S, 1 W), östl. Daunkogel 4 S, Daunsharte 2 (1 S, 1 W), Eggerberg 1 S, Eggerjoch 1 S, Eggergrat 2 S, Finstertaler Scharte 1 S, Fotscher Windegg 1 S, Gamskogel 2 S, fl. Gamskogel 1 S, Gams spitze 1 S, Grabagrubennieder 2 (1 S), Greithspitze 1, Grubenwand 1 S, Habicht 1, Hoadl 1 S, Hochmoorsharte 3 (2 S), Hochtannboden 1 S, Hohe Mutt 9 S, Jäidornieder 1 S, Kahlengrat 1 S, Kastnerberg 1 S, Kerachspitze 1, Kirchdachspitze 1, Kraspeskogel 1 S, Kraspespitze 3 S, Längentaler Weißer Kogel 3 S, Leitenberg 1 S, Mugkogel 1 S, Neunerkogel 2 S, Nordturm 1, Nötzlacher Joch 1, fl. u. gr. Obernberger Tribulaun je 1, Padasterkogel 1, Pfaffenjoch 1 S, Pfaffenmieder 1 S, Plattenkogel 2 S, Plenderlekopf 3 S, Pfletscher Tribulaun 1, Pockkogel 1 S, Ring 3, Rötenspitze 1 S, Roter Kogel 4 S, Roßlauf 1, Ruderhoffspitze 2 (1 S), Sattelberg 2 S, Schaflegerkogel 1 S, Schaufelnieder 6 S, Schaufelspitze 7 (6 S), Schafzoll 2 S, Scheibkäselgrat 1, Schlicker Seespitze 1, Schneetalscharte 1, Schrankogel 1 S, Schrimmennieder 1, Schuhgrubenkogel 4 S, Schwarze Wand 1, Seejöchl 1 S, östl. Seespitze 2 (1 S), westl. Seespitze 3 (2 S), Semen 1 S, Serles 1, Stubaier Wildspitze 3 (2 S, 1 W), Sulzkogel 6 S, Trunajoch 1 S, Warenkarseite 1 S, Wetterkreuz 7 S, Wilder Freiger 2 S

Wilder Pfaff 5 S, Wildgratscharte 2 S, Wildes Hinterbergl 1 S, Wildkopf 2 S, gr. Windeck 3 S, fl. Windeck 2 S, Winnebacher Weißkogel 1 S, Zischgeles 3 S, Zuckerhütl 8 (7 S, 1 W), Zwieselbacher Rößkogel 2 S. 183 Erst., davon 146 S und 4 W.

3. Sarntaler Alpen.

Kassianspitze 1, Mutspitze 1, Ritterhorn 5, Salten 1, Schwarzhorn 1, Stadlegg 1, Teschen 1, St. Vigiljoch 1, Villanderberg 1, Weißhorn 1. 17 Erst.

III. Hohe Tauern.

1. Zillertaler Alpen.

Berliner Spitze 4 (1 S), Branderberger Seespitze 1 S, Feichtach 1, Feldkopf 3, Frauenwand 1 S, Furtshagelspitze 1 (↑ Nordgrat), Gabler 5 (4 S, 1 W), Gefrorene Wand 4 (1 S), gr. Greiner 1, Heiligeistjöchl 1, Kuchelmoosspitze 2, Värmstange 1 S, gr. Mörlner 3 S, gr. Mösele 3 (2 S, 1 ↑ N-Grat), östl. Möselescharte 2 S, nördl. u. südl. Nadelspitze je 2, Ochsner 2, Olperer 3, Plattenkogel 5 S, Rauchkofel 1, Reichenspitze 2, Richterjoch 1, Rißler 1 S, Rosenock 1, Rößkogel 4 S, Schönbichlerhorn 2, Schwarzsipitze 2, Rißler 1 S, Rosenock 1, Rößkogel 4 S, Schönbichlerhorn 2, Schwarzenstein 3 (2 S), nördl. Schwarzkopf 3 (2 ↑ N-Grat, 2 ↑ W-Grat), südl. Schwarzkopf 1, vord. u. hint. Stangenspitze je 1 S, Turnerkamp 1 (↑ O-Grat), Schwarzkopf 1, vord. u. hint. Stangenspitze je 1 S, Turnerkamp 1 (↑ O-Grat), Schwarzkopf 1, vord. u. hint. Stangenspitze je 1 S, Turnerkamp 1 (↑ O-Grat), Schwarzkopf 1, Windbachsharte 1 S, Winkelspitze 2, Wollbachspitze 1 S, Zillerspitze 2 (↑ W-Grat ↓ S-Grat). 84 Erst., davon 39 S und 1 W.

2. Benedigergruppe.

Gamsspitze 1 S, Großenediger 6 (4 S), Hochgasser 1, Hohes Aderl 1 S, Hoher Zaun 1 S, hint. Kesselfkopf 1, Kleinenediger 2 S, Keerfogel 4 (3 S, 1 ↑ Ostgr.), Krazenberg 1, Kristallkogel 1 S, Rainerhorn 1 S, Schwarzkopf 1, Tauernkogel 3. 24 Erst., davon 14 S.

3. Granatspitzen-, Glöckner-, Goldberg- u. Ankogelgruppe.

Gr. u. fl. Ankogel je 1 S, gr. Bärenkopf 1, Bratschenkopf 1, Breitkogel 1, Glöckner 1, Granatspitze 1 S, gr. u. fl. Grieskogel je 2, Großglöckner 7 (4 S), Grubenkarlkopf 1 S, Hochfeierl 1 S, Hochfilde 1 S, Hochgasser 1, Hohe Riffel 1 S, Johannisherg 1 S, Kitzsteinhorn 3 S, Klein-glöckner 3 (2 S), Lonzahöhe 1, Medelzkopf 1 S, Messerlingspitze 1, Romariswandkopf 1 S, Schafbühl 1 S, Scharek 1 S, Schmiedinger 1 S, Schwarzkopf 1 S, Sonnblick 1 S, Raur. Sonnblick 1 S, Teufelskamp 1 S, Tischlerkarlkopf 1 S, Törlkopf 1, Wiesbachhorn 2. 45 Erst., davon 27 S.

IV. Niedere Tauern.

Rennsteinkogel 1 S.
1 Erst. mit S.

C. Südliche Kalkalpen.

I. Südwesttiroler Alpen.

Campanile alto 1 (↑ Mörzbacherkamin), Cima Brenta bassa (1 ↑ N-Grat), Monte Roen 1, Venegal 1.
4 Erst.

II. Südtiroler Dolomitengebiet.

1. Grödner Dolomiten.

Boespitze 3 (1 S), Breie freida 1 S, Col alto 1 S, Col de Stagn 1 S, Crep de Mont 1 S, Crespinajoch 1 S, Langkofel 1 (↑ Nordkante), Langjofscharte 1, Monte Bustacchio 1 S, il Piz 1 S, Pralongia 1 S, Rodella 2 S, Seceda 2 S, 1. u. 2. Sellaturm je 1 (je ↑ Südwand), gr. Tschierspitze 2. 21 Erst., davon 13 S.

2. Fassaner Dolomiten, Marmolata- und Primörgruppe.

Campanile di Ticonon 4 (↑ Südante), Cima della Madonna 5 (↑ Schleierkante), Cima Mulas 3, Cima di Pravitate 4 (↑ Norman-Nerudakamin), Goldknopf 5 S, Grasleitenpaß 2, Grüner Bügel 1, Marmolata 2 (1 S, 1 ↑ S-Wand), Malignonpaß 2, Pustatsch 3, Punta d'oro 3 S, Raifjöch 2, Roterdöspitze 1, Schlern 7 (1 S), Val di Rodakamm 1, Torre Farangola 4, Tschagerjoch 1, vord. und hint. Tschanberg je 1, Bierfingerturm 3 (↑ Westwand). 55 Erst., davon 10 S.

3. Ampezzaner und Sextner Dolomiten.

Intelao 1, Cima Troppa 1, Cimon della Doppa 1, Cinque Torri 1, Coldai 1, Fanesturm 2 (↑ SO-Wand), Forc. da Lago 1, Forc. Travennaz 1, Fradusta 1, Nuvolau 2, Paternkofel 3 (↑ NW-Grat), Punta 68 a C. Alp. 1, Rosetta 1, Schwarzhorn 1, Seckofel 1, Tofana di Roccia 2 (↑ S-Wand), Torre grande 1, Weißhorn 1, Kleine Zinne 3 (2 ↑ N-Wand), gr. Zinne 3 (2 ↑ ND-Kante), westl. Zinne 2 (↑ Ostwand). 32 Erst.

III. Südöstliche Kalkalpen.

Dobratsch 1, Gaistuttenspitze 1, gr. Gamswiesen spitze 1, gr. u. fl. Gengkofel je 1, Hochobir 1, Hochweißstein 1, Hohe Warte 1 (↑ N-Wand), Kahlkofel 1, Kreuzkofel 1, gr. u. fl. Laferzwand je 1, Leitmeritzer spitze 1, Maurer spitze 1, Mittagskofel 3, Mojsstrojka 1, hint. u. vord. Ödkar spitze 1, Polinit 1, Purtsheller spitze 1, Raudenspitze 1, Sattel spitze 1, Schöttner spitze 1, Seekofel 1 (↑ S-Wand), Sleme 1, Spitzkofel 1.

27 Erst.

W e s t a l p e n .

I. Rhätische Alpen.

Cima di Cantone 1, Cima del Vargo 1 (↑ Ostw.), Gottschna 1 S, Körbighorn 1 S, Lo Scalino 1 (↑ S-Grat), Monte della Disgrazia 1, Parzennfurka 1, Piz Bacone 1 (↑ Südkamin), Piz Vadile 1, Piz Casnile 1 (↑ S-Grat), Piz Cengalo 1, Piz Bernina 1, Piz Porcellizzo 1, Weißfluh 3 S. 15 Erst., davon 5 S.

II. Walliser Alpen.

Breithorn 2 (1 ↑ Nordgrat, 1 ↑ Ostgrat), Breithornpaß 1, Dent d'Hérens 1 (↑ NW-Rippe), Felikhorn 1, Untergabelhorn 1 (SO-Grat), Hohberghorn 1, Kastor 1, Nadelhorn 1, Pointe de Mountet 1, Pollux 1, Riffelhorn 4 (1 ↑ N-Wand), Stecknadelhorn 1, Strahlhorn 1, Südlenspitze 1 (↑ S-Grat), Trifthorn 1, Wellentuppe 1, Zinalrothorn 1 (↑ Rothorngrat). 21 Erst.

III. Glarner Alpen.

Maskenkammklüche 1 S, Prodikamm 1 S.
2 Erst. mit S.

IV. Montblanc-Gruppe.

Aig. du Midi 2, Aig. du Rochefort 2, Aig. du Tacul 1, Aig. Verte 3 (1 ↑ S-Grat, 1 ↑ Moinegrat), Col Bionassay 1, Col. Checron 1, Col de l'Arp 1, Col de Youla 1, Col de Géant 1, Col du Midi 1, Dent du Géant 1, Dôme de Rochefort 2, Montblanc 4, Montblanc du Tacul 2, Mont Chétif 1, Mont de la Saxe 1, Mont Mollé 2, Mont Maudit 2, Les Périades 2, Tête Bernarde 1, Tête d'Arp 1, Tour Ronde 1. 35 Erst.

V. Bergamascher Alpen.

Monte Curo 1, nördl. u. südl. Grigna je 1.
3 Erst.

Außeralpine Gebiete.

I. Deutsche Mittelgebirge.

1. Bayrischer Wald.

Arber 7 (4 S), Dreitannenriegel 1 S, Falkenstein 1, Hirschenstein 1 S, Reitersberg 1, Luisen 1, Ösler 1 S, Predigtstuhl Pröller 1 S, Rachel 1 S, Zwergschee 1 S.
16 Erst., davon 10 S.

2. Schwarzwald und Vogesen.

Ballon d'Alsace 1, Belchen 2, Feldberg 4, Hartmannswillerkopf 1, Herzoghorn 1.
9 Erst.

3. Nörd.

Kreuzberg 1, Wasserkuppe 1.
2 Erst.

4. Riesengebirge.

Schneegrube 2, Schneekoppe 2.
4 Erst.

II. Schweizer Jura.

La Dôle 1, Rötlisluh 1.
2 Erst.

III. Italien.

Epomeo 1, Monte Capanne 1, Monte Cavo 1, Monte Rocca 1, Monte Scindarella 1, Monte Val Volana 1, Vesuv 1.
7 Erst.

IV. Jugoslawien.

Brdo Grace 1, Brdo Srdj 1, Monte Petka 1, Trebevic 1.
4 Erst.

V. Rumänien (Südkarpathen).

La Scara 1, Varfu Omu 1, Varfu Bușoiul 1.
3 Erst.

VI. Österreich.

Endimomasko (Krater) 1, Kibosattel 1, Kibo 1, Ngasari 1.
4 Erst.

VII. Guatemala.

Acatenango, Haupt- u. Nordgipfel je 1.
2 Erst.

Zusammenstellung.

	Turen insgesamt	S	W
Ostalpen.			
A) Nördliche Kalk- und Schieferalpen.			
I. Westlicher Teil			
1. Bregenzer Wald	32	22	—
2. Lechaler Alpen	67	44	—
3. Allgäuer Alpen	104	32	—
4. Thannheimer Berge	17	2	—
5. Ammergauer Alpen	127	39	1
II. Mittlerer Teil			
1. Wettersteingebirge	133	67	1
2. Karwendelgebirge			
a) Solstein- und Seefeldergruppe	24	16	2
b) Gleirsch-Halltalalpette	8	1	—
c) Hinterautal-Bomperkette	64	33	—
d) Vord. Karwendelalpette	87	29	6
3. Rißer Gebirge	70	10	—
a) Soiergruppe	34	9	—
b) Dürrechgruppe	116	66	—
4. Brandenberger Alpen			
5. Bayrische Voralpen			
a) Estergebirge	51	11	—
b) Tachener Berge	131	84	—
c) Tegernseer Berge	336	213	5
d) Rotwandgruppe	87	35	2
e) Wendelsteingruppe	164	95	1
III. Östlicher Teil			
1. Kaisergebirge	49	4	—
a) Zahmer Kaiser	79	—	1
b) Wilder Kaiser	145	39	2
2. Chiemgauer Voralpen	2	—	—
3. Loferer und Leoganger Steinberge			
4. Berchtesgadner Alpen			
a) Übergoßene Wlm u. Stein. Meer	72	53	—
b) Wimbachgruppe	177	39	6
c) Reiteralm und Lattengebirge	44	23	—
d) Hagengebirge, Göllfette und	43	27	—
Untersberg			
	2263	993	26

		Türen ins- gesamt	S	W
	Übertrag	2263	993	26
IV. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge				
1. Tuxer Ton-Schiefer-Gebirge	101	95	—	
2. Kitzbühler Alpen				
a) Hopfgartner Gruppe	260	250	1	
b) Glemtaler Gruppe	160	158	—	
V. Salzkammergutalpen		11	8	—
B) Zentralalpen.				
I. Westliche Grenzalpen				
1. Silvretta und Rhätikon	125	112	1	
2. Ferwall	3	1	—	
3. Münsterländer Alpen	4	2	—	
4. Ortlergruppe	5	4	—	
II. Östlicher Hochalpen				
1. Östlicher Alpen	19	5	—	
2. Stubaier Alpen	183	146	4	
3. Sarntaler Alpen	13	—	—	
III. Hohe Tauern				
1. Zillertaler Alpen	84	39	1	
2. Benedigergruppe	24	14	—	
3. Granatspitze, Glockner-, Goldberg- und Unkogelgruppe	43	27	—	
IV. Niedere Tauern		—	1	—
C) Südliche Kalkalpen.				
I. Südwesttiroler Alpen		4	—	—
II. Südtiroler Dolomitengebiet				
1. Grödner Dolomiten	21	13	—	
2. Fassaner Dolomiten, Marmolata- und Primörgruppe	55	10	—	
3. Umpezzaner- u. Sextner Dolomiten	32	—	—	
III. Südöstliche Kalkalpen	27	—	—	
Ostalpen insgesamt		3383	1872	33

		Türen ins- gesamt	S	W
	Übertrag	3383	1872	33
	Westalpen.			
I. Rhätische Alpen		15	5	—
II. Walliser Alpen		21	—	—
III. Glarner Berge		2	—	—
IV. Montblanc-Gruppe		35	—	—
V. Bergamasker Alpen		3	—	—
		76	5	—
	Außeralpine Gebiete.			
I. Deutsche Mittelgebirge		31	10	—
II. Schweiz		2	—	—
III. Italien		7	—	—
IV. Jugoslawien		4	—	—
V. Rumänien		3	—	—
VI. Afrika		4	—	—
VII. Guatemala		2	—	—
		53	10	—
	Summe	3512	1892	33

Turenbericht der Jungmannschaft.

Ostalpen.

A. Nördliche Kalk- und Schieferalpen.

I. Lechtaler Kalkalpen.

1. Bregenzer Wald.

Fellhorn 1 S, Grünhorn 1 S, Hähnenköpfle 1 S, Hählekopf 1 S, Höher Ifen 1 S, Kanzelwand 1 S, Dachsenkopf 4 S, Pellinger Köpf 1 S, Riedbergerhorn 4 S, Rangiswangerhorn 2 S, Roggentalgabel 1 S, Schlap-poltkopf 1 S, Sigiswangerhorn 2 S, Steinmandl 2 S, Wannenkopf 3 S.

2. Allgäuer Alpen.

Gr. Daumen 2 (1 S), östl. Faulewandspitze 1 S, Hörnertair 1 S, Hüttenkopf 1, südl. Ifenspitze 1 (\uparrow SO-Berschneidg.), Hochspitze 1, Täler 2, fl. Krottenkopf 2, östl. Mädelejoch 1, Marchspitze 1 (\uparrow S-Grat), Nebelhorn 4 (3 S), westl. Plattenspitze 1, Rotwand 1, Schachen 1, fl. Seekopf 1, südl. Söllerkopf 1, Spießer 1, südl. Wolfsbnerspitze 3 ($1 \uparrow \downarrow$ SO-Kante, \uparrow FF-Kamin), nördl. Wolfsbnerspitze 2 ($1 \uparrow$ N-Grat und $1 \uparrow \downarrow$ S-Grat), Trettachspitze 1, Zeiger 1.

3. Ammergauer Alpen.

Worngippe 1, Branderschrofen 1 S, Geiselfstein 1, Notkarspitze 1, Säuling 1, Zahn 2.

II Bayerische und Nordtiroler Kalkalpen.

1. Wettersteingebirge.

a) Wetterstein.

Alpspitze 8 (6 S, 1 W), Bernadeinkopf 1, Geißkopf 1 S, Part. Dreitorspitze 3 ($1 \uparrow$ NO-Grat, 1 Mittel- und 1 Westgipfel), Leut. Dreitorspitze 1 S, Hochblassen 1 W, Höllentorkopf 2 ($1 \uparrow$ Nordkante), Kreuzjoch 1, Lengenfelderkopf 3 S, Mauerhartenspitze 1 S, Österfelderkopf 4 (3 S), westl. Plattenspitze 1 S, Schneefernerkopf 4 (3 S), Schwarzenkopf 1, Stuiben 2 S, östl. Törlsp. 2 (1 S), westl. Törlsp. 1, Wetterwand 2 S, Zugspitze 3 (1 S).

b) Arnstöck.

Gr. Arnsp. 1, fl. Arnsp. 1.

2. Karwendelgebirge.

Brunnsteinsp. 2, Gerberkreuz 1, nördl. Großkarsp. 1, mittlere Großkarsp. 1, südl. Großkarsp. 1 (Steinklippengrat), Dreizintenksp. 1 W, Barthsp. 1, Grubenkarsp. 1 W, Hochnissel 1, östl. Karwendelksp. 1 S, westl. Karwendelksp. 14 (11 S), südl. Karwendelksp. 2 (1 S), Kirchsp. 1, Kirchlüberschreit. 1, Kreuzwand 1 (\uparrow SO-Grat), Lälderersp. 1 W, Läldererwand 1 W, Lam-kreuzwand 2 ($1 \uparrow$ SO-Grat, 1 \uparrow Ostwand), südl. Lindersp. 2, nördl. Lindersp. 4 (2 S), Mitterkarsp. 1, Mittersp. 1, Rotwandlsp. 1 (N-Wand), Schafkarsp. 1, Sulzleklammsp. 1, Steinkarsp. 1, Vierersp. 1, Wörner 9 (5 S).

3. Rissengebirge.

a) Soierngruppe.

Feldernkreuz 3 (1 S), Reißende-Lahn-Spitze 5, Soiernsp. 10 (2 S), Schöttelkarsp. 4 (2 S).

b) Dürrachgruppe.

Lechloch 3 S, Ludernwand 3 S, Scharfreiter 3 S, Stierjoch 3 S.

c) Brandenberger Alpen.

Blaubergkopf 2 S, Gussert 4 (2 S), Hälsersp. 2 S, Hochiß 1, Sag-zahn 1, Schildenstein 3 S, Schönleitenkopf 2 S, Rosansp. 1, Sonnwend-joch 3 (2 S), Spielsjoch 1, Unnütz 1 S.

4. Bayerische Voralpen.

a) Tachnauer Berge.

Benediktenwand 1, Brauned 8 (7 S), Latzhenkopf 1 S, Schrödelsein 1 S.

b) Tegernseer Berge.

Brandkopf 11 S, Bodenjneid 6 S, Buchstein 1 S, Gödenstein 1 S, Hochplatte 2 S, Hirschberg 1 S, Kampen 1 S, Schinder 2 S, Schönberg 7 S, Seefarkreuz 10 S, Seßberg 1 S, Spitzkampen 5 S, Rößstein 1 S, Stümpfling 4 S, Wallberg 6 S.

c) Rotwandgruppe.

Alpsp. 1 S, Jägerkamp 2 S, Rotwand 2 S, Rauhkopf 1 S, Ruchen-köpfe 4 (\uparrow Dülferriß), Taubenstein 2 S.

d) Wendelsteingruppe.

Breitenstein 14 S, Brünnstein 1 S, gr. Traithen 1 S, fl. Traithen 1 S, Vogelsang 1 S, Wendelstein 2 S.

5. Kaisergebirge.

Elmauer Halt 1, Fleischbank 1 (↑ O-Wand), ll. Halt 2 (↑ NW-Wand), vord. u. hint. Karlsp. je 1, Predigtstuhl 4 (1 ↑ N-Kante, 1 ↑ W-Schlucht, 1 Hauptgipfel), Totenkirch 8 (5 ↑ O-Wand, 1 ↑ dir. W-Wand, 2 ↑ Zottkamin).

6. Chiemgauer Voralpen.

Breitenstein 2 S, Geigelsstein 6 (4 S), Hochgern 2 S, Hochriß 4 S, Hochplatte 1 S, Hörndlwand 1 (↑ Mittl. N-Wand), Kampenwand 13 (6 ↑ S-Wand, 3 ↑ Zellerkamin), Predigtstuhl 1 S, Mühlhörndl 2 S, Spitzstein 3 S.

III. Salzburger Alpen.

1. Waideringer Alpen.

Mitterhorn 1 S.

2. Berchtesgadner Alpen.

a) Übergossene Wm und Steinernes Meer.

Gr. Bratschenkopf 3 S, ll. Bratschenkopf 3 S, Hochkönig 3 S, Hochsäuler 3 S, Lammkogel 3 S, Schöberl 3 S.

b) Wimbachgruppe.

Bläueissp. 1, Hochsäuler 4 (1 ↑ O-Grat), Kleinsäuler 2, Schärtensp. 5 (2 ↑ W-Grat, 1 ↑ N-Wand), Rotpalfen 1, Wahmann 1 S.

c) Lattengebirge und Reiteralm.

Dreisesselberg 1 S, Grundübelthurm 1 (↑ S-Kante), Hochschlegel 1 S, Mühlsturzhorn 1, Predigtstuhl 2 S, Törlkopf 1 S.

d) Hagengebirge und Göllkette.

Falkenkopf 1 S, Hoher Göll 1 S, Untersberg 1 S.

IV. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

1. Tuxer Tonschiefergebirge.

Glungezer 5 S, Gamslaner 2 S, Kreuzsp. 2 S, Morgenkogel 3 S, Patscherkofel 5 S, Rosenjoch 2 S, Schartenkofel 2 S, Sonnensp. 3 S, Vifarksp. 2 S.

2. Kitzbühler Alpen.

Watzlkogel 1 S, Bärenbadkogel 2 S, Brunnerkogel 1 S, Brechhorn 4 S, Dreieder 1 S, Ehrenbachhöhe 14 S, Filzenhöhe 1 S, Frühmesser 3 S,

Gaisberg 8 S, Gamshag 2 S, Gebra 4 S, Geigenkopf 1 S, Gaisstein 1 S, Gerstingerjoch 2 S, Grasleitkogel 2 S, Jochb. Hahnenkamm 4 S, Kitzb. Hahnenkamm 8 S, Laubkogel 5 S, Gäßchpikopf 1 S, Kitzbühler Horn 2 S, Latschingerkogel 2 S, Kitzstein 1 S, Kuhfalter 1 S, Maurerkogel 1 S, Pengelstein 17 S, Rauber 5 S, Rechteskogel 1 S, ll. Rettenstein 3 W, Saalkogel 4 S, Salzachgeier 1 S, Rözgruber 1 S, Schaffiedel 1 S, Schöntaljoch 3 S, Schwarzerkogel 10 S, Schellenberg 1 S, gr. Schüß 2 S, ll. Schüß 1 S, Schüßkogel 2 S, Staffkogel 4 S, Spießnägel 2 S, Steinbergkogel 4 S, Sintersbachhöhe 1 S, gr. Tanzkogel 3 S, ll. Tanzkogel 3 S, Studfkogel 5 S, Triftkogel 1 S, Wildkogel 2 S.

B. Zentralalpen.

V. Westl. Grenzalpen.

1. Silvretta.

Augstenberg 4 S, Piz Buin 2 W, Calcugns 3 S, Dreiländerspitze 4 S, Piz Taschalta 2 S, Piz Tengna Pitschna 2 S, Fluchthorn 1 W (SD-Grat), Gemssp. 1 S, Heidelsbergersp. 1 S, vord. Tamsp. 1 S, hint. Tamsp. 1 S, Piz davo Lais 2 S, Piz Lavér 1 S, Piz Larain 4 S, Breite Krone 3 S, Piz Motana 2 S, Piz davo Sasse 4 S, Piz Tasna 5 S, Piz Urezzas 1 S, Piz Urchai 1 S.

2. Münstertaler Alpen.

Piz Minger 1 S.

VI. Ötztaler Hochgebirge.

Stubauer Alpen.

Birgitzköpfl 1 S, hint. Daunkogel 1 S, westl. Daunkogel 1 S, Wilder Freiger 1 S, Kastengrat 2 S, Wilder Pfaff 2 S, Sulzkogel 1 S, Schaufelsp. 1 S, Wildkopf 1 S, Roter Kogel 1 S, Stubauer Wildsp. 1 S, Zuderhütl 1 S.

VII. Hohe Tauern.

1. Zillertaler Alpen.

Nördl. u. südl. Nadelsp. 2, Rauchkofel 2, Reichensp. 2 (S-Grat), Richtersp. 2 (1 ↑ N-Grat, 1 ↑ W-Grat), nördl. Schwarzkopf 2 (↑ N-Grat, W-Grat), südl. Schwarzkopf 2 (↑ W-Grat, ↓ SW-Grat), Kuchelmoossp. 3, Spaten 1 (N-Grat), Zillerplattensp. 2, Zillerschartenkopf 1 (Überhöitung), Zillersp. 2 (↑ S-Grat, ↑ N-Grat), Wildgerlossp. 2 (S-Grat).

2. Gletschergruppe.

Glockrin 1, gr. Gletscher 1 S, Gramul 1 S, Kitzsteinhorn 1, Romariswandkopf 1 S, Teufelskamp 1 S, gr. Wiesbachhorn 1.

C. Südliche Kalkalpen.

VIII. Südtiroler Dolomitengebirge.

1. Grödner Dolomiten.

Fünffingersp. 3 (SW-Grat ↑, Schmittkamin ↓) Grohmannsp. 3 (S-Wand ↑) Pordoisp. 5 (2 SW-Wand ↑ neue Route) 1. Sellaturm 3 SW-Riß ↑) 2. Sellaturm 3 (SW-Wand ↑) 3. Sellaturm 3 (Jahnweg ↑)

2. Fassaner Dolomiten.

Delagoturm 3 (Delagoßkante, Überschreitung der 3 Türme) Grasleitenturm 2, Marmolata 3 (S-Wand ↑) Stabelerturm 3 (Überschr.), Winklerturm 3 (Überschr.).

3. Ampezzaner und Sextner Dolomiten.

Croda dell' Argentera 1, Civetta 1, Mte. Coldai 1, Cima de Colreau 1, Mte. Faloria 1, Giralbajoch 1, Nouvolau 1, Mte Piano 1, Westl. Zinne 1, Obernbauschsp. 1.

Westalpen.

Walliseralpen.

Breithorn 1, Castor 1, Gessikhorn 1, Pointe Mountet 1, Pollux 1, Riffelhorn 1, Trifthorn 1, Zinal Rothorn 1, (Rothorngrat).

Außeralpine Gebiete.

Bayer. Wald.

Arber 1 S.

Zusammenstellung.

	Touren insgesamt	S	W
Ostalpen.			
A) Nördl. Kalk- und Schieferalpen.			
I. Lechtaler Kalkalpen			
1. Bregenzer Wald	26	26	—
2. Allgäuer Alpen	30	3	—
3. Ammergauer Berge	6	3	—
II. Nordtiroler Kalkalpen			
1. Wettersteingebirge			
a) Wetterstein	40	21	2
b) Arnstodt	2	—	—
2. Karwendelgebirge	56	20	4
3. Rissengebirge			
a) Soiernguppe	22	5	—
b) Dürrachgruppe	12	12	—
c) Brandenberger Alpen	19	14	—
4. Bayer. Voralpen			
a) Tachener Berge	11	9	—
b) Tegernseer Berge	59	59	—
c) Rotwandgruppe	12	8	—
d) Wendelsteingruppe	20	20	—
5. Kaisergebirge	18	—	—
6. Chiemgauer Voralpen	35	19	—
III. Salzburger Alpen			
1. Waiderger Alpen	1	1	—
2. Berchtesgadener Alpen			
a) Übergossene Alm und Steiner-nes Meer	18	18	—
b) Wimbachgruppe	14	1	—
c) Lattengebirge und Reiteralm	7	5	—
d) Hagengebirge und Göllkette	3	3	—
IV. Salzburg-Tiroler-Schiefergebirge			
1. Tuxer Tonschiefergebirge	26	26	—
2. Kitzbühler Alpen	151	148	3
	588	421	9

		Türen insgesamt	S	W
B) Zentralalpen.	Übertrag	588	421	9
V. Westliche Grenzalpen				
1. Silvretta		44	44	3
2. Münsterländer Alpen		1		
VI. Östaler Hochgebirge				
Stubauer Alpen		14	14	—
VII. Hohe Tauern				
1. Zillertaler Alpen		23	—	—
2. Glocknergruppe		8	5	—
C) Südliche Kalkalpen.				
VIII. Südtiroler Dolomitengebirge				
1. Grödener Dolomiten		20	—	—
2. Fassaner Dolomiten		14	—	—
3. Umpezzaner Dolomiten und Sextner Dolomiten		10	—	—
Westalpen.				
Walliser Alpen		8	—	—
Aueralpine Gebiete				
Bayer. Wald		1	—	—
Gesamtzahl:		731	484	12

2. Kassenbericht.

Bedingt durch erhöhte Ausgaben, namentlich für unsere Blaueis- und Wimbachgrieshütte und durch reichlichere Zuwendungen für unsere Jugendabteilungen, schließt das Rechnungsjahr 1936/37 gegenüber dem Vorjahr mit einem Minus von RM 3 002.90 ab.

Der Umbau unserer Blaueishütte wirkt sich bereits in erhöhtem Besuch und Umsatz aus. Bedauerlicherweise ist der Umsatz unserer Hochlandhütte um ein Beträchtliches zurückgeblieben und wir hoffen, daß derselbe nur vorübergehend in Erscheinung trat.

Die Ausgaben für unsere anderen Abteilungen bewegten sich auf ungefährer Höhe des Vorjahres.

Im einzelnen gliedern sich die Einnahmen und Ausgaben wie folgt:

Einnahmen:	RM	Ausgaben:	RM
Vortrag v. Vorjahr	11 884.95	Beiträge an A. S.	1 900.20
Beiträge der Mitglieder	5 508.20	Hüttenbetrieb:	
Hüttenenommen:		Hochlandhütte	1 040.40
Hochlandhütte	1 748.10	Wimbachgriesh.	2 492.44
Wimbachhütte	2 696.65	Blaueishütte	6 932.90
Blaueishütte	3 533.60	Soiernhäusern	986.10
Blaueishütte		Urspitzhütte	339.—
Zusch. d. S. A.	1 500.—	Mühlthalalm	259.95
Soiernhäuser	1 333.90		12 050.79
Urspitzhütte	151.60	Türen- und Schiweisen	391.37
Mühlthalalm	96.23	Jugendgr. u. Jungmänner	1 631.25
		Hochländer u. Jahresbericht	1 124.45
Zuschüsse d. S. A.		Bücher und Schriften	247.46
Jugendgruppe	250.—	Vorträge u. Veranstaltungen	490.15
Jungmänner	470.—	Allgem. Geschäftskosten	3 112.67
Türenwesen	70.—		
		Bestände:	
D. Bergst. v. Bd. Verband	58.40	Bar	2 481.21
Spenden von Mitgliedern	316.20	Postkredit	832.84
Zinsen	212.56	Bank	5 484.—
		Guthaben b. S. A.	84.—
			8 882.05
		RM	29 830.39

München, den 31. Oktober 1936.

Willy Altweg
1. Kassenwart

3. Weg- und Hüttenwesen.

Die Blaueishütte hat heuer unsere sämtlichen Hütten mit einer Besucherzahl von 6837 — Übernachtungen 1333 — überflügelt. Der außerordentlich starke Besuch, der schon im vorigen Jahr infolge des durch das Militär vorgenommenen Ausbaues des Hüttensteiges zu einem Saumweg eingesetzt hatte, machte die Erweiterung der Hütte notwendig. Der Erweiterungsbau, der in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 28. April 1937 beschlossen wurde, wurde in der Zeit von Juli bis anfangs September ohne Unterbrechung des Hüttenbetriebes durch einheimische Handwerksmeister durchgeführt. Der bisherige Schlafräum im Erdgeschoß wurde zur Vergrößerung des Aufenthaltsraumes und zur Schaffung einer Wohngelegenheit mit Küche für die bei dem Massenbesuch unbedingt notwendige ständige Hüttenaufsicht (Bergführer und Schlehrer Raphael Häng — Hochländer —) verwendet. Gegen Westen wurde ein Anbau geschaffen, der vom Aufenthaltsraum aus unmittelbar betretbar ist und für 26 Matratzenlager Raum bietet, sodaß nunmehr insgesamt 62 Lager zur Verfügung stehen. Am 18./19. September fand im Kreise von 55 Hochländern eine einfache, aber eindrucksvolle Einweihungsfeier statt.

Zu der oben angegebenen Besucherzahl muß noch fast die gleiche Anzahl Besucher gerechnet werden, die wohl die äußeren Anlagen der Hütte wie Brunnen und Abort benutzt haben, die aber die Hütte nicht betreten und daher auch keine Hüttengebühr entrichtet haben.

An zweiter Stelle in der Besucherzahl mit 6615 Besuchern — Übernachtungen 1765 — steht die Wimbachgrieshütte. Dort wurde der Platz vor der Hütte zur Benutzung für die Besucher vergrößert und mit einem neuen Zaun, sowie mit hölzernen Tischen und Bänken versehen. In der Küche wurde ein neuer Wamslerherd gesetzt. Ferner wurde ein neuer Schlafräum für zwei Personen geschaffen, der mit einfacher, aber gediegener Einrichtung ausgestattet ist. Die Wasserleitung wurde an der Quellsfassung im oberen Schönfeldgraben durch eine Lawine verschüttet und im Sommer wiederholt bei Gewittern und Wolkenbrüchen schwer beschädigt. Sie ist wieder instandgesetzt und in Betrieb. Die Hütte wurde wieder ganzjährig durch den Pächter Hillebrand bewirtschaftet.

Die Besucherzahl der Hochlandhütte ist gegen die letzten Jahre mit ihrer Überfüllung der Hütte etwas zurückgegangen — Besucher 2580, Übernachtungen 1020 —. Der größte Teil der Nordseite des Daches wurde mit Lärchenschindeln neu gedeckt, sodaß nunmehr das ganze Hüttendach erneuert ist. Der Aufbau des Küchenkamins, der nach den Angaben von Besuchern durch

Schneedruck zerstört wurde, wurde neu aufgebaut. Von der Wasserleitung wurde in der nächsten Nähe der Hütte in Form einer Quelle eine Abzweigung geschaffen, durch die hoffentlich das lästige Einfrieren der Wasserleitung vermieden wird. Der innerhalb der Umzäunung abfallende Teil des Hüttenplatzes vor der Veranda wurde aufgefüllt und durch Errichtung einer Mauer aus Bruchsteinen eine nette Terrasse geschaffen, die auch mit einem Tisch und Bänken versehen wurde. Im Innern wurde die Hütte gründlich überholt.

Die Hütte wurde auch heuer unbewirtschaftet geführt, es erwies sich jedoch als notwendig, sie während der Hauptreisezeit durch eine ständige Hüttenaufsicht betreuen zu lassen. Herr Hans Rehm, Mitglied der Sektion Nürnberg, hat die Hüttenbetreuung mit großer Hingabe durchgeführt. Ein großer Teil der Arbeiten auf der Hütte wurde durch ihn ausgeführt. Auch mehrere Mitglieder und insbesondere Angehörige von Junghochland haben sich tatkräftig an den Arbeiten zur Erhaltung und Verschönerung der Hütte beteiligt. Die Hütte ist reichlich mit Holz für den Winter versehen.

Die Besucherzahl der Soiernhäuser beträgt 1600 bei 550 Übernachtungen. Wegen des leider immer noch ungeklärten Pachtverhältnisses konnten größere Arbeiten, die zur Verschönerung und Verbesserung der Hütten dringend notwendig wären, auch heuer nicht durchgeführt werden. Die vorgenommenen Arbeiten dienten der notwendigen Erhaltung. Im oberen Haus waren hiezu allerdings größere Aufwendungen notwendig. So wurde der Keller mit neuen Balken und Stützen versehen, die Kellertreppe ausgebessert und die Kellertür erneuert. Der Gang wurde zur Hälfte neu gedielt, im Schlafräum 1 wurde der Boden erneuert. In der Küche wurde die hölzerne Wandverkleidung weitergeführt.

Die Hütte wurde ebenfalls unbewirtschaftet geführt und während der Hauptreisezeit durch Sektionsmitglieder ehrenamtlich betreut. Holz für den Winter ist vorhanden.

Die Arnspizhütte wurde heuer von 950 Personen besucht, von denen, wie die geringen Einnahmen bezeugen, leider eine große Anzahl sich der Verpflichtung zur Bezahlung von Hüttengebühren nicht bewußt war. Beaufsichtigt wurde die Hütte lediglich während des Urlaubes des Hüttenwarts. Eine neue Holzlege wurde errichtet.

Die Unterhaltung der Wege erforderte heuer in allen Hüttengebieten wegen der häufigen Wolkenbrüche und Gewitter des heurigen Sommers größere Aufwendungen. Im Gebiet der Hochlandhütte wurde der Jagdsteig, der aus dem unteren Teil des Dammkars über das Mitterek zur Hochlandhütte führt und

der als Fortsetzung des Ochsenbodenwegs und als Übergang von der Unteren Kälberalm sehr viel begangen wird, mit Genehmigung des Forstamts Mittenwald markiert. Die Unterhaltung des Weges wurde von der Sektion übernommen.

Zum Schluß möchte ich allen Mitgliedern, die sich durch Arbeiten oder Spenden um die Hütten verdient gemacht haben, im Namen der Sektionsleitung und besonders der Hüttenwarte wärmstens danken. Ich möchte diesem Dank die Bitte anschließen, daß sich im nächsten Jahr möglichst viel Mitglieder für die Beaufsichtigung der unbewirtschafteten Hütten zur Verfügung stellen, damit die Sektion in der Lage ist, diese Hütten in der herkömmlichen Weise und im echten Bergsteigergeist weiter zu führen.

Schmaderer, 1. Hüttenwart.

4. Schiwesen.

Der Winter 1936/37 brachte im Rahmen der Sektion eine starke Betätigung im Schilauf, die durch die guten Schnee- und Wetterverhältnisse begünstigt wurde. Schon die beiden ersten Veranstaltungen, der traditionelle Weihnachtsschikurs der Sektion und der Schikurs der Junghochländer waren ein guter Aufstall.

Zum Weihnachtsschikurs der Sektion hatten sich 31 Hochländer und Jungmänner unter der fürsorglichen Leitung des Herrn Rechnungsrates Wiesmeier in Oberaurach eingefunden und den ganzen Ort in Beschlag gelegt. Ein trefflicher Bericht über das frohe Beisammensein von Jung und Alt, von viel Humor und fast 300 Gipfelbesteigungen bei schönem Schnee und Wetter zeigt von dem Gelingen dieser Fahrt.

Auch der Schikurs der Junghochländer vom 26. 12. bis 6. 1. unter Leitung des Schiwartes auf der Mühltalalm hatte 16 Teilnehmer. Hier wurde neben der Unterweisung einiger Anfänger das Hauptaugenmerk der weiteren Fortbildung im Schilauf vor allem der Abfahrtstechnik zugewandt.

Zum erstenmal führte die Sektion am 14. 2. einen Seilabfahrtslauf und Torlauf im Gebiet der Mühltalalm durch. Diese Veranstaltungen haben den Zweck das technische Können auf eine höhere Stufe zu bringen. Es haben 40 Hochländer, Jungmänner und Junghochländer teilgenommen und besonders in dem sehr schwierigen Torlauf gute Leistung gezeigt. Doch auch für das Fahren am Seil war viel Begeisterung vorhanden.

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, daß die Sektion Hochland zum erstenmal an dem vom akademischen Schiclub veranstalteten Seilabfahrtslauf am Wallberg vertreten war.

In der Klasse der Nichtsportläufer, in der fast alle Sektionen und alpinen Vereine vertreten waren, konnte unsere Mannschaft (Hüttenhofer, Röttenbacher, Adler) den ersten Platz belegen.

Bei dem diesjährigen Jugendschitag der Münchner Alpenvereinsjugend war die Durchführung und Organisation der Sektion Hochland übertragen. Unter der umsichtigen Leitung des Jugendwartes Studienrat Pölcher, dem mehrere Hochländer als Helfer zur Seite standen, konnte diese Veranstaltung mit rund 200 Teilnehmern trotz ungünstiger Wetterverhältnisse zur Zufriedenheit aller durchgeführt werden.

Am 7. März fand unter stärkster Beteiligung der Abfahrtlauf der Sektion statt. 70 Hochländer hatten sich in Marbach eingefunden und auf der abwechslungsreichen Strecke vom Breitenstein bis Marbach wurden hervorragende Leistungen erzielt. Die Bestzeit fiel diesmal an Junghochland.

Auch die Zahl der Schiführungen zeigte einen erheblichen Aufschwung, was wohl durch die Reiseerleichterung nach Österreich besonders begünstigt wurde. 26 Schiführungen mit insgesamt 258 Teilnehmern wurden durchgeführt. Schiführungsfahrten in den Bergen der Stubai, Zillertaler und Silvretta fanden statt. Die großen Schneemengen in der zweiten Winterhälfte gaben bis ins späte Frühjahr hinein Möglichkeit zum Schilauf.

Der Besuch der Mühltalalm ist in diesem Winter im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, was wohl mit der Aufhebung der Grenzsperrre nach Österreich zusammenhängen mag. Es wurden heuer keine weiteren Aufwendungen gemacht.

Am 21. April fand im Sektionslokal der Schiabfahrtswettbewerb mit Preisverteilung statt. Prachtvolle Bildpreise von unseren Malern und manch praktische Ausrüstungsgegenstände machten den Siegern der einzelnen Klassen viel Freude. Die musikalischen und unterhaltlichen Darbietungen der Hochländer Alt und Jung schaffte einen recht stimmungsvollen Abend, der so der richtige Abschluß für den freudenreichen Winter war.

Zahlreiche Hochländer sind dem Schiwart in seiner Winterarbeit helfend zur Seite gestanden. Ihnen sei an dieser Stelle besonders gedankt.

Hermann Müller, Schiwart.

5. Jungmannschaft.

Die Jungmannschaft der Sektion bestand am 1. November 1936 aus 35 Mitgliedern. Von diesen sind im Laufe des Jahres 2 in die Sektion aufgenommen worden, 2 ausgetreten und einer,

Kamerad Hieber, durch tödlichen Absturz im Karwendelgebirge aus den Reihen der Jungmannschaft geschieden. Neuaufnahmen erfolgten vier, sodass der Stand zu Beginn des neuen Vereinsjahres wieder 34 beträgt. Davon stehen 11 im Dienste der Wehrmacht und sind selten abkömmlig. Die übrigen Mitglieder nahmen, soweit sie nicht durch Parteidienst verhindert waren, fleißig teil an den Sektionsabenden, sowie an den Veranstaltungen der Sektion. Außerdem führte kameradschaftlicher Geist die Jungmannen zusammen in 10 Heimabenden. Diese dienten Fahrtenbesprechungen, der Aussprache über alpine Fragen und zu weiterer bergsteigerischer Schulung. Auch Vorträge von Sektionsmitgliedern und solche von Jungmannen selbst, in denen sie an der Hand von Lichtbildern über ihre Fahrten berichteten, fanden statt. Hervorzuheben ist ein Vortrag Lehner's über Touren in der Brenta- und Palagruppe und Schreimüller's „Silvretta-Fahrten“. Über Sektions- und Führungsturen und über „Kaiseraufnahmen“ sprach der Jungmannenwart. Den letzten und schönsten Vortrag des Jahres hielt Bergrat Weishan. Aus dem Schatz seiner Erinnerungen, unterstützt durch prächtige Lichtbilder, führte er die Jungmannen, die begeistert seinen Ausführungen folgten, auf die stolzesten Gipfel der Zillertaler Bergwelt.

Die alpine Tätigkeit der Jungmannschaft war trotz wenig günstiger Schneeverhältnisse im vorigen Winter und vieler verregneter Sonntage im Sommer sehr erfreulich. So konnten 10 Jungmannen an dem Weihnachtsschikurs in Oberaurach teilnehmen und im Anschluss daran noch durch die Unterstützung eines Gönners, der nicht genannt sein will, weitere Turen unternehmen. So war es ihnen möglich, außer den im Rahmen des Schikurses befahrenen Gipfeln wie Hocheckogel — Studtlogel — Gaisberg, Kl. Gebra und Stafflogel, Rauber, Hahnenkamm, Laubkogel, noch manch schöne Bergfahrt zu unternehmen. Unter anderen erreichten sie den Gr. u. Kl. Schütz, Gamshag, Kitzstein, Rescheskogel, Kuhfaser, Mauerkogel, Triftkogel und Gaisstein in den östl. Kitzbühlern. Im westl. Teil Latschingkogel, Bärenbadkogel, Kl. Rettenstein, Schwarzenkogel, Pengelstein, Steinbergkogel, dann Gr. Tanzkogel, Kl. Tanzkogel, Gerstingerjoch, Brechhorn, Spießnägel und Schöntaljoch. —

13 Jungmannen beteiligten sich am Torlauf und 16 am Abfahrtslauf der Sektion mit bestem Erfolg. An der Kampenwandfahrt nahmen 9 teil, von denen 7 auch die Südwand durchstiegen. Zahlreich waren sie zur Sonnwendfeier erschienen, um anderen Tags Turen in der Umrahmung der Soiernsee'n durchzuführen.

Gemeinsame Jungmannen-Bergfahrten fanden außer den erwähnten noch statt am 7. Februar auf Jägerkamp — Alplspitze — Rauhkopf — Taubenstein mit 5 Teilnehmern, zu Ostern in die Silvretta mit 5 Teilnehmern, wobei u. a. Dreiländerspitze, Piz Buin, Silvrettahorn, Piz Tafna und Fluchthorn ersteigert wurden, zu Pfingsten auf den Hochkönig mit 4 Teilnehmern. In den Zillertälern beteiligten sich 4 Jungmannen als Seilschaftsführer bei einem Eiskurs der Jugendgruppe. Ferner fand eine Dolomitenfahrt statt mit 4 Teilnehmern, wobei unter anderen die Überschreitung der Fünffingerspitze und des Langkofel durchgeführt, die Grohmannspitze über die Südwand, der zweite Sella-Turm über die Nordwand, die Bordööspitze über die Südwestwand ersteigert wurde. Außerdem ist die Marmolata-Südwand und in der Rosengartengruppe die Überschreitung der Bajolett-Türme gelungen, sowie die Ersteigung des Grasleitenturms durch den Santner Kamin.

Gelegentlich der Eröffnung des Erweiterungsbaues der Blaueishütte gingen 2 Seilschaften der Jungmannen auf die Schärtenspitze über die Nordwand und eine über den Westgrat. Selbstverständlich beteiligten sich die Jungmannen auch an den Führungsturen der Sektion und es sei bei dieser Gelegenheit allen Hochländern, unter deren Führung mancher Jungmann zu einer stolzen Bergfahrt kam, aufrichtig gedankt. Insbesondere danke ich unserem lb. Pöhlke für seine tatkräftige Unterstützung, Herrn Dr. Schneid für die Überlassung seines Lichtbild-Vorführungsapparates zu den Vorträgen und jenen Herren der Sektion, die durch Spenden von Geld oder Ausrüstungsgegenständen die Jungmannschaft unterstützt haben. Zu wärmstem Dank aber fühlt sich die Jungmannschaft der Sektion und der Landesstelle Bayern für alp. Jugendwandernd. D. O. A. B. für ihre reichlichen Zuwendungen verpflichtet. Zu erwähnen ist schließlich noch, dass jetzt die Jungmannen einen Mitgliedsbeitrag von 3 RM im Jahr zu entrichten haben.

Goß, Jungmannenwart.

6. Jugendgruppe.

A. Mitgliederstand:

Junghochland zählte am 1. November 35 Mitglieder. Ein Junghochländer wurde in die Jungmannschaft überweisen, drei wurden nach auswärts versetzt und zwei wegen Interesselosigkeit gestrichen. Es erfolgten 10 Neueintritte.

B. Heimabende und andere Zusammenkünfte.

Acht Heimabende dienten der Fahrtensprechung, der Pflege des Liedes und der Einführung in Bergsteigerfragen. Die behandelten Gebiete waren: Lawinengefahr und Verwendung der Bussole. Zwei Lichtbildervorträge über Eistechnik und über die Zillertaler Alpen bildeten den Auftakt zur Sommerfahrt ins Zillertal. Die Junghochländer besuchten fleißig die Sektionsvorträge und nahmen zahlreich an sämtlichen Sektionsfeiern teil.

C. Fahrten.

Junghochland weilte in diesem Jahre etwa 45 Tage in den Bergen. An längeren Fahrten sind hervorzuheben der Weihnachtsschiturs auf der Mühltalalm unter Leitung unseres Schwartes, die Osterfahrt in die nördlichen Stubaier und die Sommerfahrt in die Zillertaler Alpen. Im Mai und Juni trafen sich Junghochländer wöchentlich einmal im Klettergarten, um die Kletterfertigkeit zu fördern und die Technik des Abseilens und des Prusikknotens zu üben. Die Beteiligung an den Sektionsfahrten auf die Kampenwand und zur Sonnwendfeier im Soierngebiet ist bereits zur Ge pflogenheit geworden.

Einige Junghochländer konnten beim Münchner Jugend schitag schöne Erfolge buchen. Beim Abfahrtstlauf der Sektion erzielte zum erstenmal ein Junghochländer die Bestzeit des Tages. Unter den 10 Sektionsbesten befanden sich noch 2 weitere Mitglieder der Jugendgruppe. Mit noch größerer Befriedigung als diese sportliche Leistung bringt Junghochland seiner Sektion, der es zu großem Dank für die reiche Unterstützung verpflichtet ist, folgende Aufstellung der durchgeführten Fahrten zur Kenntnis:

Zeit	Bergfahrten	Teilnehmer
27. 12.—7. 1.	Schiturs auf der Mühltalalm	16
	Brandkopf—Seefarkreuz, Schönberg, Hochplatte—Hirschberg	
7. 2.	Taubenstein (Torlaufübung)	11
13./14. 2.	Mühltalalm: Torlauf und Seilabfahrtstlauf	14
20./21. 2.	Münchener Jugend schitag: Stolzenberg	23
28. 2.	Breitenstein	6
6./7. 3.	Sektionsabfahrtstlauf: Breitenstein	25
29. 3.—8. 4.	Ostertafahrt in die nördlichen Stubaier	31
	Birgitzköpf	11
	Fotsher Windel	12
	Roter Kogel	12
	Wildkopf	12
	Schäflegerkogel, Kastengrat	10
	Sattelberg, Bischgeles (1. Dreitausender der J. Gr.)	9
	Längentaler Weißer Kogel (3208 m)	9

Zeit	Bergfahrten	Teilnehmer
5. 6.	Kampenwand (Überschreitung)	6
27. 6.	Soiernspitze, Reizende Lahn	13
18.—31. 7.	Sommerfahrt in die Zillertaler Alpen	20
	a) Anfänger b) Fortgeschritten	
20. 7.	Wildgerlosspitze (3280 m), Kuchelmoospitze (3215 m)	20
21. 7.	Richterspitze (3054 m); Übungen im Eisbruch	20
22. 7.	a) Winkeleck, Zillerplattenspitze (3147 m) b) Zillerplattenspitze (3147 m), Überschreitung zur Zillerschartenspitze (3130 m)	8 10
23. 7.	nördl. Nadelspitze, südl. Nadelspitze	18
24. 7.	nördl. Schwarzkopf (3082 m) ↑ N-grat, ↓ W-grat	18
26. 7.	Übungen im Eisbruch	
27. 7.	a) Reichen spitze (3303 m), gewöhnlicher Anstieg b) Zillerspitze (3094 m), Überschreitung auf die Reichen spitze über S-grat	15 4
28. 7.	a) Zillerspitze ↑ W-grat b) nördl. Schwarzkopf ↑ W-grat, Überschreitung zum südl. Schwarzkopf (3045 m)	12 6
29. 7.	südl. Schwarzkopf	2
30. 7.	Rauhloß (3252 m)	17
6.—14. 8.	Drei Kirchl (Überschreitung W-O) mittlere Großkar spitze: Steinflippengrat, nördl. Großkar spitze, Wörner	6
8.—14. 9.	Tiefkar spitze ↑ NÖ-grat, ↓ NW-grat mittl. Kirchl—Linder spitze, Gerberkreuz	4
	Biererspitze	4
	Tiefkar spitze, Lärchfleck	3
19. 9.	Hochkälter (Gletscheranstieg), Kleinkälter, Rotpalfen	12

Außerdem führten mehrere Junghochländer selbständig noch viele Fahrten durch und stellten sich als Arbeitsdienst auf der Mühltalalm und der Hochlandhütte zur Verfügung.

An dem vom Bergsteigerverband ins Leben gerufenen bergsteigerischen Ausbildungskurs für Gebirgstruppennachwuchs beteiligten sich 12 Junghochländer.

Dass die Junghochländer so viele und so schöne Tage in den Bergen verleben konnten, verdanken sie nebst der Sektion zwei Sonderzuschüssen des Verwaltungsausschusses, der Landesstelle Bayern für alpines Jugendwandern und dem Bergsteiger verband. Herzlichen Dank sagt die Jugendgruppe allen Spendern von Geld und Ausrüstungsgegenständen. Letzten Endes hängt die Durchführung der Jugendbergfahrten von der aktiven Unter stützung der Sektionskameraden ab, die für die schöne Aufgabe der Bergsteigererziehung ihre Zeit opfern und Mühe und Ver

antwortung auf sich nehmen. Der Dank der Jugend ist allen sicher, vor allem den Herren Müller Hermann, Gräbensee, Greif und Aiwanger. Pölcher, Jugendwart.

7. Bücherei.

Die Bücherei wurde auch im Jahre 1937 wieder eifrig in Anspruch genommen, und zwar war die Nachfrage nach Führern, Karten und alpiner Literatur wesentlich größer als nach reiner Unterhaltungsliteratur. Dementsprechend wurden die bereitgestellten Mittel in erster Linie zur Ergänzung des Führer- und Karten-Materials verwandt und die wichtigsten Neuerrscheinungen am alpinen Büchermarkt beschafft.

Die Lichtbildersammlung wurde ebenfalls um eine Anzahl wertvoller Diapositive bereichert. Insgesamt besitzt die Sektion heute rund 1900 Bücher, Führer und Karten und rund 1400 Diapositive.

Erfreulicherweise haben sich auch wieder liebenswürdige Spender für unsere Bücherei gefunden. Es sei an dieser Stelle hierfür den Herren Dr. Meeß, F. X. Schreiber, E. Hepp und A. Buckel sowie Fr. M. Seeburger der herzlichste Dank der Sektion ausgesprochen.

Es obliegt mir dann noch, den Herren, die mich in der Verwaltung der Bücherei unterstützt haben, bestens zu danken.

Julius Suck, Büchermart.

Seftionsführung

Stand am 1. 1. 1938

Bereinsführer	Dr. Eugen Ullwein, prakt. Arzt
Stellvertr. Bereinsführer	Josef Paur, Prokurator
1. Schriftwart	Hans Udermann, Umtsger.-Rat
2. Schriftwart	Kurt Ahles, Kaufmann
Kassenwart	Wilhelm Altweg, Kaufmann
Hüttenwart (Hochlandhütte)	Josef Schmaderer, Obersteuerinspektor
" (Blaueishütte und Wimbachgrieshütte)	Josef Wiesmaier, Rechnungsrat
" (Soiernhütte) und Dietwart	Karl Frankenberger, Reichsbahnamt- mann i. R.
" (Arnspitzhütte)	Franz Maier, Ingenieur
1. Turen- und Jungmannenwart	Hans Goß, Kupferstecher
2. Turenwart	Toni Greindl, Ingenieur
Schriftwart	Hermann Müller, Xylograph
Jugendwart	Josef Pölcher, Studienrat
Bücherwart	Julius Zuch, Kaufmann
Geschäftsstelle ab 1. 1. 1938: Sendlingerstraße 42, Rückgebäude, 1. Stock	
Leiter der Geschäftsstelle:	Hermann Müller

Mitgliederverzeichnis.

(Stand vom 1. Dezember 1937.)

(Das Aufnahmejahr ist in Klammern beigesetzt. Bei in München wohnenden Mitgliedern ist die Ortsangabe weggeblieben.)

Udermann Hans (1926), Amtsgerichtsrat, Degenfeldstr. 5/IV 1.
Adler Paul (1934), Gerichtsassessor, Mannhardtstr. 3/III.
Ahlès Kurt (1932), Kaufmann, Tutzstr. 26/III.
Aiwanger Otto (1936), Kaminfehrer, Trivastr. 32/I.
Allwein Dr. Eugen (1920), prakt. Arzt, Wiener Pl. 8/II, Tel. 40411.
Altweg Wilhelm (1919), Kaufmann, Maistr. 22/I.
Ammon Otto (1912), Architekt, Gabriel-Max-Str. 15.
Anwander Franz (1919), Apotheker, Karlstr. 9/IV.
Anwander Gustav (1909), Fabrikant, Memmingen-Ölmühle.
Arendts Dr. Anton (1905), Facharzt, Fürstenstr. 13/I.
Arnold Otto Gg. (1917), Gärtnerbesitzer, Gauting, Waldpromenade 25.
Asboeck Dr. Anton (1906), Studienrat, Burghausen, Herzogbad.
Achenhofer Josef (1913), Schuldirektor, Freystr. 1/III.
Achkern Karl (1934), Obersteuerinspektor, Fürstenrieder Str. 19/I.
Auernheimer Wilhelm (1937), Zollanwärter, Bad Reichenhall, Innsbrucker Str. 30/0.
Auffchner Peter (1929), Diplom-Landwirt, Herzog-Wilhelm-Str. 28/IV.
Bachlechner Dr. Karl (1920), Chefarzt, Heilbronn a. N., Gartenstr. 48.
Bachmaier Hans (1920), Direktor, Tivoli 3.
Bachmayer Hans (1922), Oberverwaltungsgerichtsrat a. D., Geh. Rat, Platenstr. 6/0.
Bachmayer Dr. Helmut (1929), Diplom-Ingenieur, Berlin-Halensee, Paulsborner Str. 82.
Bachmeier Dr. Georg (1920), Berufsschuldirektor, Herzogstr. 63/I.
Balletshofer Bernhard (1933), Diplom-Ingenieur, Lothstr. 60/0.
Bauer Heinrich (1928), Regierungs-Baumeister, Prinzregentenstr. 4/III.
Bauer Paul (1924), Notar, Weinstr. 4/II.
Bauer Roman (1905), Kaufmann, Erhardtstr. 2/III.
Baum Adolf (1932), Diplom-Ingenieur, Gumbinnen, Ostpr., Dammstr. 2/I.
Baumann Friedrich (1936), Schlosser, Holzendorffstr. 8.
Baumeister Hans (1923), Diplom-Ingenieur, Ingenio Ledesma (Uuguay), Argentinien.
Bayer Otto (1934), Revisionsmonteur, Dom-Pedro-Str. 1/II.
Beck Max (1917), Apotheker, Bahnhofpl. 1, Bahnhof-Apotheke.

Beck Dr. Max (1921), Frauenarzt, Sendlinger-Tor-Pl. 10/II.
Beigel Dr. Ernst (1926), Veterinärrat, Augsburg, Agnes-Bernauer-Str. 30.
Bennati Angelo (1904), Friseur, Kohlstr. 3a/IV.
Benzinger Josef (1915), Schriftleiter, Bayerstr. 99/II.
Berg Hans (1925), Direktor, Hof a. d. S., Oberer Anger 1.
Bernhard Ernst (1937), Leutnant, Augsburg, 1./Pz.Abw.Abt. 27.
Bethke Rudolf (1937), Leutnant, Ludwigslust, Mecklenburg, Fliegereschule.
Beyer Fritz (1937), Student, Barerstr. 42/II.
Biebl Eugen (1924), Landgerichtsrat, Regensburg, Prebrunnallee 5/0.
Binder Wolf (1936), Forstassessor, Weimar, Dürstr. 45.
Birkner Fritz (1926), Regierungs-Bergrat I. Kl., Friedrichstr. 3/II 1.
Blaimer Josef (1920), Reichsbahnoberinspektor, Bahnhofplatz 2/II, Nordbau.
Blaufuß Dr. Karl (1925), Diplom-Ingenieur, Berlin Charlottenburg 9, Knobelsdorffstr. 98/IV.
Böder Dr. Willy (1930), Zahnarzt und prakt. Arzt, Häberlstr. 2/I.
Boesl Leonhard (1902), Bankprokurist a. D., Steinstr. 26/II.
Boetticher Dr. Richard (1910), Augenarzt, Max-Weber-Pl. 11/II.
Bomhard Hans von (1924), Notar, Weilheim/Obb., Röntgenstr. 9.
Bosch Wilhelm (1913), Landgerichtsrat, Augsburg, Irlungstr. 11.
Brammer Karl (1926), Dipl.-Ingenieur, P. Adr. Antiem Soerabaja/Java.
Brandstetter Hans (1923), Stadtamtmann, Regensburg, Kassianpl. 3/II.
Brandt Dr. Wolfgang (1919), Studienrat, Bad Rissingen, Bergmannstr. 1.
Braun Dr. Herbert (1931), Arzt, Berlin NW 7, Schumannstr. 20/22, Pathologisches Institut der Charité.
Braun Philipp (1917), Fabrikant, Landsberg a. L., Augsburger Str. 6.
Brückmeyer Franz Xaver (1913), Diplom-Ingenieur, Köln-Riehl, Amstardamer Str. 70.
Brückmeyer Dr. Josef (1905), praktischer Arzt, Friedrichstr. 29/II.
Buchmeier Fritz (1916), Brauereibeamter, Sternwartstr. 9/II 1.
Buchner Georg (1909), o. Professor, Pasing I, Luisenstr. 30a.
Budel Albert (1926), Treuhand-Direktor, Herzog-Wilhelm-Str. 28.
Bünsch Karl (1918), Sparkassenbeamter, Garmisch-Partenkirchen, Ludwigstr. 64.
Bürger Gustav (1919), Fabrikant, Karolinenpl. 1/III.
Busch Rudolf (1909), Oberkorrektor, Schwalbenstr. 2/III.
Buske Alois (1917), Kaufmann, Bad Reichenhall, Berchtesgadener Straße 4½.
Cammerloher Otto von (1923), Diplom-Kaufmann, 60, Dallas Road, London NW 4, West Hendon.
Conrad Karl (1910), Oberlehrer, Wendt-Dietrich-Str. 16/II.
Cornides Wilhelm von (1926), Verlagsbuchhändler, Glücksstr. 8b/II.
Craisheim Dr. Gustav (1908), Oberarzt, Lenggries bei Tölz.
Croissant Eugen (1937), Reichsbahnassessor, Paul-Heyse-Str. 9/III 1.

Debus Erasmus (1932), Kunstmaler, Rotschwaige, Post Dachau,
 Münchener Str. 4b.
 Deißler Gustav (1934), Hotelier, Hirtenstr. 25.
 Demeter Dr. Josef (1923), appr. Tierarzt, Gabelsbergerstr. 58/I.
 Dessauer Dr. Fritz (1907), rechtsl. Bürgermeister i. R., Possartstr. 9/II.
 Detleszen Waldemar (1924), Studienrat, Bamberg, Schützenstr. 38/II.
 Diermayer Alfons (1919), Kaufmann, Sulzbacher Str. 6, Tel. 33217.
 Dietrich Dr. Hans Albert (1914), Universitäts-Professor, Hannover,
 Herrenhäuser Kirchweg 5a.
 Dietrich Dr. Hans Christian (1911), Geh. Kommerzienrat, Bankdirektor,
 Trautenwolfstr. 2/III.
 Diez Adolf von (1918), Finanzpräsident, Würzburg, Neubergstr. 19 1/2.
 Dimpf Max (1936), Bankbeamter, Schleißheimer Str. 24/I Stb.
 Döschinger Paul (1913), Apotheker, Aldrianstr. 11, Anbau.
 Doeberle Ernst (1911), Geh. Regierungsrat, Reichsfinanzrat i. R.,
 Reitmorstr. 54/II.
 Doeberlein Karl (1908), Rendant a. D., Hildegardstr. 22/I.
 Doeberlein Theodor (1928), Drogeriebesitzer, Klenzestr. 21.
 Doehlemann Dr. Ernst (1927), Chemiker, Berlin-Charlottenburg 2,
 Brauhofstr. 10.
 Doehlemann Friedrich (1905), Bankdirektor, Ungererstr. 17.
 Dorn Alois (1902), Kommerzienrat, Hochstr. 4 1/4 a/I.
 Dorn Josef (1906), Kommerzienrat, Hochstr. 4 1/4 a/I.
 Dorsch Leo (1921), Studienprofessor, München 55, Großhadern,
 Fürstenrieder Str. 272.
 Dürig Dr. Ernst (1922), Präsident des Amtsgerichts, Dachauer Str. 142/II.
 Dürre Ludwig (1911), Direktor bei der Deutschen Reichspost, Wörth-
 straße 23/I.
 Dürrschmidt Anton (1923), Oberingenieur, Maistr. 25/IV.
 Düvel Gustav Georg (1922), Apotheker, Augsburg, Karolinenstr. C 32/I.
 Dunkes Franz (1934), Kupferdrucker, Winzererstr. 68/II.
 Dunkes Georg (1937), Geschäftsführer, Nürnberg N, Bucherstr. 42/II.
 Eberle Max (1914), Apotheker, Augustenstr. 53/IV, 1. Aufg.
 Edel Dr. Alois (1925), Staatsanwalt, Bad Reichenhall.
 Edelmann Dr. Max (1902), Professor, Nymphenburger Str. 82/II.
 Eder Hermann (1908), Oberregierungsrat, Augsburg, Haunstetter Str. 12.
 Ehrenberger August (1909), Reichsbahndirektor, Bürkleinstr. 2/III.
 Ehrenberger Rudolf (1909), Landgerichtsrat, Traunstein, Blumenstr. 1.
 Eilles Rudolf (1914), Professor, Architekt, Erhardtstr. 7/I.
 Eitel Josef Erwin (1932), Diplom-Ingenieur, Hindenburg/Oberschlesien,
 Haldenstr. 15.
 Enzensperger Ernst (1919), Studienprofessor, Jagdstr. 8, Renataheim.
 Ernstberger Dr. Andreas (1907), prakt. Arzt, Mathildenstr. 9a.
 Ertl Hans (1913), Bezirksoberamtmann, Neuburg a. D., Bezirksamt.

Evers Julius (1925), Kaufmann, Hannover, Memelstr. 44.
 Echtmüller Wilhelm (1910), Regierungsbaumeister, Elm a. D., Adolf-
 Hitler-Ring 123.
 Eymann Otto (1923), Regierungsdirektor, Jakob-Klar-Str. 9/III.
 Faber Dr. Fritz (1909), Universitätsprofessor, Freiburg i. Br.,
 Wintererstr. 2.
 Fäustle Eugen (1925), Oberstleutnant, Hamburg, Heereszeugamt Ham-
 burg in Glinde bei Bergedorf.
 Falk Richard (1912), Diplom-Ingenieur, unbekannt.
 Falkner Hans (1914), Pfarrer, Buch am Buchrain.
 Feder Dr. Heinz (1924), Patentanwalt, Berlin-Lichterfelde, Pots-
 damer Str. 64/I.
 Feichtmayr Leopold (1920), Berlin-Charlottenburg, Waihstr. 4/II.
 Feiler Dr. Paul, Chemiker, Ludwigshafen a. Rh., Bunsenstr. 4.
 Fels Dr. Edwin (1919), Universitätsprofessor, Kurfürstenstr. 18/II.
 Fendt Franz (1921), Städt. Studienlehrer, Guldeinstr. 43/I.
 Fendt Wilhelm (1927), Diplom-Volkswirt, Frühlingstr. 14/II.
 Ferber Gustav (1918), Chemiker, Riezlern bei Oberstdorf.
 Fiedler Dr. Heinrich (1927), Rechtsanwalt, Ohmstr. 17/III.
 Fiedler Dr. Wilhelm (1915), Treuhand-Direktor, Schillerstr. 2/I.
 Fink August von (1933), Bankier, Pfandhausstr. 4.
 Fingerle Alfred (1920), Baurat, Diplom-Ingenieur, Überlestr. 46/III.
 Fischer Karl (1907), Major a. D., Lampadiusstr. 22/III.
 Fischer Dr. Karl E. (1916), Staatl. Bezirkstierarzt, Schongau, Sonnen-
 straße 416.
 Fischer Rudolf (1935), Diplom-Ingenieur, Mannheim-Käfertal, Korn-
 blumenstr. 13.
 Fischer Waldemar (1934), Diplom-Ingenieur, Berlin-Siemensstadt,
 Rohrdamm 49/I.
 Fleischmann Simon (1919), Steueramtmann, Leipzig, Scheffelstr. 41/III.
 Flohr Wilhelm (1931), Kaufmann, Bayerstr. 85/IV.
 Foerderreuther Fritz (1921), Großhändler, Broderstr. 36.
 Forchner Rudolf (1904), Direktor, Amalienstr. 6/I.
 Forchner Rudolf (1931), Buchdrucker, Amalienstr. 6/I.
 Frank Wilhelm (1920), Bankprokurist i. R., Frankfurt a. M., Habz-
 burger Allee 89/III.
 Frankenberger Karl (1905), Reichsbahnamtmann i. R., Baumgartner-
 straße 9/II r.
 Freudenthal Arnold (1903), Reichsbahnoberamtmann i. R., Reitmor-
 straße 23/III.
 Frisch Ambros (1902), Direktor, Lindwurmstr. 36.
 Frisch Dr. Walter (1928), Rechtsanwalt, Waakirchner Str. 12.
 Fuld Dr. Hans (1920), Arzt, Karl-Theodor-Str. 106/II.

Gäbler Fritz (1924), Kaufmann, Blutenburgstr. 38/0, Tel. 51039.
 Gaigl Adam (1925), Reichsbahnamtmann, Agnes-Bernauer-Str. 42/I.
 Gahner Franz Josef (1909), Oberpostmeister, Obermenzing bei München,
 Frauendorferstr. 8.
 Gebhard Hans (1920), Rechnungsoboberinspektor, Äußere Prinzregenten-
 straße 29/III.
 Gebhard Dr. Ludwig (1919), Ministerialrat, Berlin-Charlottenburg 5,
 Vitzlebenstr. 2/III.
 Geiger Fritz (1923), Prokurator, Würzburg, Neubergstr. 21/0.
 Geihendörfer Johann (1903), Oberregierungsrat i. R., Nürnberg 0,
 Bismarckstr. 46/I.
 Gentner Walter (1919), Prokurator, Lechnerstr. 1/III.
 Gerhard Kurt (1924), Kaufmann, Andreesstr. 2.
 Gersdorf Horst (1933), Bankangestellter, Nibelungenstr. 13/I.
 Gierer Ernst (1910), Apotheker, Donauauf, Thurn und Taxis-Apotheke.
 Gießen Eduard (1922), Kaufmann, Habsburgerstr. 4/IV.
 Gießen Ernst A. (1923), Metallingenieur, 1701—1702 Keenan Buil-
 ding, Pittsburgh, PA.
 Gingrich Hans (1928), Studienassessor, Ludwigshafen, Johann-Sebastian-
 Bach-Str. 19/II.
 Gläser Helmut (1926), Diplom-Ingenieur, Göttingen, Baurat-Gerber-
 Straße 19/II.
 Gollwitzer Peter (1932), Student, unbekannt.
 Göß Dr. Franz Ritter von (1916), Presse-Attaché an der Deutschen
 Botschaft S. Sebastian.
 Göß Hans (1902), Kupferstecher, Nibelungenstr. 5/IV.
 Graeser Dr. Hans (1924), Antiquar, Zweinaundorf, Post Leipzig 0 27,
 Hermann-Sander-Str.
 Greif Rudolf (1937), Student, Schwanthalerstr. 178/II.
 Greindl Anton (1925), Ingenieur, Brunnstr. 8, bei Weidmann.
 Grimm Otto (1911), Apotheker, Hermann-Schmid-Str. 4/II.
 Grimmels Dr. Hans (1907), Justizrat, Franz-Josef-Str. 10/III.
 Grifflisch Hubert (1937), Oberfähnrich, unbekannt.
 Großmann Josef (1909), Kaufmann, Voitstr. 5/III.
 Gruber Dr. Max (1920), Chemiker, Ludwigshafen, Friesenheimer
 Straße 66.
 Gruber Otto (1906), Steuerinspektor, Lindau/B., Hauptstr. 13/III.
 Grünwald Christian (1926), Staatsbankinspektor, Columbusstr. 2/IV.
 Gründler Josef (1921), Landwirt, Berchtesgaden, Salzberg.
 Günther Otto (1921), Reichsbankdirektor, Minden/Westf., Reichsbank.
 Haas Robert (1921), Betriebsdirektor, Neufinsing, Post Moosinning,
 Obb.
 Haefner Robert (1910), Apotheker, Kelheim a. D.
 Haffner Hanns (1923), Kaufmann, Pasing, Feldstr. 9.

Haffner Hugo (1933), Reichsbahnamtmann i. R., Neu-Söding, Post
 Starnberg/Obb.
 Hainzinger Hans (1936), Spengler, Plattnerstr. 1/0.
 Hambuchen Dr. Josef (1933), Bankier, Berlin W 8, Wilhelmstr. 7.
 Hammerstmidt Albert (1921), Amtsgerichtsrat, unbekannt.
 Hang Raphael (1933), Bergführer, Ramsau bei Berchtesgaden.
 Harde Heinrich (1926), Redakteur, München, Trivastr. 11/II.
 Haß Dr. Ernst (1929), Arzt, Tübingen, Chirurgische Klinik.
 Hauff Wolfgang (1927), Diplom-Ingenieur, Erding, Städtisches
 Elektrizitätswerk.
 Hechtel Dr. Hans (1919), Landgerichtsrat, Karolinenstr. 4/III.
 Hegel Dr. Alfred (1931), Notar, Thiersheim, Ofr., Adolf-Hitler-Str. 1.
 Hegel Erich (1908), Regierungsbaumeister, Dornweiler, Post Iller-
 tissen/Schwaben.
 Heinz Albert (1916), Oberregierungsrat, Germaniastraße 5/0.
 Heinze Julius (1919), Diplom-Ingenieur, Gelfratstr. 1.
 Held Hugo (1910), Reichsbahnoberinspektor, Lindwurmstraße 24/IV.
 Heller Dr. Theodor (1919), Oberstudienrat, Georgenstr. 15.
 Henck Karl (1914), Dr.-Ing., Professor, Leverkusen, Friedrich-Bayer-
 Straße 1a, S. G. Farbenindustrie.
 Hepp Adalbert C. (1934), Fähnrich im Sanitätskorps, Berlin NW 40,
 Scharnhorststr. 35, Militärärztliche Akademie.
 Hepp Ernst (1908), Reichsfinanzrat, Ismaninger Str. 109.
 Herbert Dr. Heinrich (1908), Oberapotheker a. D., Gabriel-Max-Str. 60.
 Herbert Oskar (1919), Apotheker, Neuburg a. D., Hofapotheke.
 Herele Ludwig (1932), Diplom-Ingenieur, Almaliestr. 40/III.
 Herkert Hanns (1923), Obersteuerinspektor, Wülfungenstr. 11/I.
 Herrmann Ferdinand (1902), Postinspektor a. D., Wolfratshauser
 Straße 38/I.
 Herzinger Richard (1908), Hauptlehrer, Hohenkammer.
 Hilpoltsteiner Anton (1927), Diplom-Ingenieur, Kobellstr. 13/II.
 Hinkeldey Heinz (1926), Baureferendar, Solln, Wolfratshauser Str. 61.
 Hößner Dr. Kurt (1926), Staatsbibliothekar, Lampadiusstr. 30/I.
 Hoffmann Josef (1905), Ingenieur, Nibelungenstr. 3/I.
 Hoffmeister Ernst (1914), Diplom-Ingenieur, Linprunstr. 67/0.
 Hofmann Kurt (1911), Oberingenieur, 51, Bastion Rd. Fort, Bombay
 P.O., Vor 1018.
 Hollweck Franz (1935), Leutnant zur See, Residenzstr. 15.
 Homberger Dr. Ludwig, Direktor, Berlin-Zehlendorf, unbekannt.
 Hommel Dr. Hildebrecht (1927), Universitätsprofessor, Heidelberg,
 Im Gabelacker 21.
 Hopfner Hans (1909), Oberpostinspektor a. D., Bad Reichenhall, Traun-
 feldstr. 20.
 Huber Eduard (1919), Studienprofessor, Neugermering 92, Post Ger-
 mering.

Huber Hans (1916), Studienrat, Haimhauser Str. 19.
 Huber Johann Philipp (1925), Reichsbahnoberrat, Karlsplatz 3.
 Huber Max (1920), Buchhalter, Grünwalder Str. 220.
 Hüttenhofer Matthäus (1933), Schreiner, Pasing, Hauptmann-Berthold-Straße 9.
 Humser Wilhelm (1920), Major a. D., Grünwald, Südl. Münchener Straße 39.
 Hundt Franz (1913), Rechtsanwalt, Füssen, Kemptener Str. 2.
 Hundt Hermann (1928), Studienassessor, Lucile-Grahn-Str. 38.
 Hurnaus Eugen (1935), Ingenieur, Harthäuser Str. 117.
 Hurnaus Ludwig (1933), Ingenieur, Schubertstr. 8/II.
 Jack Hermann (1928), Malermeister, Klugstr. 156/II.
 Jaeger Dr. Ernst (1923), Universitätsprofessor, Leipzig-Plagwitz, Forststraße 4.
 Jemüller Hans (1904), Oberregierungsrat a. D., Römerstr. 15.
 Jenner Dr. phil. et med. Theodor (1906), Frankfurt a. d. Oder, Paul-Steinbock-Str. 19.
 Juch Julius (1924), Buchhalter, Maistr. 8/IV.
 Kallhardt Dr. Otto (1920), Bahnarzt, Pettenkoferstr. 27a/II.
 Kammerer Dr. Erich (1933), Assistantarzt, Berchtesgaden, Dietrich-Edart-Str. 7.
 Kammerer Otto (1919), Steuerinspektor, Frühlingstraße 2.
 Karcher Dr. Theobald (1908), Oberverwaltungsgerichtsrat, Lucile-Grahn-Str. 38/I.
 Karl Johann Baptist (1931), Pfarrer, Mittenwald, Goethestr.
 Käsenbacher Peter (1925), techn. Reichsbahnoberinspektor, Maßmannplatz 9/0.
 Kaspar Johann (1936), Rottensführer, Lindwurmstr. 30.
 Kaufmann Albert (1907), Umltsgerichtsdirektor, Uhlandstr. 6/III.
 Kaufmann Joseph (1903), Obersekretär a. D., St.-Anna-Platz 9/III.
 Keidel Theodor (1926), I. Staatsanwalt, Solln b. München, Hirschenstraße 40.
 Keimel Leonhard (1916), Banddirektor, Brudermühlstr. 23/III.
 Kempter Fritz (1910), Vorstand der Bayer. Treuhand-AG., Nürnberg, Adenstraße 77.
 Kiener Lukas (1931), Kaufmann, Schwarzenfeld, Opf.
 Kirchhofer Rudolf (1931), Turn- und Sportlehrer, Poßhinger Str. 4.
 Kirchnair Franz (1918), Kaufmann, Schalkirchner Str. 45/III.
 Kittler Friedrich (1910), Prokurator, Pasing, Lützowstr. 14a.
 Klein Edhard (1937), Diplom-Ingenieur, Berlin-Zehlendorf, Sophie-Charlotte-Str. 19.
 Klein Eugen (1932), Diplom-Ingenieur, Kirchen a. d. Sieg, Arnold-Jung-Straße 1.

Klöckner Bernhard (1908), Direktor, Briener Str. 33.
 Klöckner Bernhard (1937), stud. ing., Franz-Josef-Str. 30.
 Klöckner Ludwig (1936), Leutnant, Mannheim, 1./B 33, Kaiser-Wilhelm-Kaserne.
 Knauer Dr. Josef (1902) Reg.-Geologe I. Kl., Konradstr. 9/III.
 Knorr Dr. Max (1930), Universitätsprofessor, Würzburg, Greifingstraße 2/II.
 Koch Dr. Fritz (1926), Senatspräsident, Ismaninger Str. 111.
 Koch Ludwig (1910), Oberingenieur, Schönchenstr. 15/0.
 Kögl Dr. Fritz (1920), Professor, Utrecht, Holland, Prius Hendriklaau 78.
 Köhler Wilhelm (1925), Kaufmann, Neu-Jenning, Feldstr. 1.
 Kosserath Dr. Karl (1921), Facharzt, Karlspl. 17/II.
 Kollinthy Fritz (1910), Direktor, Salzburg-Marglan, Moosstr. 17.
 Kotter Alois (1923), Brauereiverwalter, Gabelsbergerstr. 50.
 Kraß Dr. Karl (1904), Landesmedizinalrat, Hannover, Hildesheimer Straße 26.
 Kraus Dr. Philipp (1937), Rechtsanwalt, Gabelsbergerstr. 75.
 Krauß Hans (1916), Oberpostinspektor a. D., Kirchenstr. 23/II.
 Krauß Hermann (1921), Regierungsrat a. D., Schnedenburgerstr. 15.
 Krauß Otto (1920), Regierungsrat, Parsberg, Opf.
 Kreichgauer Dr. A. (1903), Chemiker, Zweibrückenstr. 24.
 Krettnar Dr. Anton (1903), Justizrat, Karlsplatz 17/II.
 Krieg Dr. Hans (1927), Universitätsprofessor, Mandlstr. 3a/0.
 Krümmel Hermann (1932), Zahlmeister, unbekannt.
 Kühler Richard (1910), Prokurator, Berlin-Schöneberg, Meraner Straße 18/III.
 Kühles Eduard (1909), Fabrikant, Metzstr. 21/II. Büro: Raßpstr. 6.
 Kühlmann Gustav (1902), Rechtsanwalt, Bauerstr. 34, Kanzlei: Schillerstraße 7.
 Kühnle Dr. Richard (1903), Professor, Augenarzt, Hamburg 21, Am Langenzug 10.
 Kuepach, Oskar Edler von (1910), Bezirksoberamtmann, Bohenstrauß, Opf.
 Kugler Anton (1922), Buchhalter, Regensburg, Furtmühlstr. 33/II.
 Kuhn Mathias (1927), Stadtphysar, Bad Reichenhall, St. Nikolaus.
 Kulzer Franz (1907), Reichsbahnoberinspektor, Wörthstr. 31/IV r.
 Kunigk Herbert (1929), Diplom-Ingenieur, Berlin-Grunewald, Fontanestr. 13.
 Kurz Oskar (1934), Diplom-Ingenieur, Augsburg, Gefundbrunnenstraße 1/III.
 Lachmann Gösta (1936), Med.-Prakt., Neuflätter Str. 4.
 Lacher Ludwig (1923), Diplom-Ingenieur, Grünwalder Str. 178a.
 Lacher Max (1923), Kunstmaler, Würmtalstr. 20.
 Langensäß Wolfgang (1931), Buchhändler, Agnesstr. 41/III.

Lehner Josef (1932), stud. ing., Donnersberger Str. 23/II.
 Leicher Max (1927), Ingenieur, Kirchenstraße 2/II I.
 Leipoldt Josef (1902), Brauereibeamter, Aldegreverstr. 32/II r.
 Ler Dr. Friedrich (1920), Studienprofessor, Degenfeldstr. 5/I r.
 Lieberich Dr. Heinrich (1923), Archivassessor, Speyer, Hauptstr. 70.
 Liedl Dr. Kurt (1919), Regierungsrat I. Klasse, Augsburg, Haunstetter Straße 12.
 Lommer Josef (1902), Studienlehrer, Pappenheimstr. 10/IV.
 Lutz Hans (1910), Zollfinanzrat, Wendt-Dietrich-Str. 14/II.
 Ludwig Franz A. (1925), Oberingenieur, Tegernsee, Neureuthstr. 2.
 Maendler Karl (1909), Fabrikant, Rosenstr. 10.
 Märkel Dr. Nikolaus (1920), prakt. Arzt, Corneliusstr. 1.
 Maienrieder Clemens (1932), Kaufm. Angestellter, Baaderstr. 19/II I.
 Maier Franz (1924), Ingenieur, Neufinsing, Post Moosinning.
 Maier Josef (1905), Planinspектор a. D., Sandstr. 32/I.
 Majer Walter (1924), Kaufmann, Bruderhoffstr. 18/II.
 Mair Otto (1924), Obersteuerinspектор, Erhardtstr. 31/III.
 Maisch Dr. Karl (1902), Direktor, Lima, Peru, Amerika del Sur casilla 1876.
 Marshall Ignaz (1906), stellv. Landgerichtsdirektor, Am Bergsteig 5/II.
 Martin Hans (1924), Kaufmann, Georgenstr. 136/II.
 Martin Dr. Max (1925), Oberstudienrat i. R., Schneidenburgerstraße 37a/IV r.
 Mattner Dr. Franz (1922), Rechtsanwalt, Ullmannstraße 11/II.
 Maurus Ludwig (1936), Leutnant, Fulda, 3./Beobachtungs-Abteilung 15.
 Maurus Dr. Peter (1936), Bahnarzt, Neumarkt, Opf., Adolf-Hitler-Straße 51/III.
 Mauther Maximilian (1908), Vizepräsident, Nürnberg O, Wächterstraße 28/I.
 Mayer Josef (1935), Schreiner, Feilitzschstr. 23/IV.
 Mayr Andreas (1903), Magazinverwalter, Olgastr. 5/III.
 Mederer Hans (1907), Bankprokurist, Herrnstr. 10/IV.
 Meeß Dr. Ludwig (1924), Juristischer Beamter, Berlin-Neutempelhof, Rumeypian 21, bei Heppe.
 Mehling Hans (1933), stud. jur., Hof a. d. Saale, Münster Str. 1/I, zur Zeit München, Schellingstr. 44 Gh.
 Meier Hanns (1922), Kaufmann, Holzstr. 31/II m.
 Meisel Gustav (1902), Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg, Alberichstr. 4/II.
 Meiser Hans (1913), Major, Joeheim-Zweibrücken, Luitpoldstr. 23.
 Meller Dr. Emil (1920), Oberstabsveterinär, Berlin SZ 29, Friesenstr. 15.
 Meng Dr. Richard (1903), prakt. Arzt, Sendlinger Str. 30.
 Merkle Dr. Otto (1929), Diplom-Volkswirt, Agnesstr. 54/II.
 Mertel Dr. Hans (1914), Studienprofessor, Rosenheim, Frühlingstr. 1/II.
 Mehger Julius (1910), Architekt, Mauerkircherstr. 150.
 Meukel Dr. Leonhard (1904), Senatspräsident, Lucile-Grahn-Str. 46/IV.

Meyding Eugen (1920), Rechtsanwalt, Landsberg a. L., Adolf-Hitler-Straße 45.
 Mirlsperger Josef (1911), Rentner, Karolinenpl. 1/I.
 Mittelbach Kurt (1907), Architekt, Kötzschenbroda b. Dresden, August-Gruner-Straße 4, Mittelbach-Berlag.
 Modrach Helmut (1931), stud. ing., Gera, Thüringen, Wieser Str. 107.
 Moldenhauer Dr. Karl (1918), Arzt, Ober-Ramstadt b. Darmstadt.
 Molenaar Alfred (1937), Leutnant, Fürth i. B., Fliegerschule.
 Molenaar Otto (1937), Leutnant, Gräfelfing bei München.
 Monschau Fritz (1918), Hauptschriftleiter, Berlin-Lankwitz, Brudwig-Straße 12.
 Morath Dr. Emil (1907), Bahnarzt, Sophienstraße 1a/II.
 Morgenstern Alwin (1920), Photograph, Augustenstr. 76.
 Morgenstern Josef (1925), Kaufmann, Augustenstr. 76.
 Moß Karl (1926), Studienprofessor, Kaiserstr. 38/III I.
 Mühlen Peter zur (1936), Leutnant, Landsberg a. L., 3./Rampfgeschwader 255.
 Müller Edmund (1933), Bankbeamter, Franz-Josef-Str. 29/II.
 Müller Edmund Martin (1912), Oberamtsrichter, Berg am Starnbergersee.
 Müller Dr. Ernst (1916), Senatspräsident i. R., Widenmayerstr. 35/IV.
 Müller Fritz (1915), Apotheker, Mozartstr. 19/II.
 Müller Dr. Guido (1920), Ingenieur, Georgenstr. 79.
 Müller Dr. Gustav Otto (1907), Geheimrat, Präsident, Rauchstr. 6/II.
 Müller Dr. Helmut (1928), Assistenzarzt, Flüggenstr. 10.
 Müller Hermann (1933), Graphiker, Tumblingerstr. 48/III Rg.
 Müller Dr. Oskar (1920), Arzt, Blumenstr. 30/II.
 Müller Dr. Otto (1924), Chemiker, Berlin-Charlottenburg 9, Reichsstraße 30/III.
 Mugler Dr. Fritz (1936), prakt. Arzt, Georgenstr. 37.
 Mugler Dr. Karl (1908), Landgerichtspräsident, Landau, Pfalz, Westring 29.
 Mugler Oskar (1927), Rechtsanwalt, Umberg, Hellstraße 2.
 Multerer Josef (1916), Direktor, Häßstr. 88/I.
 Nagl Karl (1909), Major, unbekannt.
 Neger Dr. Richard (1927), Regierungsbauassistent, Traunstein, Gabelsbergerstr. 19.
 Neumaier Matthias (1914), Hauptlehrer, Wörthstr. 5.
 Neumann Otto (1922), Diplom-Ingenieur, Baubzerrstr. 38/0.
 Neumann Sigfrid (1927), Kunstmaler, zur Zeit auf Reisen.
 Neuner Johann (1914), Bierbrauereibesitzer, Mittenwald.
 Niesner Franz (1919), Kapitänleutnant, Wilhelmshaven, Hamburger Straße 25.
 Niesner Hans (1927), städt. Verwaltungsinspектор, Obermenzing, Röntgenstr. 6.

Nihert Gerhard (1924), Kaufmann, Schönchenstr. 14.
 Noerddinger Franz (1907), Verwaltungsinpектор, Blumenstr. 42.
 Obermillacher Josef (1921), Reichsbahnoberinspектор i. R., Stuifstr. 7/III.
 Oblaender Fritz (1923), Apotheker, Hildegardestr. 22/0.
 Oeschey Dr. Alexander (1924), prakt. Arzt, Wolfratshauser Str. 13.
 Oldenbourg Wilhelm (1925), Kommerzienrat, Solln, Singerstr. 5.
 Paur Josef (1914), Bankprokurator, Zentnerstr. 24.
 Pausch Dr. Ludwig (1928), Studienprofessor, Günzburg, Bahnhofstr. 4.
 Pfab Dr. Andreas (1920), Tierarzt, Berne, Oldenburg.
 Pfannmüller Fritz (1924), Diplom-Ingenieur, Pasing, Hauptmann-Berthold-Str. 9.
 Pöhner Wolfgang (1933), Diplom-Landwirt, Raulbachstr. 85/I.
 Pölcher Josef (1931), Studienrat, Beethovenstr. 8.
 Poeverlein Robert (1917), Ministerialrat, Pfandhausstr. 7.
 Polaczek Karl (1926), Oberstudienrat, Voitstraße 6/II.
 Popp Matthias (1904), Oberregierungsrat, Galeriestr. 33/III.
 Popp Walter (1917), Städt. Baurat I. Klasse, Regensburg, Sternbergstraße 4/I.
 Poschmieder Hermann (1921), Studienrat, Ismaninger Str. 78.
 Poschinger August von (1914), Bankbeamter, Hochederstr. 5/0.
 Poschinger Ludwig von (1922), Kaufmann, Clemensstr. 68.
 Probst Dr. Andreas (1905), Obermedizinalrat, Bad Tölz, Max-Höfler-Platz 3.
 Prößel Dr. Hans (1933), Professor, Traunstein, Wasserburger Str. 20.
 Rabus Josef (1922), Reichsbahnrat, Lindau i. B., Ludwigstr. 68/I.
 Rabus Theodor (1923), Diplom-Kaufmann, Ortsweinstr. 5/III.
 Radke Walter (1924), Buchdrucker, Darmstadt, Mäckensensstr. 5.
 Rattenhuber Walter (1912), Gutsbesitzer, Flaschenträgerstr. 7.
 Rauh Heinrich (1902), Oberamtmann a. D., Sedanstr. 7/II.
 Reginowitz Julius (1902), Geschäftsführer, Schellingstr. 28.
 Reitmeier Josef (1904), Schuldirektor, Altenstr. 22/IV.
 Reschreiter Rudolf (1902), Kunstmaler, Steinsdorffstr. 1/III.
 Rheinberger Dr. Eugen (1910), Regierungsrat I. Klasse, Chemie-Grünen, Ringstr. 31/II.
 Richter Julius (1930), Notar a. D., Geh. Justizrat, Schneidenburgerstraße 34/II.
 Richter Rolf (1929), Bankbeamter, Frankfurt a. M., Hermannstr. 43/0.
 Riese Dr. Rudolf (1910), Geschäftsführer, Arcisstr. 27/III.
 Ritter Eugen (1929), Oberingenieur, Dessaу/Biebig, Memeler Str. 7.
 Roegge Günther (1923), Diplom-Volkswirt, Walhallastr. 10.
 Röttenbacher Fritz (1935), Gerichtsassessor, Traunstein.
 Rogister Dr. Ludwig von (1903), Oberregierungsrat, Augsburg, Volkhardtstr. 10/III.

Rohde Dr. Albert (1936), Chemiker, Kuffsteiner Pl. 4.
 Rohrmüller Hans (1928), Buchhaltungsleiter, Walter-Flex-Str. 12/III.
 Roschlaub Wilhelm (1928), Bankprokurator, Degenfeldstr. 4/III.
 Roskopf Dr. Karl (1920), Studienprofessor, Rheinstr. 16/II.
 Roth Josef (1925), Oberlehrer, Lehrer-Götz-Weg 2.
 Rottmüller Dr. Julius (1926), Bezirksdirektor, Lerchenfeldstr. 31.
 Rubenbauer Franz (1902), Bahnamtmann a. D., Gabelsbergerstr. 30.
 Rucker Anton (1920), Bankbeamter, Cäfellastr. 32.
 Rudloff Adolf (1905), Apotheker, Bürgel/Jena, Thüiringen, Markt 13.
 Rüth Heinrich (1904), Geschäftsinhaber, Wittelsbacherstr. 3/0 I.
 Saller Wilhelm (1909), Oberregierungsbaurat a. D., Tübingen, Bergstraße 168.
 Sandler Ferdinand (1937), Major, Reinekestr. 42.
 Sandt Dr. Walter (1912), Professor, Notburgastr. 4/II.
 Schachinger Fritz (1903), Ministerialrat, Hefstr. 6/I.
 Schachinger Hans (1912), Kaufmann, Neuhauser Str. 14/III.
 Schäfer Walter (1934), Zahlmeister, Passau, III./J.-R. 62.
 Schärfi Otto (1910), Baurat, Diplom-Ingenieur, Würzburg, Ludwigstraße 17/II.
 Schaeftgen Friedrich (1920), Oberinspектор, Isartalstr. 42/II.
 Schanderl Josef (1922), Justizrat, Ritter-von-Epp-Pl. 12.
 Schenk Wilhelm (1923), Ministerialdirektor, Berlin-Zehlendorf I., Buckswiler Str. 34.
 Scherer Adolf (1908), Bankdirektor, Elisabethstr. 28/III r.
 Scherpenberg Dr. Albert H. van (1919), Berlin-Schlachtensee, Wannseestr. 47.
 Scheuring Dr. Hans Joachim (1926), Syndikus, Professor, Berlin-Lichterfelde O, Salzunger Pfad 27.
 Schick Ludwig (1918), Lagerhausdirektor, Friedenstr. 20/I.
 Schilfahrt Max (1905), Studienrat, Rabenkopffstr. 49.
 Schirmer Robert (1936), Diplom-Ingenieur, Viktor-Scheffel-Str. 19/III.
 Schlaefle Dr. Karl Hans (1928), Diplom-Ingenieur, Frankfurt a. M., Burnitzstr. 9.
 Schlemmer Dr. Adolf (1917), prakt. Arzt, Thierschstr. 26/II.
 Schlemmer Dr. Ferdinand (1919), Universitätsprofessor, Thierschstr. 26/IV.
 Schlesier Hans (1937), Silberschmied, Waldheim i. Sa.
 Schmaderer Josef (1918), Obersteuerinspектор, Albanistr. 3/0.
 Schmidt Dr. Ernst (1934), Hochschulprofessor, Braunschweig, Fasanenstraße 59.
 Schmidt Franz (1908), Oberlandesgerichtsrat, Rolandstr. 12/0.
 Schmieder Emil (1914), Commercial Artist, Wayne, New-Jersey, Padnacl Lake, USA.
 Schneider Hermann (1931), Arzt, Altenstr. 84/I r.
 Schneider Dr. Paul (1922), Arzt, Zwiesel (Bayer. Wald).

Schneider Werner (1935), cand. theol., Zwiesel (Bayer. Wald), Fachschulstr. 330.
 Schnell Dr. Josef (1916), Fabrikant, Sendlinger Str. 42/I.
 Schnell Dr. Josef (1930), Diplom-Ingenieur, Chemiker, Sendlinger Straße 42/I.
 Schönberger Vitus (1925), I. Staatsanwalt, Weiden, Neustädter Str. 2.
 Schoenwetter Alois (1904), Fabrikant, Rumfordstr. 22.
 Schörg Hermann (1913), Fabrikant, Pasingerstr. 116.
 Schramm Wilhelm (1927), Verwaltungsinsektor, Pasing, Bauschneiderstraße 15.
 Schreiber Dr. Alois (1923), Volkswirt, Eltville/Rhein, Wörthstr. 3.
 Schreiber Dr. Ernst (1926), approbierter Bahnarzt, Nürnberg A., Bordere Sternstraße 24/II.
 Schreiber Dr. Franz (1909), Regierungsmedizinalrat, Freiburg i. Br., Merckstr. 28/II.
 Schreiber Franz Xaver (1902), Prokurre, Augsburg, Stadtbergerstr. 76.
 Schreiber Hans (1917), Bankbeamter, Pasing, Reuterstr. 14/I.
 Schreiber Robert (1922), Diplom-Ingenieur, Ingolstadt a. D., Eßstallerstr. 17½.
 Schröder Georg (1935), Handlungsgeschäft, Lochham/Ob., An der Dornwiese 13.
 Schub Dr. Michael (1920), Rechtsanwalt, Syndikus, Victoriastr. 11/III.
 Schudall Hans (1919), Betriebsleiter, Stuttgart, Tübinger Str. 48/II.
 Schudall Walther (1919), Braumeister, Karlsstr. 80/II.
 Schuffenhauer Wilhelm (1909), Regierungsrat, Heidelberg, Wieblinger Landstr. 2.
 Schulte Erich (1925), Diplom-Ingenieur, Effen/Bredeney, Kieserthalde 11.
 Schulz Dr. Udo (1930), Justizrat, Triftanstr. 18.
 Schwabe Paul F. (1907), Kommerzienrat, Fabrikant, Kaufingerstr. 23.
 Schwaiger Georg (1904), Justizrat, Isartorpl. 8.
 Schwanghart Josef (1931), Reichsbahnbediensteter, Neureutherstr. 21.
 Schwanghart Josef (1936), Oberjäger, Füssen/Lech, 14./Geb. Jäg. Rgt. 99.
 Schweizer Burkhard (1919), Ingenieur, Bavariaring 30.
 Seeber Josef (1906), Senatspräsident a. D., Ganghoferstr. 54/0.
 Sehmisch Emil (1913), Kaufmann, Montreal, (Kanada), 155, Maplewood Avenue.
 Seidl Heinrich (1902), Sägewerwalter a. D., Gmünd/Tegernsee 93.
 Seiler Dr. Andreas (1936), Rechtsanwalt, St. Moritz, Schweiz.
 Seitz Christian (1920), Revisionsbeamter, Augsburg 3, Flurstr. 51.
 Semmelmann Otto (1927), Rat beim Oberrat Nürnberg, Reßlerpl. 7/0.
 Sendlinger Ludwig (1920), Studienprofessor, Kunigundenstr. 72.
 Sepp Hans Eberhard (1914), Oberregierungsrat, Rheinbergerstr. 1/I.
 Sesar Julius (1920), Stadtmann, Pasing, Zepelinstr. 6.
 Settele Dr. Benedict (1925), Rechtsanwalt, Waltherstr. 38/II.
 Seuffert Karl (1914), Oberregierungsrat, Würzburg, Ludwigstr. 25.

Siebauer August (1924), Studienprofessor, Perhamerstr. 74/II.
 Simon Walter (1925), Diplom-Ingenieur, Leipzig C 1, Michaelistr. 5.
 Soelch Ludwig (1921), Bankbeamter, Zumpestr. 2/II.
 Sommer Viktor (1918), Oberingenieur, Ulmberg/Opf., Bayernwerk, Fach 103.
 Speierer Dr. Paul (1921), Chirurg, Karlsruhe, Nördliche Hildapromenade 3.
 Spiegel Karl (1922), Lehrer, Peiting/Obb., Adolf-Hitler-Pl. 193.
 Spitzauer Dr. Jakob (1924), Bankdirektor, Prößlstr. 18.
 Stanjek Albrecht (1936), Studienrat, Rosel OS, General-von-Neumann-Straße 22.
 Staubitzer Karl (1903), Fabrikbesitzer, Nutzbaumstraße 8/IV.
 Staubwaffer Werner (1926), Diplom-Ingenieur, Brauereidirektor, Meiningen/Thüringen, Landsberger Str. 10b.
 Staudt Fritz (1919), Rechtsanwalt, Lindwurmstr. 64.
 Steidle Dr. Michael (1924), Studienrat, Destouchesstr. 30.
 Steindreher Eugen (1920), Revisionsinspektor, Ortsweinstr. 7/II.
 Steiner Oskar (1936), Diplom-Kaufmann, Sendlingerstr. 42/II.
 Sternen Anton (1907), Studienprofessor, Pullach, Gisistr. 36.
 Stiefel Ignaz (1902), Kaufmann, Frauenstr. 13/II.
 Stiefenhofer Paul (1925), Verlagsbuchhalter, Wittelsbacherstr. 14/III.
 Stöhr Dr. Karl (1922), Diplom-Ingenieur, Döllingerstr. 35/II.
 Stummer Joh. Bapt. (1908), Landgerichtspräsident a. D., Traunstein, Anton-Beilhack-Str. 8.
 Sühl Dr. Anton (1904), Arzt, Schwindstr. 13/I, Tel. 57700.
 Thallmair Heinz (1932), Steuerpraktikant, Wunsiedel, Göringsreuter-gäßchen 16/II.
 Tobler Ludwig (1919), Kaufmann, Götzingerstr. 24.
 Treiber Hans (1925), Kunstmaler, Wilhelm-Düll-Str. 9.
 Treppe Herbert (1937), Leutnant, Brandis, Blindflugschule.
 Trinkgeld Dr. Richard (1913), Studienrat, Arcosstr. 5/IV.
 Trometer Dr. Hans (1921), Volkswirt, Rosenbuschstr. 1/V.
 Ueberreiter Otto (1926), Hauptlehrer, Riem, Schulhaus.
 Ullamer Dr. Julius (1923), München-Harlaching, Ravennastr. 34.
 Bechioni August (1933), Polizeihauptmann a. D., Gauting, Luitpoldstraße 18.
 Bitter Dr. Oskar (1937), Stadtsyndikus, Gerner Str. 60/I.
 Bieß Reinhold (1908), Sachverständiger, Berlin-Schöneberg, Bozener Straße 6/7.
 Boekel Sebastian (1912), Ingenieur, Damenstiftstr. 15/II Rgb.
 Voigt Friedrich H. (1925), Oberingenieur, Berlin/Siemensstadt, Schulstraße 9/II.

Boitel Fritz (1914), Oberleutnant a. D., Regensburg, Bruderwöhrlstraße 11b.

Wagner Josef (1916), Reichsfinanzrat a. D., Kaiserpl. 3/II.
Walter Franz (1936), Polizeisekretär, Hindenburg/ÖS., Kleiststr. 19.
Warmut Dr. Josef (1917), Justizrat, Friedrich-Herschel-Str. 17.
Weber Dr. Eduard (1936), Bahnarzt, Dachauer Str. 144a.
Weese Dr. Helmut (1919), Professor, Wuppertal-Elberfeld, Domberger Straße 108.
Weidinger Philipp (1913), Regierungsrat I. Klasse a. D., Klugstr. 50/0.
Weigl Johann Bernhard (1902), Landgerichtspräsident a. D., Sechipl. 4.
Weinrich Hans (1911), Studienprofessor, Direktor, Augsburg, Annastraße D 221/II.
Weishan Bernhard (1933), Bergrat, Aiblinger Str. 12.
Wenning Hans (1919), Kaufmann, Neureutherstr. 7/I.
Widmann Richard (1920), Kaufmann, Kopernikusstr. 3.
Wiedemann Anton (1931), Lokomotivführeranwärter, Geßlerstr. 18.
Wiesmaier Josef (1924), Rechnungsrat, Residenzstr. 1/II.
Wigand Dr. Walter (1908), prakt. Arzt, Bad Deynhausen/Westfalen.
Wittstatt Ernst (1907), Oberamtsrichter, Finkenstr. 4/II.
Woerl Ludwig (1916), Prokurator, Augsburg, Pauthoßstr. 1/II.
Woerner Dr. Richard (1903), Franz-Josef-Str. 20.
Wohlgemuth Dr. Walter (1916), Landwirtschaftsrat, Nürnberg, Moltkestraße 8.
Wohlfäger Philipp (1908), Reichsbahnoberrat, Nürnberg, Jean-Paul-Platz 4/0.
Wolf Dr. Otto (1914), Studienrat, Wörthstr. 21/I.
Wolfrum C. J. (1909), Direktor, Augsburg, Böheimstr. 3.
Würth Albert (1907), Fabrikbesitzer, Wagenbauerstr. 8.
Würth Hermann (1926), Färbereibesitzer, Wagenbauerstr. 8.
Würth Otto (1931), Färbereitechniker, Wagenbauerstr. 8.
Zeinhner Fritz (1919), Forstmeister, Steingaden/Obb.
Zell Dr. Clemens (1914), Stadtbaurat, Zweibrückenstr. 33a.
Zettler Theodor (1923), Architekt, Zweibrückenstr. 3/II.
Zieß Ernst (1934), Goldschmied, Pasing, Hermannstr. 16.
Ziehnauz Josef (1920), Oberlehrer, Schedelstr. 7/III r.
Ziegler Anton (1910), Oberlehrer, Wörthstr. 45/III.
Ziegler Fritz (1921), Kaufm. Angestellter, Hannover, Wolffstr. 3a/0.
Ziegler Heinrich (1919), Diplom-Ingenieur, Großkaufmann, Amberg/Opf., Adolf-Wagner-Str. 4.
Ziegelmair Hermann (1928), Friseurgehilfe, Adelheidstr. 3/0.
Zoepffel Dr. Richard (1925), Rechtsanwalt, Mannheim, Karl-Ludwig-Straße 34.
Zorn Georg (1913), Hauptmann a. D., Pasing, Otilostr. 2.

Jungmannenschaft.

Baumgartner Hans, Reichsbahn-Supernumerar, Starnberg, Pöffenhofer Str. 9.
Beyer Wilhelm, stud. ing., Barerstr. 42/II I.
Binder Kunz, Referendar, Sauerlach.
Brustmann Bruno, Abiturient, Zechstr. 4/I.
Edelmann Wilhelm, Hermann-Linggstr. 2/III.
Fäustle Bernhard, Leutnant, Mittenwald, Geb. Pi. Btl. 54.
Fröhle Hansjörg, stud. med., Pullach bei München.
Geberl Ludwig, Angestellter, Ungererstr. 92/0.
Grabensee Hans, Ingenieur, Rosenbuschstr. 3/II.
Greif Rudolf, cand. ing., Schwanthalerstr. 78/II I.
Gundermann Rudolf, stud. ing., Frühlingstr. 28/I.
Hößlich Otto, Jäger, Brannenburg, Geb. Jäg. Regt. 1/100.
Kaminzky Hans, Gefreiter, Freimann 60, LuftNachr. R. 2/15.
Knauer Gustav, stud. ing., Konradstr. 9/III.
Lechner Fritz, Goldschmied, Dietlindenstr. 30.
Lipfert Ernst, Elektro-Installateur, Schlieffenstr. 12/I.
Meier Otto, Werkzeugmacher, Schäflarnstr. 92/I.
Mußbäumer Franz, Elektromechaniker, Franziskanerstr. 17/III.
Petry Franz, stud. med., Isstattstr. 6/I.
Raferl Karl, Schuhmacher, Rosenheimer Str. 17/III.
Sailer Severin, Funker, Boosstr. 8/III I.
Schachinger Fritz, stud. iur., Heßstr. 6.
Schachinger Werner, Flieger, Neufreimann, FlakRgt. 5, 1A. 3. Batt.
Schalkhauser Ferdinand, Gefreiter, Neubiberg, Flg. Erf. A. 15/Flugzgs.-Schule.
Schalber Johann, Schneider, Drifffstr. 50/0.
Schalkhauser Kurt, Abiturient, Benediktbeurer Str. 7/II.
Schaller Berth, Elektromonteur, Auenstr. 44, bei Bauer.
Schmidt Ernst, stud. ing., Hiltenspergerstr. 40/0.
Schmidt Franz, Kunstmaler, Karlspl. 16/IV.
Schreibmüller Hans, Banklehrling, Hiltenspergerstr. 19/I.
Sedlmair Max, Flieger, Neubiberg, Flg. Erf. Abt. 15/Schülerkomp.
Theter Max, Spengler, Drifffstr. 20/0.
Wagner Georg, Unteroffizier, Schleißheim, Fliegerhorst-Kompanie.
Wiesner Otto, Musiklehrer, Eichstätt B 182.

Junghochland.

- Auerbach Walter (1937), Unerlstr. 7/0.
Baumgartner Ernst (1934), Karolstr. 5/I.
Belke Dietrich (1935), Reitham, Nr. 73, Post Warngau.
Belke Thomas (1936), Reitham, Nr. 73, Post Warngau.
Bernhard Georg (1936), Nibelungenstr. 5/I.
Brandl Ludwig (1934), Wilhelm-Herz-Str. 6a/III I.
Brandl Walter (1934), Beethovenstr. 8.
Brandl Wolfgang (1935), Beethovenstr. 8.
Brunner Adalbert (1937), Fuggerstr. 2.
Brunner Herbert (1935), Ruppertstr. 18.
Brunner Ulrich (1937) Kaiserstr. 40/III.
Bolz Georg (1937), Amalienstr. 9/0.
Emmerst Walter (1935) Ulbanistr. 12/II.
Graf Ottmar (1937), Balanstr. 89b.
Haas Simon (1937), Limpunstr. 87.
Hepp Hermann (1933), Possartstr. 8.
Huber Albert (1935), Hopfenstr. 3/0.
Jerger Albert (1936), Flurstr. 2.
John Alfred (1935), Dreimühlenstr. 12, Block XII.
Kistler Anton (1937), Waßmannstr. 2/IV.
Knappe Hans (1937), Ruffinistr. 14.
Krämer Fritz (1937), Rablstr. 48/II.
Lackner Franz (1937), Plinganserstr. 94/II.
Leicher Wolfgang (1934), Löwengrube 8/II.
Lessing Peter (1935), Habsburger-Platz 4.
Maurus Paul (1936), Hohenzollernstr. 93/0.
Mayer Ludwig (1935), Schäflarn Str. 92/I.
Notter Wilhelm (1937), Sternstr. 6/I.
Paulus Anton (1936), Hohenzollernstr. 19/IV.
Schmaderer (1937), Ulbanistr. 3/0.
Schwinger Johann (1937), Freisinger Land-Str. 1/IV, Aufg. 2.
Schreiber Albert (1935), Stielerstr. 7.
Schreiber German (1935), Stielerstr. 7.
Schuster Anton (1935), Großeßeloh, Karwendelstr. 18.
Seitz Franz (1937), Hohenleite 21.
Stark Heinz (1936), Reinekestr. 36.
Stemmer Marinus (1936), Lipowskystr. 6.
Treßl Heinz (1935), Wittelsbacherstr. 2/III.
Zoepffel Martin (1937), Bauerstr. 10/1.

Vereinsdiener: Bicher Eugen, München-Laim, Maria Lehnerstraße 20.
